Nr. 200 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Dienstag 27. August 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantw. Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), Walter Pfennigdorff (Anzeigen), sämtl. in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Böldergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kurischbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403)

Der Wegfall des Kaiserbesuchs.

Erkrankung des Kaisers. — Absage des Besuchs in Merseburg und Dresden sowie der Parade bei Roßbach. — Einzug des Kronprinzenpaares in Merseburg.

Als am Sonnabend aus Wilhelmshöhe die in der Sonntagsausgabe unseres Blattes wiedergegebene kurze Meldung von der Erkältung des Kaisers eintraf, mußte bereits die Sorge Platz greifen, ob nicht dadurch vielleicht der Besuch des Kaisers in Merseburg und die Parade auf dem Felde bei Roßbach in Frage gestellt seien. Diese Befürchtungen haben sich leider erfüllt. Schon am gestrigen Sonntag Morgen traf die von uns durch Extrablatt verbreitete Nachricht ein, daß der Kaiser durch eine Erkältung gezwungen sei, den Manövern in der Provinz Sachsen und im Königreich Sachsen fernzubleiben. Der Kronprinz ist mit der Vertretung des Kaisers beauftragt worden. Das Kaiserpaar dagegen verbleibt noch einige Tage in Wilhelmshöhe. Am frühen Nachmittag wurde dann weiter gemeldet, daß auch die Kaiserparade bei Roßbach abgesagt worden ist. Diese plötzliche und nach der ersten amtlichen Meldung noch nicht zu erwartende Absage der Parade wurde damit begründet, daß infolge des unaufhörlich niederströmenden Regens das Gelände für Pferde und Geschütze nahezu unpassierbar geworden sei. Eine weitere im Laufe des Sonntags eingelaufene amtliche Meldung über die Erkrankung des Kaisers lautete wie folgt:

Berlin, 25. August. Der Kaiser ist in Wilhelmshöhe an einer Erkältung erkrankt, die mit einem leichten, aber sehr schmerzhaften Muskelrheumatismus verbunden ist. Der Kaiser hat infolgedessen auf ärztlichen Rat die Reisen nach Merseburg und Dresden aufgeben müssen.

Konnte man hiernach die Hoffnung hegen, daß es sich nur um eine leichtere Erkrankung handele, so geben andere, private Nachrichten doch leider auch gewissen Befürchtungen Raum, von denen wir nur hoffen wollen, daß sie nicht begründet seien. Wir erhalten weiter nachfolgende zum Teil von uns heute früh bereits durch Extrablatt verbreitete Meldung:

Kassel, 26. August. (Telegr.) Die Erkältung des Kaisers ist doch ernster als zunächst zugegeben wurde. Der Kaiser, der außer Mattigkeit und Unbehagen keinerlei Symptome zeigte, blieb am Freitag während des ganzen Tages in den Gemächern. Das Unterbleiben der Spazierritte und der Ausfahrten wurde auf das regnerische Wetter zurückgeführt. Am Freitag gegen Abend überfiel den Kaiser, der inzwischen immer mit Arbeit und Bettruhe gewechselt hatte, plötzlich große Müdigkeit, die sofortige dauernde Bettruhe als angezeigt erscheinen ließ. Ein Theaterbesuch wurde abgesagt, wobei zuerst bekannt wurde, daß der Kaiser unpäßlich sei. Am Sonnabend vormittag verließ der Kaiser wiederum das Bett und mittags hieß es, daß die Erkältung bereits überstanden sei. Erst als der Kaiser abermals seinen Besuch im Kgl. Hoftheater absagen ließ, wurde man stutzig und unruhig, und nach und nach erfuhr man, daß der Kaiser sich bereits am Sonnabend nachmittag auf Anordnung seines Leibarztes zu Bett begeben mußte, das er auch am Sonntag nicht verlassen durfte. Einer endgültigen Absage seiner Teilnahme an dem Kaisermanöver mochte der Kaiser lange nicht zustimmen. Er genehmigte dagegen, daß der Kronprinz ihn bei den Manöverfestlichkeiten in der Provinz Sachsen sowie bei den Hoffestlichkeiten in Dresden vertrete. Inzwischen ist die erhoffte Besserung im Befinden des Kaisers noch nicht eingetreten. Der Kaiser fühlte sich auch am Sonntag früh sehr matt und konnte das Bett nicht verlassen. Auch die Kaiserin ist infolge der Erkrankung des Kaisers gleichfalls etwas angegriffen, weshalb ihre Teilnahme an den Paradefestlichkeiten in Berlin in Frage gestellt wird.

Ueber den Ursprung der Erkrankung des Kaisers verlautet aus Wilhelmshöhe, daß der Monarch sich die Erkältung am vergangenen Mittwoch bei der Truppenübung auf dem Großen Sand bei Mainz zugezogen habe. Da er sich bereits am Donnerstag nicht ganz wohl fühlte, so sollte die Fahrt nach Königstein zum Besuche der Großherzogin-Witwe von Hessen unterbleiben. Zu einem Aufschub des Besuches konnte sich der Kaiser aber damals nicht entschließen und nun scheint er sich auf dieser Fahrt erst recht erkältet zu haben, so daß er am Donnerstag abend in Wilhelmshöhe bereits mit den Anzeichen eines heftigen Schnupfenfiebers ankam.

In unserer Stadt Halle und mehr noch im benachbarten Merseburg haben die Meldungen über die Erkrankung des Kaisers wie erklärlich besonders große Anteilnahme erregt. Stand die Provinz Sachsen doch in der frohen Erwartung des Besuches des Herrschers, und insbesondere die alte Kaiserstadt Merseburg hatte sich zu diesen Tagen festlich geschmückt. So griff denn gestern ein Gefühl tiefer Enttäuschung Platz, des Bedauerns darüber, daß alle die mühevollen Vorbereitungen leider vergebens gewesen sind. Hier wie dort wurden die telegraphischen Meldungen allenthalben lebhaft erörtert, und es konnte nicht ausbleiben, daß in diesen Kommentaren auch der plötzlich so stark bewölkte politische Horizont eine Rolle spielte.

Aber selbstverständlich müssen alle diese Empfindungen zurücktreten vor der Sorge um die Gesundheit des Kaisers, falls es sich wirklich um eine ernstere Erkrankung handeln sollte. Und mit dem ganzen deutschen Volke vereint sich Halle, vereint sich die ganze Provinz Sachsen in dem aufrichtigen Wunsche, daß der Schatten der Krankheitssorgen bald wieder weichen möge von dem Kaiserschloß zu Wilhelmshöhe.

*

Die Absage der Kaiserparade

wurde gestern zuerst durch eine Mitteilung bekannt, die Oberpräsident von Hegel auf dem Provinziallandtage machte. Bald darauf liefen die amtlichen Depeschen ein, in denen die Absage mit der ungünstigen Beschaffenheit des Geländes des Paradefeldes infolge der Regengüsse begründet wurde.

*

Merseburg in Erwartung.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Merseburg, 25. August.

Das Wetter will kein Einsehen haben. Er regnet, regnet unaufhörlich. Ob die Witterung Prophetin spielt? Das Barometer fällt, fällt. Aber die Stimmung steigt, steigt. Das ist schon ein Treiben am Sonnabend. Festesfreude spricht aus dem Tun der Stadt. Sie hämmert an Straßen und Häuser Girlanden und Blumen und Wimpel mit emsigem Fleiß und lustigem Klang. Der Kaiser kommt! Und würdig soll das alte, königstreue Merseburg ausschauen. Also keine Kosten und Mühen gescheut! Das Bild der Stadt wird bunter und festlicher mit jeder Stunde. Und auch der Verkehr reger und gemischter.

Schon bringen die Züge die ersten Fremden. In den Nachmittagsstunden treffen sie ein, um der

Probe des großen Zapfenstreiches

im Schloßgarten beizuwohnen. Diese ist auf 3 Uhr nachmittags angesetzt. Um 2 Uhr stellen sich an den Straßen, durch welche die Musiker kommen sollen, die ersten Passanten auf. Um die dritte Stunde steht am Entenplan schon dichtes Spalier. Die Fenster sind von Zuschauern belagert. Aber alle müssen warten. Denn der Aufmarsch erfolgt erst gegen 4 Uhr bei strömendem Regen. Mit Pauken und Trompeten ziehen die Musiker durch die Straßen. Wohl an tausend Mann, die Kapellen sämtlicher Waffengattungen, nach Instrumenten zusammengestellt. Ein farbenprächtiges Schauspiel. Der ganze lange Entenplan, von der Gotthardtstraße bis zur Burgstraße, ist mit Soldaten angefüllt. Eine bunte, wogende Masse. Und alle spielen nacheinander. Sobald die eine Kapelle absetzt, fällt die andere ein. So geht's, mit einem Vortrab der lieben Jugend, der die patriotische Begeisterung aus den Augen leuchtet, zum Schloßgarten. Daselbst haben sich die zur Probe geladenen Gäste — es waren in beschränkter Zahl Einlaßkarten ausgegeben worden — inzwischen eingefunden. Draußen aber, am Gitter vorbei, promeniert eine große Schar von Zaungästen und lauscht mit Lust den gewaltigen Klangwirkungen. Die Probe dauerte etwa 1½ Stunden. Dann lösen sich die Musikermassen, und die einzelnen Musikanten ziehen sich in ihre Bürgerquartiere zurück. Die von auswärts gekommenen marschieren zur Bahn. Die Probe hat geklappt. Die Harmonie ist hergestellt. An die tausend Instrumente vereinigten ihre Töne in einem einzigen, vollen Akkord. Und nun ist die Stadt selbst ein einziger, großer Festklang. Wer redet, spricht vom Fest, von den Kaisertagen. Musik macht Stimmung. Die Wirtshäuser füllen sich gegen Abend immer mehr. Bis spät in die Nacht hinein genießt man die Vorfreude. — — —

Und dann kommt der Sonntagmorgen, das Erwachen, die Enttäuschung. Der schöne Traum ist vorbei. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel schlägt die Nachricht:

Der Kaiser kommt nicht!

in die allgemeine Feststimmung ein. Die Hiobsbotschaft war schon am Sonnabend abend durch ein Telegramm aus Wilhelmshöhe auf dem Schlosse eingetroffen. Sie wird aber erst Sonntag vormittag nach 10 Uhr durch Extrablätter bekannt gegeben. Man traut seinen Augen nicht. Man will's nicht glauben. Es muß aber doch so sein. Es kommt keine Widerlegung. Die Stimmung wird immer gedrückter. Konnte der Kaiser uns das antun! Was mag ihn dazu bewogen haben? Die verschiedensten Mutmaßungen werden angestellt. Ob er vielleicht am Ende gar sehr krank ist? Es regnet, regnet noch immer, schlimmer noch wie gestern. Und heute sieht der Regen ganz anders, viel trostloser aus. Auf dem Marktplatz ist um 11½ Uhr Konzert der Stadtkapelle angesetzt. Und es haben sich auch Zuhörer mit Regenschirmen eingefunden. Aber schon nach zwei Stücken bricht die Kapelle ab und geht nach Hause. Wie Begräbnismusik sah es aus. Und man hat ja auch etwas zu Grabe getragen, eine frohe Hoffnung, eine schöne Stimmung. — — Und dann klärt sich — o Ironie — das Wetter auf. Das Barometer steigt, steigt, aber die Stimmung fällt, fällt. Ob nicht der Kronprinz, der in Vertretung seines kaiserlichen Vaters kommen soll, schließlich auch noch ausbleibt? Schon gehen die verschiedensten Gerüchte um. Der will schon wissen, daß er nicht kommt. Eine neue Depesche soll eingetroffen sein. Und dann scheint die Ahnung Tatsache zu werden. Gegen 2 Uhr mittags geben spätere Extrablätter bekannt, daß

die Kaiserparade aufgehoben

und der Besuch des Kronprinzen in Frage gestellt ist. Was nun? Die ganze Ausschmückung verliert mit einem Male in den Augen der Bürger an Glanz und Farbe. Ja, die Girlanden, Blumen und Fahnen rufen nun die widerstrebendsten Empfindungen wach. Die allgemeine Enttäuschung ist zu groß. Man hat sich so sehr angestrengt. Ein großer Aufwand ist vertan.

Die Straßen im Festschmuck.

Und in der Tat, Merseburg hat Prächtiges geleistet. Schon die Empfangshalle am Bahnhof, von der Bahnverwaltung errichtet, zeigt eine vornehme und geschmackvolle Ausstattung. Mit einfachen Mitteln hat hier der Architekt schöne und künstlerische Wirkungen erzielt. Der Pavillon, als Baldachin gedacht und gehalten, ist mit blauem und weißem Tuch malerisch ausgeschlagen und mit goldenen Borden reich verwirkt. Golddekorierte blaue Vorhänge und Palmen und Blumen vervollkommnen das Ganze und schließen die Architektur harmonisch ab. Das Bahnhofsgebäude ist mit Girlanden behängt. An der Hauptfassade prangt der preußische Adler. Rechts und links vom Bahnhof ziehen sich Fahnenmasten und Girlanden hin. Dann steigen am Eingang der Bahnhofsstraße zwei wuchtige Pylonen auf, obeliskenartige blaue Türme, die mit Tannengrün und gelben Kugeln dekorativ bekleidet sind und in gelben Urnen münden (die wohl als Leuchtpfannen verwendet werden sollen). Wo sich die Bahnhofs- und Halleschestraße kreuzen, stehen vier große Obelisken, die wieder in den Farben grün und blau spielen und an den vier Seiten auf gelbem Grunde die Insignien der kaiserlichen Würde zeigen. Die Halleschestraße wird von hier aus bis zum Gotthardtsteiche von Wimpeln und Girlanden tragenden Masten flankiert und bietet in ihrem reichen Fahnenschmucke ein farbenprächtiges Bild. Zwei Fünfmaster krönen ihren Ausgang. Dann erhebt sich rechts — vor dem Gotthardtsteiche — wieder ein Pylon, diemal in rot gehalten, und am Eingang der Gotthardtstraße ein großer Torbogen, in roten und weißen Farben spielend, und von grünen Türmchen gekrönt. Bei der ganzen Ausschmückung, sowohl seitens der Stadt wie Bürgerschaft, ist Tannengrün reichlich verwendet worden.

Noch ist das Festbild nicht ganz fertig. Noch immer arbeitet man. Noch immer hofft man. Das Wetter klärt sich und klärt sich. Mitunter lacht sogar die Sonne. Spielt die Witterung wieder Prophetin? Und kommt der Kaiser doch noch? Auf allen Straßen, in allen Lokalen ist dies die vielerörterte Frage. Und Hoffnung! Leider vergeblich!

*

Das Kronprinzenpaar

ist gestern abend von Danzig in Berlin eingetroffen und heute früh 8 Uhr 25 Min. vom Anhalter Bahnhof nach Halle abgereist. Die Ankunft auf dem hiesigen Hauptbahnhof erfolgte mit dem 10 Uhr 55 Min. auf dem Berlin-Thüringer Gleis ankommenden Personenzuge, der mit zwei Maschinen bespannt ankam. Hier wurde der Zug getrennt und der besondere Hofzug des Kronprinzen zunächst nach dem Sorauer Gleis überführt. Der Kronprinz trat an das Fenster, begrüßte die Menge und zog dann den Fenstervorhang herunter. Er war mit einer Litewka bekleidet und sah sehr frisch aus. Telegraphisch war kurz vorher bei dem Bahnhofswirt C. Schwerdtfeger für sechs Personen ein Frühstück bestellt worden. Der Hoflieferant Schwerdtfeger bediente selbst und überreichte der Kronprinzessin ein Bukett roter Rosen. Das Frühstück bestand aus Braten, Zunge und Sandwichs nebst einer Flasche Portwein. In dem Gefolge der Kronprinzessin befanden sich die Oberhofmeisterin Frau von Alvensleben, Gräfin Kaiserlingk und Kammerherr von Behr. Der Kronprinz war von den Adjutanten Graf von Solms und Hauptmann Edler von der Planitz begleitet.

11 Uhr 15 Min. fuhr der Zug weiter. Inzwischen hatte sich der Kronprinz umgekleidet und begrüßte nochmals durch das geschlossene Fenster in der Uniform der Totenhusaren die Anwesenden.

*

Der Einzug in Merseburg.

(Eigener Drahtbericht des Gen.-Anz. für Halle und den Saalkreis.)

Merseburg, 26. August.

In den frühen Morgenstunden des heutigen Tages wurde es bekannt, daß wenigstens in einer Hinsicht die gestrigen Befürchtungen unbegründet waren: der Kronprinz trifft bestimmt ein, um in Vertretung des Kaisers feierlichen Einzug in unserer alten Kaiserstadt zu halten. Der Einzug findet jedoch bereits früher statt, als ursprünglich festgesetzt war. Schon um 11 Uhr 30 Min. trifft das Kronprinzenpaar mit dem fahrplanmäßigen Eilzuge 11 Uhr 30 Min. über Halle kommend hier ein.

Schon vom frühen Morgen ab bringen die Züge Scharen von Fremden. Die Ausschmückung der Straßen ist inzwischen vervollkommnet worden. Die Fahnen sind heute überall hochgezogen und die letzte Hand an die Festdekorationen gelegt worden. In den Straßen und namentlich auf dem Bahnhofsplatze herrscht reges Leben und Treiben. Automobile mit hohen Offizieren und Zivilbeamten fahren hin und her. Die Ordonnanzen eilen geschäftig von und zum Bahnhof. Schaulustige sammeln sich an den Straßenecken und die spalierbildenden Vereine beginnen aufzuziehen, denn bis ½11 Uhr muß die Spalierbildung vollendet sein. Gendarmen postieren sich an den abzusperrenden Stellen. Der Himmel sieht zwar trübe und regnerisch aus, doch dürfte sich das Wetter bis zum Einzug des Kronprinzenpaares halten.

Die Ankunft auf dem Bahnhof.

Der Zug mit dem Kronprinzenpaar traf pünktlich um 11½ Uhr unter Glockengeläut hier ein. Sobald das Kronprinzenpaar im Empfangspavillon sichtbar wurde, erschollen begeisterte Zurufe von seiten des zahlreichen Publikums. Die anwesenden Prinzen Eitel Friedrich, Joachim und Oskar begrüßten den Kronprinzen durch Händedruck, die Kronprinzessin durch Handkuß. Darauf erstattete der Platzkommandant Sixt v. Armin den Rapport und stellte die anwesenden Generäle vor. Der Kronprinz schritt darauf die Front der Ehrenkompagnie ab, welchem Schauspiel die Kronprinzessin vom Empfangspavillon aus zusah. Alsdann stieg der Kronprinz zu Pferde, die Kronprinzessin bestieg ihren offenen vierspännig a la Daumont bespannten Wagen. Zu ihrer Linken saß die Oberhofmeisterin. Die Kronprinzessin trug eine dunkelblaue Robe, einen violett geschmück-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208276/fragment/page=0001

Ehreneskorte, der dritten Eskadron des 12. Husarenregiments, setzte sich der Zug durch die Hallesche Straße nach dem Gotthardttor in Bewegung. Hier hatten auf der Tribüne die Magistratsmitglieder und die Stadtverordneten Platz genommen. Bürgermeister Dr. Haacke und Stadtverordnetenvorsteher Grempler erwarteten vor der Tribüne die hohen Gäste. Ebenso hatten sich dort die Tochter des Justizrates Baege und eine Musterschülerin des Lyzeums und Musterschülerinnen der Volksschule aufgestellt, um die Frau Kronprinzessin zu begrüßen. Fräulein Baege sprach ein Begrüßungsgedicht und überreichte einen Strauß. Die Kronprinzessin dankte in sehr liebenswürdiger Weise für diese Ovation. Bürgermeister Dr. Haacke richtete hierauf an die Hoheiten Worte der

Begrüßung.

Er führte aus, daß die alte Kaiserstadt Merseburg erhofft habe, sonnige Kaisertage, wie vor neun Jahren, auch dieses Mal feiern zu können. Leider aber habe es das Geschick anders gewollt. Mußte die Bürgerschaft zu ihrem schmerzlichen Bedauern auf die Freude verzichten, den geliebten Kaiser begrüßen zu können, so habe sie doch wenigstens die Freude und Genugtuung, das kronprinzliche Paar bei sich zu Gaste zu sehen. Nachdem der Redner Wünsche baldiger Genesung für den kaiserlichen Herrn ausgesprochen hatte, schloß er mit dem Wunsche, der Jubelruf, der von Jung und Alt das Kronprinzenpaar umbrandet, möge ihm die Gewißheit bringen, daß die Merseburger Bürgerschaft dem Kaiserhause wie stets zuvor Treue halten wird in guten und in bösen Tagen.

Der Kronprinz

schüttelte hierauf dem Bürgermeister mit Worten des Dankes herzlich die Hand. Er sprach sein Bedauern über die Ungunst des Wetters aus und auch darüber, daß die leichtangezogenen jungen Mädchen unter der Witterung zu leiden hatten.

Der von einem Oberwachtmeister eskortierte Zug setzte sich hierauf wieder in Bewegung. Neben dem Wagen der Kronprinzessin ritt der Vizeoberstallmeister Frhr. v. Esebeck. Durch die Gotthardtstraße, Entenplan, Burgstraße ging es hierauf zum Königlichen Schlosse, wo großer Zivilempfang stattfindet.

Ungefähr eine halbe Stunde vor der Ankunft des Kronprinzlichen Paares setzte der Regen ein, erst etwas schwach, steigerte sich aber bald zu durchnässendem Rieseln. Der imposante Zug und der festliche, so prachtvoll vorbereitete Empfang hatten darunter natürlich wesentlich zu leiden. Der Begeisterung konnte es aber keinen wesentlichen Abbruch tun. Herzliche Jubelrufe und brausende Ovationen, die insbesondere der liebenswürdigen Erscheinung der Kronprinzessin galten, schallten von allen Seiten den hohen Gästen Merseburgs entgegen und wurden trotz strömenden Regens von dem Kronprinzlichen Paare huldvollst und unverdrossen mit Zeichen des Dankes erwidert.

*** Merseburg, 26. August. Nach dem Zivilempfang begaben sich der Kronprinz und die Kronprinzessin nach dem Rittergut Schkopau, wo sie Quartier nahmen.**

*

Die Manövergäste in Halle.

Am Sonntag zeigten hier die Straßen im allgemeinen noch das alte Bild. Nur einzelne Schilderhäuser ließen erkennen, daß ein militärisches Ereignis bevorstand. Heute morgen hatte sich die Szenerie bereits verändert. Das Leben und Treiben war im wahrsten Sinne des Wortes über Nacht bunter geworden; denn hier und da blitzten Uniformen auf, die man sonst hier nicht sieht. Einzelne Husaren und Kürassiere erkundigten sich nach den Wegen und winkten den Mädchen zu, die verschlafen hinter den Gardinen ihnen neugierig nachschauten. Viele Häuser waren geflaggt und mehrere Schilderhäuser bezogen.

Gestern abend 10,19 Uhr traf

Prinz Oskar von Preußen

mit dem Flügeladjutanten des Kaisers, Major von Soden, der ihm zukommandiert ist, und dem Leutnant von Bock und Polach, seinem Adjutanten, auf dem hiesigen Bahnhof aus der Richtung Leipzig ein. Im Privatautomobil der Frau Geh. Kommerzienrat Dehne begab er sich mit seinem Gefolge nach der Villa Dehne in der Schimmelstraße. Der Prinz war gestern nachmittag von Leipzig aus nach Mücheln gefahren, wo der Große Generalstab während des Kaisermanövers sein Standquartier hat.

Prinz Joachim von Preußen

traf ebenfalls gestern abend mit seinem militärischen Begleiter, Oberstleutnant von Roeder, hier ein und begab sich alsbald im Automobil nach seiner hiesigen Wohnung bei Herrn Oberstleutnant z. D. Frhrn. v. d. Horst in der Hagenstraße.

Bereits gegen 10 Uhr herrschte auf dem Hauptbahnhofe und auch auf dem Riebeckplatze ein reges Gedränge. Ueberall blitzten Uniformen auf und zahlreiche hohe Militärs konnte man bemerken. Die Hallesche Jugendwehr hatte ebenfalls auf dem Riebeckplatze Aufstellung genommen. Mit den Zügen kamen hohe Offiziere und andere fuhren weiter.

Aus der weitesten Umgebung sind Leute herbeigekommen, die das militärische Treiben und vor allen Dingen den Kaiser sehen wollen. Hauptsächlich die Landleute sind recht enttäuscht, daß der Kaiser nicht kommt.

Am Sonnabend passierten unsere Stadt, und zwar von Norden kommend, eine Menge militärische Bagagewagen, ferner Abteilungen Pioniere und Train. Sie nahmen Quartier in den Ortschaften südöstlich unserer Stadt. Infolge des anhaltenden Regens sahen Menschen und Tiere nicht vom besten aus.

Heute vormittag 10 Uhr 28 Min. traf auch

Prinz August Wilhelm von Preußen,

aus der Richtung von Magdeburg kommend, hier ein und begab sich alsbald im bereitgehaltenen prinzlichen Automobil nach der Wettinerstraße, wo er bekanntlich bei Herrn Kaufmann Gravenhorst Wohnung nimmt.

Prinz Eitel Friedrich

wurde zu heute mittag 12 Uhr 23 Min. erwartet.

Prinz Friedrich Leopold von Preußen

traf mit dem Zuge 11 Uhr 5 Min. ein und begab sich per Automobil nach dem Hotel „Stadt Hamburg".

Der Großherzog von Sachsen-Weimar

hat infolge des Ausfalls der Parade und der Erkrankung des Kaisers sein Erscheinen in Halle abgesagt.

Der Herzog von Sachsen-Altenburg

trifft heute abend 7 Uhr hier ein.

Herzog Friedrich von Anhalt und sein militärischer Begleiter werden im Laufe des morgigen Vormittags erwartet.

Da das Programm infolge der Erkrankung des Kaisers geändert worden ist, nimmt auch Prinz Friedrich Leopold von Bayern nicht an dem Kaisermanöver teil. Heute morgen, kurz nach 9 Uhr, traf das absagende Telegramm ein.

Ausfallende Sonderzüge.

Da die Kaiserparade am Dienstag bei Roßbach ausfällt, werden auch die für diesen Tag angekündigten Parade-Sonderzüge Halle—Frankleben und zurück nicht gefahren.

Während das Straßenbild am Sonnabend und am Sonntag in Halle fast unverändert war, ging es an diesen Tagen

in Schkopau,

wo die Mitglieder des Kaiserhauses ziemlich oft und gern auf dem Schlosse des Kammerherrn von Trotha weilen, trotz des regnerischen Wetters den dortigen Verhältnissen entsprechend ziemlich lebhaft zu. Die Straßen wurden geschmückt und mit gelbem Kies bestreut, um den hohen Gästen einen stimmungsvollen Empfang zu bereiten. Am Ende des Dorfes nach Merseburg zu, von wo der Kaiser erwartet wurde, ist ein künstlerisch ausgeführtes Tor errichtet worden, dessen Entwurf von dem in Schkopau ansässigen Bildhauer Juckoff stammt und das Maurermeister Graupner-Holleben ausgeführt hat. Es stellt zwei Türme dar, die durch einen Bogen verbunden sind. Das Ganze ist mit Tannengrün bedeckt und mit Rosen in den verschiedensten Farben durchzogen. Von dem Empfangstore bis zum Schlosse sind schwere Girlanden gezogen. Ein zweites, einfacher gehaltenes Tor steht kurz vor dem Eingange zum Schlosse.

Der Kronprinz will die Jung-Deutschland-Vereine aus der Umgegend von Halle und Merseburg am Dienstag nachmittag 5 Uhr vor dem Schkopauer Schlosse des Herrn von Trotha begrüßen.

*

Die Parade in Zeithain

findet ohne weitere Programmänderungen, als sie durch das Fernbleiben des Kaisers verursacht werden, statt. Das Dresdener Hofmarschallamt gibt darüber folgendes offiziell bekannt:

Der Kaiser hat infolge eines von Fiebererscheinungen begleiteten Unwohlseins seine Reise nach Dresden und zur Truppenparade der beiden sächsischen Armeekorps aufgeben müssen. Der Kaiser hat in einem an König Friedrich August gerichteten Telegramm seinem schmerzlichen Bedauern darüber Ausdruck verliehen, daß er den Festlichkeiten der schönen Hauptstadt Sachsens fernbleiben müsse, daß er den Erfolg der zum festlichen Empfang getroffenen Vorbereitungen nicht selbst sehen könne und daß er schließlich damit auch auf das Wiedersehen der braven sächsischen Truppen verzichten müsse. Der Kaiser hat in demselben Telegramm König Friedrich August gebeten, die Parade in Zeithain für ihn abzunehmen. Der deutsche Kronprinz und die bereits angemeldeten Fürstlichkeiten werden als Gäste des Königs den Festlichkeiten und der Parade beiwohnen.

In Dresden

hat die Nachricht, daß der Kaiser nicht kommt, ebenfalls lebhaftes Bedauern hervorgerufen. Seit sieben Jahren ist er nicht mehr in der Hauptstadt Sachsens gewesen, und die Enttäuschung ist diesmal um so größer, als man ihn bereits im vorigen Jahre zur Internationalen Hygiene-Ausstellung erwartete. Merkwürdigerweise wurde diese einzigartige Weltausstellung von nahezu allen Bundesfürsten und auch von dem besonders eingeladenen Bundesrat vollkommen „geschnitten." Man hofft, daß der Kaiser seinen Besuch bald nachholt. Die Ausschmückung der Stadt ist unter der Leitung des Stadtbaurats Erlwein ganz einheitlich vorgenommen worden und fast vollendet. Die zahlreichen übrigen deutschen Fürstlichkeiten, die zur Parade in Zeithain und später zu den Manövern hier eintreffen — es sind darunter Prinz Ludwig von Bayern, die Großherzöge von Baden und Sachsen-Weimar, die Herzöge von Koburg-Gotha und von Altenburg, Prinz Eitel Friedrich und der Erbprinz von Meiningen, ferner der viel befehdete schwarzburgische Thronfolger Prinz Sizzo-Meiningen — werden den Dresdenern den Kaiser nicht voll ersetzen können, mit dessen Vertretung bekanntlich der Kronprinz beauftragt worden ist.

Der Balkanbrand.

Die Lage in der Türkei hat trotz der beruhigenden Versicherungen der Pforte nichts von ihrer Bedrohlichkeit eingebüßt. Im Gegenteil! Während in Bulgarien noch das Kriegsfeuer wegen der Vorgänge von Kotschana geschürt wird, lodert diesmal an der serbischen Grenze der Brand in hellen Flammen auf. Die entfesselte Wut der Albanesen hat sich dort gegen die serbischen Christen gewandt. Wir erhalten folgende Drahtmeldung:

Belgrad, 26. August. (Tel.) Die Blätter veröffentlichen Meldungen über ein vorgestern von den Albanesen in Senjitza und Beliopolie angerichtetes Gemetzel unter den Serben, bei dem auch der Kaimakam Popovic getötet worden sei. Die Nachrichten sind in der gestrigen Nacht von der serbischen Grenze her eingetroffen. Ferner wird das Gerücht verzeichnet, daß die Albanesen auch in Novibazar ein Gemetzel unter den Serben planen. Zahlreiche serbische Familien aus Senjitza und Beliopolie sind nach der serbischen Grenze geflüchtet. Die Nachricht hat hier große Aufregung hervorgerufen. Die Zeitungen fordern die Regierung auf, zum Schutze der Stammesgenossen energische Maßnahmen zu treffen. Für morgen wird eine große serbische Versammlung vorbereitet.

In Bulgarien dauert, wie gesagt, die Erregung an. In Sofia ist am Sonntag ein etwa 500 Delegierte aus dem ganzen Königreich umfassender Kongreß zusammengetreten, um über Maßnahmen zur Besserung des Schicksals der Bulgaren in der Türkei zu beraten. In den auf dem Kongreß gehaltenen Reden wurde die Notwendigkeit betont, daß Bulgarien zugunsten seiner Landsleute energisch einschreite, um ihnen normale Lebensbedingungen unter einem autonomen Regime zu sichern.

An der montenegrinischen Grenze

dauern die Kämpfe fort. Aus Akowa wird gemeldet, daß das Feuer zwischen den Grenzbewohnern und den Besatzungen mehrerer türkischer Wachthäuser wieder aufgenommen worden ist. Das Schießen habe gestern den ganzen Tag über gedauert.

In Budapest wird die Mobilisierung Montenegros bereits als vollzogene Tatsache bekannt gegeben. Als treibende Kraft wird Rußland angesehen, das Montenegro direkt zum Kriege treibt. Es stehen gegenwärtig bereits 45 000 Montenegriner kriegsbereit an der Grenze. Bis zum Ausbruch der offenen Feindseligkeiten werden vielleicht noch mehrere Tage vergehen, zumal die Frage der Ernennung des Kronprinzen Danilos zum montenegrinischen Oberbefehlshaber noch nicht erledigt ist.

Der Verkehr zwischen Dalmatien und Montenegro über Cettaro ist bereits eingestellt.

Albanisches Potpourri.

Zur Illustration der offiziellen Meldungen über die Ruhe, di angeblich in Albanien eingekehrt ist, dienen folgende Nachrichten aus Saloniki:

Major Radschab wurde in Goritza, südlich vom Ochridaer See, vor einem Kaffeehaus sitzend, von einem Unbekannten durch einen Schuß schwer verwundet. Hauptmann Resed und Leutnant Kemal flüchteten aus Furcht vor der Rache der Arnauten in Begleitung von elf Soldaten von Mitrowitza über die Grenze. — In Veliko bei Ochrida explodierten im Hause eines Beamten zwei Bomben. Der Beamte wurde verwundet, das Haus zerstört. — Die elfte Division ist nach Mitrowitza abgegangen. Arnauten und Montenegriner haben neue Plünderungen an der montenegrinischen Grenze in der Gegend von Berane verübt.

Alfred Freiherr von Berger.

Von **Hermann Kienzl**, Berlin.

Das Wiener Burgtheater hat seinen Kapitän verloren. Das berührt das geistige Reich deutscher Nation ernsthafter, als wenn irgend ein anderer Staatswürdenträger in Oesterreich oder Preußen dem Gevatter Charon das Fahrgeld gezahlt hätte. Denn der Platz macht den Mann oder wenigstens den Nimbus des Mannes.

Der Platz des Burgtheaterdirektors! Schon in den Tagen Josefs II. und des großen Schröder zeigte sich der Grundriß einer deutschen Nationalbühne. Später, unter den Händen Schreyvogels, wurde dem Ziele nahegekommen, wurde auf dem Wiener Michaelerplatz sozusagen die geistige deutsche Einheit, die anerkannte erste Instanz der damatischen Kunst für das vielgespaltene Deutschland geschaffen. Es hätten gar wohl über der Pforte des ehrwürdigen alten Hauses die Worte stehen dürfen, die Richard Wagner ein halbes Jahrhundert später seinen Hans Sachs sagen ließ: „Zerging in Dunst das heil'ge röm'sche Reich, uns bliebe gleich die heil'ge deutsche Kunst!" Und als der Habsburgerstaat aus dem politischen Deutschland ausgeschieden war, blieb Wien noch lange Zeit die Hauptstadt des deutschen Theaterstaates. Das Burgtheater beschränkte auch dann nicht, es beschränkt noch heute nicht seine Bedeutung auf Oesterreich. Der Traum einer Zentralisation der dramatischen Kunst ist freilich längst zerronnen, und wir hegen keinen Zweifel, daß in der Teilung der Arbeit, in der Vielheit des Bestrebens eine größere Summe von Werten erobert werden kann, als von einem einzelnen Manne am einzigen Orte. Dennoch ist und bleibt das Burgtheater ein ruhender Pol in der Flucht der Erscheinungen, gefestigt durch eine ruhmreiche Ueberlieferung, gestützt auf unvergleichliche äußere Mittel. Es ist nicht durch den Segen von oben geworden, was es wurde; im Gegenteil hatten seine Steuermänner allezeit mit widrigen Winden zu kämpfen, mit der Hofkamerilla und mit einer Zensur, die nirgends engherziger war und ist, als in Wien. Auch verfehlte mancher von den Führern seine Aufgabe. Aber wo der rechte Boden ist, dort wächst der Baum.

Alfred Freiherr von Berger hatte seit zwei Jahren und einem halben den Thron Schreyvogels und Heinrich Laubes inne. Auf der Ahnentafel des Burgtheaterdirektors glänzen noch andere gehaltvolle Namen: Alxinger, Kotzebue, Deinhardtstein, Friedrich Halm, Dingelstedt, Wilbrandt, Förster, Burckhard und Schlenther. War Baron Alfred Berger ein echtes Glied der Kette?

Er war ein Kind des Burgtheaters. Sagen wir: der Genius des Hauses ist ein Weib; dann stimmt es, daß Berger an der Mutterbrust dieser Frau gesogen hat. Aber ein Sohn muß nicht gerade seiner Mutter ähnlich sein. Die Natur gibt keine Bürgschaft für die Fortpflanzung der elterlichen Züge und Eigenschaften in den Kindern. An den Rockfalten der großen Mutter hielt sich noch das Kind, begehrlich bettelnd, als es längst mannbar, als sein Haar grau geworden war. Berger konnte ohne das Burgtheater nicht leben. Die Ueberzahl seiner Jahre hat er im untergeordneten Dienste, im hoffenden Jakobsdienste, verbracht, und auch in der Ferne, als er in Hamburg das „Deutsche Schauspielhaus" leitete, war all sein Trachten auf die Rückkehr ins Mutterhaus gerichtet. Aber das Burgtheater konnte ohne ihn leben — Jahrzehnte lang. Die Mutter hat den Sohn mit Zärtlichkeit nicht verwöhnt, hat ihm fast widerwillig erst am Ende seiner Tage die Verwaltung ihres Hauses überlassen. Ob sie kein Vertrauen hatte zu einer Kindesliebe, die mit brennendem Ehrgeiz nur dem eigenen Vorteil nachging? Ob sie wußte, daß dieser Burgtheatersäugling ihr nie tief ins Auge geblickt, daß er ihre Seele nicht erkannt hatte? So könnte man denken, wenn nicht ganz andere Mächte, als der Genius loci, über das Schicksal des Burgtheaters zu entscheiden hätten. Alfred Berger, der fast dreißig Jahre lang ein Strebender war, hatte sich in den Berechnungen geirrt, in den rechten Mitteln vergriffen. Er gewann frühzeitig die Protektion einer mächtigen Presse; aber gerade nach dieser Seite ihre im übrigen fragwürdige Unabhängigkeit zu wahren, waren die Hofbehörden erpicht. Und der ewige Regentschaftskandidat glaubte seine Schritte zu fördern, indem er sich im Jahre 1889 mit Stella Hohenfels verheiratete. Zwar kannte er das Hausgesetz, das der Gattin des Direktors die schauspielerische Tätigkeit auf der Hofbühne untersagte; doch zuversichtlich meinte er, über die formale Schwierigkeit hinweg sich dem Burgtheater fest zu verbinden, indem er sich mit der großen Künstlerin verband. Das Burgtheater jedoch erhob nur Anspruch auf Bergers „bessere Hälfte", und Stella Hohenfels blieb mit Baron Berger vermählt, nicht mit ihrem Direktor. Was ein Dietrich hätte werden sollen, wurde ein Riegel, der zwanzig Jahre lang die Tür verschloß.

Was gab eigentlich der Anwartschaft Bergers auf den Burgtheaterstuhl den zureichenden Grund? Man wird im Plural von Gründen sprechen müssen, die sich jedoch lange Zeit nicht völlig zureichend erwiesen. Alfred Berger (geboren am 20. April 1853) war eines Ministers Sohn. Eine solche Abstammung ist, nicht bloß in Oesterreich, ein mächtig Pfund in der Wagschale. Allerdings war es nicht vorsichtig genug vom Sohn, sich gerade diesen Minister zum Vater zu wählen! Denn dem liberalen Bürgerministerium hatte Johann Nepomuk Berger angehört, und seine demokratische und großdeutsche Gesinnung paßte übel zum neuen reaktionären Oesterreich. Das machten sich auch seine Söhne klar, von denen der eine ein bekannter Parteigänger der Klerikalen, der andere ein „weißes Blatt", ein fleißiger Hospitant aristokratischer Zirkel und gelegentlich auch ein Dichter dynastischer Festspiele wurden. So ward der väterlichen Ministerschaft gewissermaßen die Farbe abgewaschen, und übrig blieb der gute Titel des Ministersohnes, nebenbei hatte man Vater Exzellenz eine Freiherrnkrone zu danken. Alfred von Berger war übrigens nicht untätig und nicht untüchtig. Er wurde Doktor zweier Fakultäten und Privatdozent für Aesthetik an der Wiener Universität. Doch seit den Kindheitstagen blieb das Burgtheater seine Leidenschaft und — sein Ziel. Den wissenschaftlich vorgebildeten Mann in eine gewisse Beziehung zur Hofbühne zu bringen, fiel seinen einflußreichen Gönnern nicht schwer. Das Schauspiel-Interregnum, das nach Dingelstedts Tod bis zu Adolf Wilbrandts Ernennung waltete, gab einen schicklichen Anlaß; man schuf den Posten eines „artistisch-literarischen Sekretärs" für Baron Berger. Aber auf diesem Vorgebirge der guten Hoffnung sollte der Ungeduldige, ein zweiter Tantalus, siebzehn Jahre ausharren ... Er sah die Burgtheaterdirektoren kommen und gehen. So oft einer ging, bog sich der früchteschwere Ast, stieg der Labtrunk des Wassers bis zum Mund des Sekretärs. Und jeder, der kam, zerschellte eine Hoffnung. Baron Berger schrieb Festspiele (u. a. einen Prolog zur Grillparzer-Jahrhundertfeier), hielt Vorträge und Reden (forensische Kandidatenreden) und wartete. Als im Jahre 1897 Paul Schlenther aus Berlin berufen wurde, verließ Baron Berger endlich den Wartepostén. Er ging nach Hamburg und gründete und leitete dort das „Deutsche Schauspielhaus"; wie er selbst gestand, bestimmte ihn die Einsicht, daß der Weg über Hamburg zum Schreibtisch des Burgtheaterdirektors weniger weit sein würde; als der vom Nebenzimmer des Sekretärs. Und diesmal war er recht beraten. Es dauerte allerdings noch zwölf Jährchen ... Dann, im Jahre 1909, wurde Alfred Baron Berger in der Tat Burgtheaterdirektor!

Paul Schlenther, der eingeweihteste Mann, hat nun in einem Feuilleton mit taktvoll abgewogenem Freimut die schmerzenvolle Pilgerschaft Bergers beleuchtet, diese Kandidatur eines ganzen Lebens, die zu spät zum äußeren Erfolg führte. Schlenther wies auf unzweideutige Aeußerungen des Verstorbenen hin, die zum Ueberfluß bestätigten, was jedermann längst mit tragikomischem Mitgefühl beobachtet hatte. Und der Verfasser des Nekrologs, der allerdings nicht jenes euphemistischen Stils sich befleißigte, der gerade Bergers Fest- und Leichenreden schmückte, sprach außerdem von dem Ruhmestelephon, das in Wien die Hamburger Großtaten des Anwärters zweckmäßig verkündete. Baron Berger war nicht scheu und verschämt bei der Ausmünzung seiner selbst. Wenn er in Hamburg den „Don Carlos" inszenierte, so hallte es — zwar weniger in Hamburg selbst, aber in ganz Europa von „dem Wunder, das geschehen war", und der Regisseur verbreitete seinen Glanz eigenhändig in großen Essays der Wiener Blätter. Ein so starkes Selbstbewußtsein besaß Berger, daß er mit einem Band Fachschriften kühn den Geist Lessings in die Schranken rief und das Buch: „Meine Hamburger Dramaturgie" betitelte. Die Hamburger ließen trotzdem diesen Magier ohne Wimperzucken ziehen, und die Wiener erlebten in den jüngsten dritthalb Jahren nichts, was den großen Worten des Selbstverkünders das Gleichgewicht gehalten hätte. Vielleicht war dazu die Frist zu kurz. Vielleicht war der Mann am Ziele schon im Mark verwelkt und krank. Aber die Tatsache kann kein Wohl-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208276/fragment/page=0002
DFG

Lokales.

Halle 26. August.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Von der Gartenbau-Ausstellung.

Die Abteilung für Gartenpläne.

Eine der interessantesten Abteilungen der Gartenbauausstellung ist die Sammlung von Plänen für Gartenanlagen. Auf die künstlerisch etwas verwahrloste frühere Zeit scheint jetzt endlich eine Einsicht für das Edle und Schöne zu folgen. Die Menschen beginnen sich der Natur und ihres Gartens zu erinnern, wohl wissend, daß aus ihm erstarkendes Leben und neue, jugendfrische Kraft hervorgehen. So fängt man erfreulicherweise an, nicht nur auf die sachgemäße Erweiterung öffentlicher Parkanlagen, sondern auch auf den künstlerischen Ausbau der Haus-, Villen- und Vorgärten größeren Wert zu legen, und auch bei den kleinsten Gärtchen neben den Richtlinien der Behaglichkeit auch die der Schönheit zur Geltung zu bringen. Für den Gartenkünstler und Gartenarchitekten eröffnet sich damit ein neues, weites Betätigungsfeld. Wie aber auch die Kommunen eifrig bestrebt sind, den städtischen Anlagen den Charakter einer künstlerisch gesteigerten Naturszenerie zu verleihen, das beweist die reichhaltige Sammlung der von unserer städtischen Gartenverwaltung ausgestellten Pläne. Neben dem in ziemlich großen Dimensionen gehaltenen Reliefmodell des Amtsgartens interessieren in erster Linie die verschiedenen Projekte zur Umgestaltung der Peißnitz. Da sieht man das aus dem Jahre 1890 stammende Projekt des Bürgerparkdirektors Benque aus Bremen. In ganz anderer Weise, von anderen künstlerischen und praktischen Gesichtspunkten ausgehend tritt der Plan der städtischen Gartenbauverwaltung vom Jahre 1896 an die Lösung der Aufgabe heran. Ihm verwandter ist der aus dem Jahre 1908 stammende Entwurf der städtischen Gartenbauverwaltung. Diese stellt weiter aus den Plan für ein neues Projekt aus dem vorigen Jahre, das zum Teil übrigens schon ausgeführt ist, zur Anlage einer Spielwiese auf der Peißnitz. Im Anschluß hieran sei auch der im Jahre 1908 entworfene Plan für den Kinderspielplatz Ecke Merseburger- und Huttenstraße erwähnt. Photographische Ansichten aus dem Amts- und Bürgergarten schließen die Ausstellung der städtischen Gartenverwaltung ab.

Nicht minder interessant ist die von den Privatfirmen zur Schau gestellte Plänesammlung. Die Gartenarchitekten Schindler & Müller-Halle bringen einen Entwurf für die Ausgestaltung des Geländes nördlich der Prommetzstraße, daneben eine Reihe sehenswerter Entwürfe für Haus- und Villengärten. Jean Sieger-Halle bietet eine ganze Reihe von Plänen für gartenarchitektische Baulichkeiten, so u. a. einen Entwurf für ein Mausoleum auf dem Rittergute Deutleben, einen Plan zur Umänderung der Dorothea in St. Andreasberg in einen Stadtpark, einen Entwurf für einen Krankenhausgarten in Clausthal, zu einem Licht- und Luftgarten für einen Dölauer Villenbesitzer und Lauben- und Gartenpläne für die neuen Gebäude- und Gartenanlagen der Heilanstalt in Nietleben. Von weiteren ausstellenden Firmen für Gartenkunst seien genannt die Gebr. M. H. Buhs-Halle mit verschiedenen Entwürfen für Hausgärten und einem Plane für die Gartendachanlage im Hause Barfüßerstraße 7. Sodann Hermann Keil-Halle, Reinhold Pockendorf-Halle, Carl Strauß jun.-Schönebeck a. E. und die Gebr. Rothe-Bonn a. Rhein, die namentlich für öffentliche und private Gartenanlagen in Weißenfels eine ganze Reihe von Plänen angefertigt haben. Zum Schluß sei noch auf einen Plan des Fabrikbesitzers Felix Krokert für einen Südpark der Stadt Halle hingewiesen. Der Plan umfaßt das rund 500 preuß. Morgen große Gelände zu beiden Seiten der Merseburgerstraße, südlich vom Bergmannstrost und der Artilleriekaserne. Er sieht auf der Seite des „Bergmannstrost“ eine Kirche vor, weiter einen großen modernen Spielplatz, großzügige Parkanlagen, Alleen und reizend und praktisch gelegene Villenbauplätze. Wenn auch die Ausführung des Planes aller Wahrscheinlichkeit nach noch lange auf sich warten lassen wird, so dürfte er doch schon heute für die Lösung der Südparkfrage bemerkenswerte Hinweise und Möglichkeiten bieten.

Verband der Handelsgärtner Deutschlands.

(Eigener Bericht.)

Im Anschluß an die hiesige Provinzial-Gartenbauausstellung hielt heute vormittag der Provinzialverband Sachsen der Handelsgärtner Deutschlands im großen Festzelte des Lunaparkes der Ausstellung seine Provinzialversammlung ab, die im Hinblick auf den bevorstehenden Abschluß der neuen Handelsverträge durch das Reich von besonderer Bedeutung für den gesamten Gärtnerberuf war.

Der Vorsitzende des Provinzialverbandes, Herr Otto Schröter-Halle, begrüßte mit herzlichen Worten die in großer Anzahl, teilweise auch mit ihren Damen erschienenen Berufsgenossen, unter denen sich auch zahlreiche Nichtverbandsmitglieder befanden. Herr Bernstiel-Potsdam überbrachte die Grüße des Hauptvorstandes und erörterte dann eingehend die Ziele des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands, der in diesem Jahre allein über 800 Mitglieder gewonnen habe. Die meisten von diesen seien erfreulicherweise Gemüsegärtner, die unter dem gegenwärtigen mangelhaften Zollschutz für Gartenerzeugnisse besonders zu leiedn haben. Nach den Ausführungen des Redners steht der Verband der Handelsgärtner Deutschlands mit seinen 8000 Mitgliedern unter allen gärtnerischen Vereinigungen an der Spitze. Wie er es bereits bewiesen habe bei den vorangegangenen Verhandlungen über die Schutzzölle, sei er die berufenste Vertretung für die Interessen der Gärtner in Zollschutz- und Handelsfragen. Die Ziele des Verbandes gingen deshalb auch dahin, alle Gärtner zu einem großen Ganzen zu vereinigen. Zu diesem Zwecke sei es nötig, daß für die einzelnen Zweige des Gärtnerberufs, wie für Garteningenieure, Kunstgärtner, Landschaftsgärtner, Gemüsezüchter usw. Sonderausschüsse in den einzelnen Ortsgruppen gebildet werden. In den meisten großen Städten, wie Hamburg, Berlin, Dresden, sei man in dieser Beziehung vorbildlich tätig. Bedauerlich sei es aber, daß in Köln, in Erfurt, der Gartenbaustadt par excellence, auch in Quedlinburg noch keine Gruppe bestehe, wenn diese letztere Stadt ja auch zu der gutorganisierten, auf der heutigen Versammlung sehr stark vertretenen Gruppe Halberstadt Fühlung habe. Der Provinzialverband Sachsen müßte etwas für die Gemüsegärtner tun und auch die Handelsgärtner enger heranziehen Der Redner zog zum Schluß eine Parallele zwischen der Opferwilligkeit der in ihrer überaus straffen Organisation zusammengeschlossenen Gehilfen, die bei einem Wochenverdienst von 30 M. jährlich mehr als 25 M. an Beiträgen für diese aufbringen, während den Herren Verbandsmitgliedern schon 6 M. Jahresbeitrag zu viel seien.

Herr Sens-Zerbst erörterte speziell die Frage: Wie stellt sich der Verband dem Anschluß der Gemüsegärtner gegenüber, wobei er, selbst Mitglied des Verbandes der Handelsgärtner, das Mißtrauen zu zerstreuten suchte, das sich in Verbandskreisen gegen den auf der landwirtschaftlichen Woche neugegründeten Verband der Gemüsezüchter eingestellt habe. Letzterer habe an dem weiteren Wachsen des Verbandes der Handelsgärtner das größte Interesse. Es sei ja jetzt auch Aussicht vorhanden, daß die vielen gärtnerischen Verbände sich zusammenschließen, um in der Schutzzollfrage geschlossen vorzugehen. Diese sei gegenwärtig das Wichtigste, was es für den Gärtnerberuf gebe. Nun hätten gerade die Gemüsegärtner bisher, sei es aus Indolenz, sei es aus Unverstand, Bedenken getragen, sich dem Handelsgärtnerverband anzuschließen. Namentlich hätten sie sich allen Bemühungen gegenüber unzugänglich gezeigt, die auf die Erreichung höherer Schutzzölle hinzielten, zumal die meisten gefürchtet hätten, daß hohe Schutzzölle nur dem Großgrundbesitz zugute kommen werden, der dann durch Einrichtung von Großkulturen die kleinen Betriebe noch mehr schädigen würde, als dies bisher schon geschehen sei. Trotz dieses ungerechtfertigten Mißtrauens habe aber der Bund der Landwirte die Interessen der Gärtner, wenn auch leider erfolglos, vertreten. Die von ihm unterstützte Gründung des Verbandes der Gemüsezüchter bezwecke nur die Sammlung der noch außenstehenden Elemente.

In der lebhaften Debatte wies Herr Bernstiel-Potsdam auf die Tätigkeit der Schutzzollkommission des Handesgärtnerverbandes hin, die vor allem bestrebt sei, die Not der Gemüsegärtner durch Erreichung ausreichender Zölle zu lindern. Sie stehe in enger Fühlung mit der Regierung. Herr Blumenthal-Torgau betonte die Notwendigkeit höherer Schutzzölle für das Frühgemüse. Ebenso wie den Kartoffelzoll trüge das Ausland alle gegenwärtigen Gemüsezölle mit Leichtigkeit. Herr Kühn-Halberstadt warnte davor, die Forderung der Schutzzölle allzu hoch anzuspannen. Weiter kam man auf die Konkurrenzfähigkeit des heimischen Gärtnereibetriebes mit dem Ausland im allgemeinen zu sprechen. Dabei wurde betont, daß die ausländische Konkurrenz, namentlich die holländischen Gemüsezüchter, jeden deutschen Wettbewerb nicht bloß durch die günstigeren klimatischen- Boden- und Grundwasserverhältnisse, sondern auch durch die billigeren Arbeitslöhne und vor allem durch das größere Entgegenkommen ihrer Regierungen auszuschalten vermöchten. Eine Besserung der in Deutschland herrschenden Verhältnisse ist nach der von allen Rednern zum Ausdruck gebrachten Meinung nur aus dem engen Zusammenschluß aller Berufsgenossen zu erhoffen. Von dem Eindruck, den die Provinzialversammlung auf die Anwesenden gemacht hat, zeugten die zahlreichen Neuanmeldungen, die nach der Versammlung zum Verbande der Handelsgärtner Deutschlands vollzogen wurden.

Militärkonzert der Kapellen des 4. Armeekorps

in der „Saalschloßbrauerei“.

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, daß unsere Militärkapellen als ein wichtiger, wenn auch in gewisser Hinsicht nur ergänzender Faktor der musikalischen Volkserziehung zu gelten haben, der gestrige Tag hätte diesen Beweis erbracht. Nach Tausenden zählten die Zuhörer, aus der engeren und weiteren Umgebung waren sie gekommen. Und alle wollten Teil haben am Schönen. Mit dem Programm hat man es in der Hand, den Geschmack der großen Menge zu läutern. Es ist wohl anzunehmen, daß die gewählte Zusammenstellung für das gestrige Konzert von dem Armee-Musikinspizienten, Königl. Musikdirektor Professor Grawert, besorgt worden ist. Bei der Zuerteilung der Stücke an die einzelnen Dirigenten war nach Möglichkeit deren Individualität in Berücksichtigung gezogen. So schien es wenigstens. Es spielten nun zunächst kleinere Gruppen von drei und vier Kapellen unter Leitung der Herren Obermusikmeister, wobei zum Teil außerordentlich tüchtige Leistungen zuwege kamen. Als solche müssen z. B. die Ouvertüre „Euryanthe“ von Weber (Dirigent: Kgl. Musikdirektor Hellmann), „Einzug der Götter in Walhall“ von Wagner (Dirigent: Obermusikmeister Radochla), Zwei Preismärsche von Brase (Dirigent: Musikmeister Breckau jun.), Gebet aus der Oper „Lohengrin“ (Dir.: Obermusikmeister Brüggemann), Aufforderung zum Tanz von Weber-Weingartner (Dir.: Obermusikmeister Breckau sen.) bezeichnet werden. Bei letzterem Stück kann allerdings der ganz eigenartige Harfeneffekt des Originals wegen der Harmoniemusik-Besetzung nicht zur Geltung kommen. Ausgezeichnet klang die Vereinigung der Kapellen 27. Inf.-Regt., 165 Inf.-Regt. und Jäger-Bat. Nr. 4, die von den schon erwähnten Herren Hellmann und Radochla geleitet wurde. Unsere 36er waren mit den Kapellen des 93. Inf.-Regts. und des 4. Pionier-Bat. in einem Verbande und spielten u. a. unter Leitung von Obermusikmeister Fister den Siegeschor aus Händels „Judas Makkabäus“ und unter Leitung von Musikaspirant Freyhold den Einzugsmarsch der Gäste aus „Tannhäuser“, welch letzterer stellenweis im Tempo aber zu beschleunigt herauskam. Bei dem Parsifalfragment (Marsch der Gralsritter), das klanglich recht gut geriet, hätten die großen, der ersten Verwandlungsmusik entstammenden Bläsergänge noch plastischer gegeben werden müssen. Man muß dies einmal an der Idealstätte Bayreuth gehört haben.

Im dritten Teile des Programms einte sich das Gros (18 Kapellen mit einigen 500 Musikern) unter dem Dirigentenstabe von Prof. Grawert. Wenn einem vorher wohl einige Bedenken aufsteigen mochten, wird dieser große Apparat für so diffizile Stücke wie Liszts 2. Polonaise nicht zu schwerfällig sein, so wurden diese völlig zerstreut. Das Orchester zeigte sich als ein ungemein elastischer, eine kolossale Fülle und mächtigen Glanz entfaltender Klangkörper. Prof. Grawert — ein bewundernswerter Meister des Taktstocks — beherrschte seine Schar mit ebensoviel fester Energie als sicherer Ruhe. Virtuos und mit feurigem Schwunge kamen Liszts Polonaise und namentlich die Ouvertüre „Die lustigen Weiber von Windsor“ heraus. Höchst ausdrucksvoll und klanglich schön wurde „Solveygs Lied“ von Grieg gespielt, und weihevoll wie Orgelklang stieg Nikodis „Deutsches Gebet“ empor. Der Hallorenmarsch aus dem 16. Jahrhundert, bei welchem auch die Spielleute der 36er mitwirkten, schloß den dritten Teil und damit das ganze Konzert flott und schneidig ab. Professor Grawert wurde lebhaft gefeiert und wiederholte erfreulicherweise einige der Vorträge. Alles in allem: es war ein seltenes Ereignis, dies „Monstre“-Konzert, ein Ereignis, das lange in der Erinnerung haften wird.

Paul Klanert.

* **Das bevorstehende Kaisermanöver,** an dem voraussichtlich größere Truppenverbände als je bisher teilnehmen werden, wird auch an die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen, insbesondere im Bezirk der Eisenbahndirektion Halle, ganz außerordentliche Anforderungen stellen. Wenn auch für die Abbeförderung der Truppen nach Schluß des Manövers, etwa in der Zeit vom 13. bis 16. September, umfassende Vorbereitungen getroffen worden sind, so ist die Inanspruchnahme der verschiedenen Bahnhöfe und Strecken doch eine so starke, daß Verzögerungen in der Abwicklung des Güterverkehrs und insbesondere in der Zuführung der für die Verladung von Gütern erforderlichen Leerwagen unvermeidlich sein werden. Die Verkehrtreibenden tun daher gut daran, sich mit dem Versand und dem Abruf von Gütern nach Möglichkeit hierauf einzurichten. Soviel bis jetzt bekannt, findet der Abtransport der Truppen hauptsächlich am Sonnabend, den 14. September, statt.

* **Schulfrei an zwei Manövertagen und am Sedanfeste.** In Anlehnung an die von uns bereits mitgeteilte Verfügung der Königlichen Regierung zu Merseburg hat unsere städtische Schulverwaltung bestimmt, daß nicht nur morgen (Dienstag) zum Besuche der inzwischen abgesagten Kaiserparade bei Roßbach in sämtlichen Volks- und Mittelschulen der Unterricht ausfällt, sondern daß ferner, um der Schuljugend Gelegenheit zu geben, das militärische Schauspiel der diesjährigen ausgedehnteren Manöverübungen recht ausgiebig zu genießen, auch noch der 2. und 7. September, das ist Montag und Sonnabend nächster Woche, völlig schulfrei sein sollen. Die übliche Sedan-Gedenkfeier ist, für alle Klassen und Schulen gleichzeitig, auf nächsten Sonnabend, den 31. August, vormittags 11 Uhr (im Anschluß an den gewöhnlichen Schulunterricht) festgesetzt.

* **Von der Universität.** Dem Privatdozenten in der juristischen Fakultät, Dr. Horst Krahmer, wurde das Prädikat Professor beigelegt. Professor Dr. Krahmer, der am 29. Februar 1876 in Bitterfeld geboren ist, war bis vor einigen Jahren hier als Stadtrat tätig, wobei er sich durch rege Tätigkeit und Umsicht auszeichnete, dann widmete er sich hier der Rechtsanwaltspraxis; schon vorher habilitierte er sich an der Universität als Privatdozent. Von Krahmer stammen u. a. folgende Schriften: „Der Darlehnsbegriff des bürgerlichen Gesetzbuches“, „Gegenseitige Verträge“, „Ein Kolleg bei Christian Thomasius“, „Rudolf Stammlers Sozialphilosophie“.

* **Der Charakter als Sanitätsrat** wurde den praktischen Aerzten Dr. Arthur Gaczkowski, Dr. Heinrich Kuhn und Dr. Thilo Schuchardt, sämtlich hier, verliehen.

* **Zum Direktor** der Realschule und des Reformrealgymnasiums in Ems wurde Herr Oberlehrer Dr. Hawickhorst von der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen gewählt. Herr Dr. Hawickhorst ist durch seine Bemühungen um die Flottenvereinssache bekannt; auch die Schülerruderer hatten in ihm einen eifrigen Förderer.

* **Ordensverleihung.** Herrn Generaldirektor Zell von der Konsolidierten Halleschen Pfännerschaft, hier, wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

* **Stadttheater.** Aus dem Bureau wird den Interessenten mitgeteilt, daß in diesem Jahre auf vielfachen Wunsch eine Neuerung bei der Annahme von Abonnementsbestellungen eingeführt worden ist. Bisher gab die Theaterkasse nur Viertel-Abonnements aus. Dies soll auch in Zukunft so bleiben, jedoch hat die Direktion der Theaterkasse Auftrag gegeben, auch Anmeldungen von Achtel-Abonnements anzunehmen und zwischen den einzelnen Reflektanten auf Achtel-Abonnements so zu vermitteln, daß immer zwei Achtel-Abonnenten gemeinsam ein Viertel-Abonnement erhalten. Ueber alles Nähere gibt die Theaterkasse Auskunft und können noch während der ganzen kommenden Woche bis inkl. 31. August Abonnements-Anmeldungen erfolgen. (Siehe auch Inserat in der heutigen Nummer.)

* **Ein Privatgärtnertag** ist anläßlich der großen Gartenbau-Ausstellung zum 1. September seitens der Ortsgruppe Halle des Verbandes Deutscher Privatgärtner hierher einberufen worden. Die Verhandlungen beginnen nachmittags 5 Uhr im Schultheiß, Merseburgerstraße. Es sind folgende Vorträge angesetzt: Schloßgärtner Reinh. Hofmann-Güldengossa über Privatgärtnerwesen; Fritz Jaenisch-Berlin über planmäßige Werbearbeit als wichtigste Aufgabe der Gaue im Nordosten Deutschlands; Lehmann-Dahlem über Vorschläge für den besseren Ausbau des Stellenwesens. — Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst (Gruppe Sachsen-Thüringen) hielt gestern mittag in der „Goldenen Kugel“ eine Gruppenversammlung ab. Herr städt. Gartendirektor Berckling-Halle eröffnete und leitete die Versammlung, die zunächst Geschäftliches erledigte. Den Bericht über die Hauptversammlung in Bonn erstattete Herr Kießling-Magdeburg. Großes Interesse beanspruchte der Bericht über die Studienreise nach Paris durch den Vorsitzenden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde die Gartenbau-Ausstellung besichtigt.

* **Ausbildung von Turn- und Spielleitern sowie Vorturnern im Interesse der Jugendpflege.** Auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg soll an den Nachmittagen des 18., 21., 22., 25., 28. und 29. September ds. Js. jedesmal nachmittags von 3 bis 8 Uhr ein Kursus zur Aus- und Fortbildung von Turn- und Spielleitern und Vorturnern, welche sich zur Betätigung bei der Jugendpflege eignen, abgehalten werden. Die Uebungen finden in der Turnhalle und auf dem Schulhofe der Volksschule an der Freiimfelderstraße statt. Soweit die zur Verfügung stehenden beschränkten Mittel reichen, kann auswärtigen Teilnehmern die Hälfte der Eisenbahnfahrkosten 3. Klasse und ein Teilbetrag des Zehrgeldes erstattet werden. Meldungen sind [illegible]

---

wollender leugnen, daß Baron Berger dem Burgtheater weder ein neues großes Werk, noch einen neuen großen Schauspieler, noch einen neuen großen Gedanken geschenkt hat. Das Repertoire senkte sich zuweilen zu recht tiefen Schwänken herab, brachte einige wertvolle Ur- und Neuaufführungen und hielt sich im allgemeinen an das Vorgefundene. Es ging leidlich zu, aber es blitzte nicht der fernste Wunderschein.

Die Theatergeschichte wird Alfred Berger kein umfangreiches Kapitel widmen, wenn sie seine Verdienste würdigt. Daß er, ein gebildeter und gewandter Mann, sich Verdienste erwarb, anerkennt jeder gerne. Auch in seinen theoretischen Schriften finden sich, ein wenig zugedeckt von schönen und großen Reden, manche Fruchtkörner. Aber interessanter als Bergers Persönlichkeit ist sein Typus, interessanter als sein Werk ist der Roman seines Strebens. Da möchte ich — zur Ergänzung — noch eine kleine Episode im Gedächtnis auffrischen. Bei der Wiener Schillerfeier im Jahre 1905 hielt Baron Berger aus Hamburg die Festrede. Damals lebte noch Lueger. War Lueger auch nicht Hofmarschall, sondern Bürgermeister, so erstreckte sich sein intimer Einfluß doch unheimlich hoch hinauf. Das Herz des katholischen Bürgermeisters mußte lachen, als Baron Berger es fertig brachte, den Schiller hundert Jahre nach seinem Tode als — katholischen Dichter — auferstehen zu lassen. Dieser Motimer starb zwar Herrn von Berger nicht „sehr gelegen“, aber es war von dem jungen Mann liebenswürdig gewesen, Roms Pracht und Weihrauch so entzückt zu schildern. . .

Die Flagge des Wiener Burgtheaters sank auf Halbmast. Am Webstuhl der Kunst duldet das Leben keine lange Todespause. Ein neuer Herr wird das Erbe der Väter übernehmen. Anzeichen, die sich dem Eingeweihten schon vor einem halben Jahre gezeigt haben sollen, deuten auf Dr. Otto Brahm, den Direktor des Berliner Lessingtheaters. Er ist im weitesten Gesichtskreis der Mann der bedeutsamsten theaterkünstlerischen Taten, hat jungen Geist und alte Erfahrung. Aber hat er höfische Fähigkeiten . . .? Hat er Konnexionen . . .?

Kleines Feuilleton.

* **Stella Maris,** die schon vielfach aufgeführte Oper Alfred Kaisers, hatte, wie uns aus Dresden geschrieben wird, im Königlichen Schauspielhause, in dessen Räumen gegenwärtig die Oper spielt, bei ihrer Erstaufführung einen vollen Erfolg. Bereits nach dem zweiten Akt konnte der Komponist den Dank des Publikums entgegennehmen. Er selbst verdankt den Erfolg seines von inneren Schwächen nicht freien Werkes vor allem der Marga Frl. Fortis, die für Frau Plaschke-v. d. Osten eingesprungen war.

* **Umgestaltung der Dresdener Gemäldegallerie.** Aus Dresden wird uns berichtet: In der Kgl. Gemäldegallerie ist nach reichlich anderthalbjähriger Bautätigkeit die Umgestaltung der sieben großen Oberlichträume zu Ende geführt worden, der die Absicht zugrunde lag, bei besserer Belichtung eine wirkungsvollere und dem Werte der berühmten Sammlung entsprechendere Anordnung zu treffen. Durch die Ausscheidung der Gemälde der spanischen Schule des 17. Jahrhunderts, die vorläufig in dem kleinen Nebensaale O und im anschließenden italienischen Pavillon Platz gefunden haben, wurde es ermöglicht, den Werken von Rubens, van Dycks und Jordaens, ihrer Bedeutung in der Dresdener Gallerie entsprechend, zwei der großen Oberlichtsäle einzuräumen. An sie schließt sich der Rembrandtsaal an. Auf der entgegengesetzten Seite des Kuppelraumes nehmen die Hauptwerke der italienischen Barockmalerei, dann Correggio und die Ferraresen, endlich die Venetianer der Hochrenaissance je einen der drei Oberlichtsäle ein. Die durchgreifendste Umgestaltung hat jedoch der Kuppelsaal erfahren, der sich durch seine zentrale Lage für seine neue Bestimmung, den kostbarsten Werken der italienischen Renaissance Unterkunft zu bieten, von selbst empfahl. Sein Umbau hat sich vor allem auf die Erzielung einer besseren Beleuchtung und eine einheitlichere architektonische Gestaltung erstreckt. Hier hängen die edelsten Gemälde der Renaissance: „Tizians Familie“, der „Zinsgroschen“, Giorgiones Venus, Mantegnas „Heilige Familie“, die Hauptwerke von Palma Vecchio u. a. m. Die mit sehr bedeutenden Kosten verbundene Umgestaltung der Haupträume hat dank der Freigebigkeit mehrerer Kunstfreunde in kurzer Zeit durchgeführt werden können.

st. **Leipziger Kunstversteigerungen.** Das Kunst- und Buchantiquariat von C. G. Boerner in Leipzig wird im Monat November folgende Sammlungen versteigern: am 21. eine Sammlung von Handzeichnungen des 15. bis 17. Jahrhunderts, Miniaturen und Manuskripte, Zeugdrucke. Am 22. und 23. November: die Handzeichnungssammlung von Alexander Flinsch-Berlin, enthaltend Arbeiten von Feuerbach, Ludwig Richter, Steinle, Chodowiecki, den Nazarenern, deutsche Zeichnungen des 19. Jahrhunderts und Oelbilder. Vom 25. bis 29. November: eine große Kupferstichsammlung aus dem Besitz einer alten Leipziger Buchhandlung, Blätter des 16. bis 19. Jahrhunderts, Ansichten, Porträts, Lithographien, Sport- und Jagdbilder.

* **Zur Krise im Berliner Neuen Schauspielhaus** schreibt uns unser R. W.-Mitarbeiter, daß nunmehr zwischen den Mitgliedern des Theaters und der Saalbau-A.-G. ein Abkommen getroffen worden ist, wonach den Mitgliedern heute (Freitag) die fälligen Gagen gezahlt werden, und die Weiterzahlung der Gagen als gesichert gelten darf. Vor dem 1. Oktober dürften allerdings in dem Hause kaum wieder Schauspielvorstellungen stattfinden, und auch dann jedenfalls unter einer neuen Direktion, die, wie es heißt, mit finanzieller Unterstützung eines großen Münchener Theaterverlags das Haus übernehmen würde. Bis dahin soll Sylvester Schäffer jun. sein Gastspiel fortsetzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208276/fragment/page=0003

bald als möglich an den Leiter des Kursus, Herrn Lehrer Georg Meyer, hier, Magdeburgerstraße 36, 2 Tr., einzureichen.

* **Im Lehrerverein Halle-Umgegend** fand gestern trotz des ungünstigen Wetters eine stark besuchte Versammlung statt, wobei zunächst Herr Hädicke-Halle a. S. unter großem Beifall über „Die Stellung der Landschulen zu den Reformen der Gegenwart" sprach. Alle Reformbestrebungen erfordern erhöhte Ausgaben für Lehr- und Lernmittel. Die gesteigerten Forderungen des wirtschaftlichen Lebens beanspruchen eine erhöhte Volksschulbildung. Durch das Freizügigkeitsgesetz haben wir keine kommunalen Schulen mehr, darum fordern wir eine gerechte Verteilung der Schullasten durch Errichtung der Besoldungskasse. Bei Halle z. B. betragen die Schullasten in Schönewitz 168 Prozent, im nahen Büschdorf nur 42 Prozent. Der einzige Weg zu einer grundlegenden Reform der Landschulen sei der Ausbau benachbarter kleiner Schulsysteme zu größeren. In der Großstadt haben die Kinder oft weiter zu laufen als dies in eng zusammenliegenden Dörfern der Fall ist. Pädagogische Arbeitsgemeinschaften sowie deren letzte Instanz eine Zentralstelle, sollten unser Volk über Schulfragen aufklären, damit die Landschule aus der Aschenbrödelstellung herauskomme. Infolge der Dezentralisation des Schulwesens und zur besseren Vertretung anderer wichtiger Fragen soll ein Kreislehrerverein des Saalkreises gegründet werden, dem außer obigen die Lehrervereine Könnern, Löbejün und Naundorf angehören werden.

* **Die Kreislehrerkonferenz** für die Lehrerkollegien sämtlicher städtischer Volksschulen findet am Mittwoch, den 25. September, von vormittags 8 Uhr an, im großen Saale der Alten Volksschule, Neue Promenade 13, statt. Zur Verhandlung kommt außer dem von der Königlichen Regierung vorgeschriebenen Thema „Der Werkunterricht unter Berücksichtigung der bezüglichen Schrift von Dr. Löweneck" ein von Herrn Dr. Weinhag-Magdeburg gebotener Vortrag über „Wetterkunde".

* **Städtische Handelsschule für Mädchen.** Entgegen der verschiedenerseits gehegten Ansicht, wonach nur Schülerinnen der Mittelschulen und der Höheren Mädchenschule die Städtische Handelsschule besuchen könnten, wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch Mädchen, die aus der 1. Klasse der hiesigen Volksschulen mit guten Zeugnissen entlassen wurden, Aufnahme finden.

* **Vom Heide-Trachtenfest.** Der Vorsitzende des Heidevereins, Herr Juwelier Tittel, lieferte heute als einstweiliges Ergebnis des Trachtenfestes und der Sammlung barer Beiträge 550 M. an die Hallesche Stadthauptkasse zugunsten der Flugzeugspende ab. Da es bei der außerordentlichen Vielseitigkeit der Veranstaltungen bisher nicht möglich war, alle Rechnungen hereinzubekommen, da auch noch manche Abrechnungen über die an andere Vereine abgegebenen Eintrittskarten fehlen, läßt sich ein endgültiges Ergebnis bis jetzt nicht feststellen. Auf Wunsch von Mitgliedern des Heidevereins, die an dem Feste nicht teilnehmen konnten, ist noch eine Liste zum Einzeichnen in Umlauf gesetzt, so daß wohl zu hoffen ist, daß der Betrag von 800 M. erreicht wird. Da das Heide-Trachtenfest allgemein außerordentlich gefallen hat, ist vielfach der Wunsch geäußert worden, daß es nächstes Jahr wiederholt werden möchte. Das ist aber nur möglich, wenn sich bis dahin mehr Helfer und Helferinnen finden.

* **Walhallatheater.** Vor fast ausverkauftem Hause ging gestern abend das Sensationsstück „Die weiße Sklavin" erstmals in Szene. Der Verfasser führt darin die Leiden und Qualen eines von Mädchenhändlern verschleppten jungen Mädchens vor Augen.

* **Apollotheater.** Heute, Montag, abend „Die Macht der Liebe". Dienstag „Napoleon Bonaparte" oder „Vor 100 Jahren".

* **Postkarten in verschiedenen Dessins** von der Gartenbau-Ausstellung hat die Firma Ferd. Bimpage nach wohlgelungenen Photographien, in Autotypie von der Firma Adolf Müller hergestellt, ausgegeben.

* **Eine Unsitte.** Wiederholt ist in letzter Zeit darüber Klage geführt worden, daß Decken und Teppiche aus den Fenstern nach der Straße zu ausgeschüttelt oder ausgeklopft werden. Dadurch sind Vorübergehende beschmutzt und beschädigt worden. Es wird dringend darauf aufmerksam gemacht, daß es nach der Polizei-Verordnung vom 14. September 1910 verboten ist, auf der Straße, in Vorgärten, sowie an Türen, Fenstern, Dachluken und Balkonen, die straßenwärts gelegen sind, Wäsche, Kleider, Betten, Matratzen, Decken und dergleichen Gegenstände aufzuhängen, zu sonnen, zu klopfen oder auszustauben. Die Polizeibeamten sind erneut angewiesen worden, diesem Uebelstande nachdrücklich gegenüberzutreten und Anzeige zu erstatten.

* **Verhaftung eines Juwelenschwindlers.** Vor einigen Wochen liefen von Lemberg aus zahlreiche Schreiben an hiesige Juweliere ein, in denen ein angeblich Beauftragter des Grafen Badeni, gewesenen Landmarschalls von Galizien, versuchte, in ziemlich plumper Weise Juwelen von großem Werte herauszuschwindeln. Infolge der angestellten Nachforschungen wurde der Gauner jetzt in Lemberg in einem gewissen Johann Kwasnick ermittelt der verhaftet und an das dortige Landgericht eingeliefert wurde.

* **Ein Einbrecher** wurde gestern in einem in der Torstraße belegenen Grundstück von Hausbewohnern überrascht. Der Eindringling sprang auf seiner Flucht aus einem im 2. Stockwerk belegenen Flurfenster in den Hof hinab, wo er besinnungslos und mit gebrochenem linken Arm liegen blieb. Er wurde der Klinik zugeführt.

* **Ein Prügelheld.** Ein Dreher fing in vergangener Nacht in der Geiststraße mit Spaziergängern Streit an, wobei er aber Prügel erhielt und flüchtete. Auf seiner Flucht hieb er blindlings mit seinem Stocke auf die zahlreich durch die Geiststraße gehenden Personen ein, wobei er auch Frauen und Kinder traf. Nach längerer Verfolgung wurde der Rohling von Vorübergehenden festgenommen.

* **Radfahrerunfall.** Gestern nachmittag bog ein Radfahrer von Preßlers Berg in eine Nebenstraße ein, wo er durch zu schnelles Fahren gegen eine Bordkande geriet und stürzte. Er erlitt außer Abschürfungen Verletzungen am Arm.

* **Allerlei vom Tage.** Gestern morgen gegen 10 Uhr wollten fünf Schulknaben im Garten des Stadtgutes mittels eines Fischerkahnes Obst stehlen. Sie hatten den Kahn im Schilf angelegt. Bei der Tat wurden sie aber gestört, und auf der Flucht nach dem Kahn blieb einer der Jungen im Schilfe hängen, so daß er mit dem Oberkörper ins Wasser geriet. Wäre er von seinen Verfolgern nicht herausgeholt, würde er ertrunken sein. Nach Empfang einer Tracht Prügel konnte er ohne weitere Bestrafung nach Hause gehen. — Heute vormittag wurde an der Ecke König-Landwehrstraße von einem Radfahrer eine ältere Dame umgefahren, wodurch diese auf die Straße fiel und sich außer der Beschmutzung der Kleider noch Verletzungen am Arm zuzog. Sie wurde nach ihrer, in der Lindenstraße gelegenen Wohnung gebracht. Der Radfahrer setzte sich wieder auf sein Rad und entkam. — Auf der Leipzigerstraße brach am Sonnabend ein Wagen zusammen. Eine Betriebsstörung fand nicht statt. — In der Liebenauerstraße wurde eine Gaslaterne von einem noch unermittelten Täter umgefahren. — Ein Arbeiter verletzte sich in angetrunkenem Zustande in einer in der Ludwig Wuchererstraße belegenen Fabrik und mußte der Klinik zugeführt werden. — Zuhälter zerschlugen gestern nacht in einem in der Merseburgerstraße gelegenen Schanklokale, aus dem sie herausgewiesen waren, Tische, Stühle und Fensterscheiben. — Ein betrunkener Arbeiter zerschlug vorsätzlich in der Ludwig Wuchererstraße in einer Schankwirtschaft eine Türscheibe. — In der Merseburgerstraße wurde heute vormittag ein mit Blumen beladener Handwagen von einem Auto umgefahren. Die beiden Leute, welche an der Stange waren, wurden zur Seite und in einen Graben geschleudert und trugen durch den Anprall an Bäume schwere Verletzungen am Kopfe und am Arme davon. — Heute morgen ½7 Uhr verunglückte bei den Ausbesserungsarbeiten auf der Moritzburg der Steinhauer Günther aus Diemitz. Beim Behauen von Bruchsteinen flog ihm ein Splitter ins linke Auge, das dermaßen verletzt wurde, daß das Augenlicht wohl verloren gehen wird. Der Verunglückte mußte sich sofort zum Augenarzt begeben.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Karlshorst.** Veilchen-Handikap: 1. Hrn. E. und G. Buggenhagens Rejoice, 2. Priotina, 3. Steinau; Tot.: 43:10, Platz: 20, 32, 23:10. — Preis von Fehrbellin: 1. Rittmeister von Kummers Adler, 2. Magister, 3. Loki; Tot.: 18:10, Platz: 12, 16:10. — Haupt-Jagd-Rennen: 1. Hrn. K. v. Tepper-Laskis Erla, 2. Waterman, 3. Gesa; Tot.: 17:10, Platz: 11, 12, 11:10. — See-Jagd-Rennen: 1. Lt. Gr. Strachwitz' Diamond Hill, 2. Nowton, 3. Bulawayo; Tot.: 42:10, Platz: 41, 60:10. — Kinder-Jagd-Rennen: 1. Graf Stauffenbergs Estramadura, 2. Gitarre, 3. Ballade; Tot.: 22:10, Platz: 14, 33, 18:10. — Preis von Moabit: 1. Dr. Rieses Maaslieb, 2. Laurin, 3. Alpenfex; Tot.: 13:10, Platz: 12, 18:10. — Preis von Bernau: 1. Hrn. A. v. Schmieders Herbstzeitlose, 2. Droma, 3. Delila; Tot.: 51:10, Platz: 14, 16:10.

* **Rennen zu Baden-Baden am 25. August.** Eberstein-Handikap: 1. Hrn. L. Scholls Waddles, 2. Zampieri, 3. Hongrie; Tot.: 59:10, Platz: 17, 16, 17:10. — Schwarzwald-Rennen: 1. Hrn. A. v. Schmieders Reseda, 2. Poltergeist, 3. Exarch; Tot.: 15:10. — Badener Stiftungs-Preis, Ehrenpreis und 35 000 M,: 1. Kgl. Hauptgestüt Graditz' Golf (F. Bullock), 2. Fervor, 3. Qui; Tot.: 145:10, Platz: 34, 17:10. — Damen-Preis: 1. Hrn. A. v. Schmieders Don Cesar, 2. Celius, 3. Cairo; Tot.: 32:10, Platz: 18, 19:10. — Kosmopolitisches Handikap: 1. Hrn. C. Königs Dandolo, 2. Young Turl, 3. Senechal; Tot.: 125:10, Platz: 25, 20, 14:10. — Altes Badener Jagd-Rennen: 1. Hrn. C. Brekows Fair King, 2. Athenian, 3. Old Rum; Tot.: 19:10, Platz: 12, 13:10.

* **Das Zukunftsrennen,** die bekannte klassische Zweijährigen-Prüfung, kommt am Dienstag in Baden-Baden zur Entscheidung. Aus deutschen Ställen starten der Graditzer Laudon, Herrn von Weinbergs Metastasio und Kgl. Württ. Privatgestüt Weils Hofwarpnir, denen die französischen Pferde Fidelio des Baron Gourgaud, Baron E. de Rothschilds Le Chatouilleur und Monf. Veil-Picards Don Ramire entgegentreten werden. Favorit für das mit 50 000 M. ausgestattete Rennen ist Fidelio, der am 28. Juli in Maisons Laffitte eine sehr gute Leistung vollbrachte, da er in dem von der besten französischen Klasse bestrittenen Omnium de Deux Ans den zweiten Platz hinter dem Sieger Gloster besetzen konnte.

* **Rennen zu Dresden, den 25. August 1912.** August-Verkaufs-Hürden-Rennen: 1. Hrn. H. Westens Clara (50:10); Preis von Zschorna: 1. Rittm. Keysers Rustic (26:10); Ehrenpreis-Hürden-Rennen: 1. Hrn. Bartoschs Blitzmädel (140:10); Preis vom Lugthurm: 1. Rittm. Keysers Alike (36:10); Preis von Königsbrück: 1. Mr. F. C. Arnulls Industrie (50:10); Erinnerungs-Rennen: 1. Hrn. Westens Doppelgänger (19:10).

* **Rennen zu Horst-Emscher.** Donatello-Rennen: 1. Lt. A. Ambros' Mindenkem, 2. Mirabeau, 3. Donatello; Tot.: 24:10, Platz: 14, 16, 17:10. — Glückauf-Jagd-Rennen: 1. Hrn. C. Fröhlichs Grosvenor-Gardens, 2. Saint Homme, 3. Lümmel I; Tot.: 58:10, Platz: 18, 21, 18:10. — Rennen der Dreijährigen: 1. Hrn. C. Fröhlichs Livadia, 2. Morena, 3. Grunewald; Tot.: 220:10, Platz: 60, 40, 20:10. — Ersatz-Rennen: 1. Hrn. J. Daniels Saint Maximin, 2. Moslem, 3. Lichtenstein; Tot.: 45:10, Platz: 15, 17, 13:10. — Westfalia: 1. Maj. Roos' Nissa, 2. Stall Hollands Harestock, 3. La Faridondaine; Tot.: 47:10, Platz: 14, 15, 14:10. — Verlosungs-Rennen: 1. Hrn. O. v. Rüxlebens Niemand, 2. Haltefest, 3. Sturm; Tot.: 35:10, Platz: 16, 14:10.

* **Der Königin-Elisabeth-Preis** im Werte von 60 000 Kronen bildete am Sonntag die Hauptnummer der Rennen zu Budapest. An dem Rennen nahmen 9 Pferde teil, von denen Landluft als Favoritin startete. Die ausgezeichnete Stute des Fürsten Hohenlohe-Oehringen gewann auch in überlegenem Stile mit 3 Längen gegen Baron Springers Oiseau (20:10).

Radsport.

* **Radrennen auf der Berliner Olympia-Bahn.** Das Theile-Erinnerungs-Rennen über 100 Klm. gewann Walthour (1 St. 13 Min. 16,3 Sek.) vor Gnilka, Guigard, Ebert und Janke.

* **Die Radfernfahrt Rund um Berlin** über 227 Klm., an der auch die Sechstage-Matadore Lorenz und Saldow teilnahmen, endete mit einer schweren Niederlage der Bahnfahrer, da nach 100 Klm. sich kein Bahnfahrer mehr im Rennen befand. Ueber 400 Rennfahrer verließen in den beiden Klassen den Start. Sieger wurde der Berliner Überger mit 8 St. 28 Min. 35 Sek., Zweiter Kotsch-Khritz, Dritter Franz Stuter, Vierter Siebert-Neukölln. Die Zuschauer werden auf 10 000 geschätzt.

* **Beim Radrennen in Zürich** gewann Stellbrink den Sommerpreis vor Huybrechts, Humann und Maus. Auch den Oerlikonpreis gewann der Berliner vor Huybrechts, Humann und Maus.

Fußballsport.

* **Berliner Viktoria I gegen H. F.-Kl. Wacker 1900.** Mit diesem Spiele eröffnete Wacker seine diesjährige Herbstsaison, mußte sich jedoch von dem deutschen Altmeister mit 3:1 schlagen lassen. (Halbzeit 3:0.) Spiel und Spieler wurden von der ungünstigen Bodenbeschaffenheit sehr beeinträchtigt. — Wacker II gegen Schönebecker Viktoria war abgesagt worden.

* **Weitere Resultate der Fußball-Wettspiele vom gestrigen Sonntag:** Britannia I schlug Hohenzollern I mit 4:3. — 96 IV unterlag Minerva I-Berlin mit 0:1. — 96 VI schlug B. f. B. VI mit 5:3.

* **In Leipzig** schlugen dortige Bewegungsspieler den Erfurter Sportklub mit 7:4. — Leipziger Wacker schlug L. B.-Kl. mit 2:1. — Leipziger Olympia schlug Leipziger Eintracht mit 3:2.

* **In Berlin** schlug der deutsche Meister Holstein Kiel den Berliner Meister Preußen mit 2:1.

Rudersport.

* **Der Berliner Wanderruder-Verband** hielt am Sonntag sein Dauerrudern im Doppelzweier und Einer ab, das einen glatten und interessanten Verlauf nahm. Sieger waren in beiden Abteilungen wieder die Havel-Vereine, indem der Ruderverein Arcona überlegen das Doppelzweier- und der Charlottenburger Ruderklub von 1893 das Einer-Rennen in gleich guter Manier gewann. Es starteten 11 Doppelzweier und 15 Einer, die alle das Rennen trotz mancher Behinderung auf der sehr belebten Strecke durchhielten.

* **Paris schlägt Frankfurt im Achter-Städte-Ruder-Match.** Das Paris-Frankfurter Achter-Ruder-Match kam am Sonntag zum 12. Male auf dem Main in Frankfurt zur Entscheidung. Pünktlich 5 Uhr nachmittags wurden beide Boote am Eisernen Steg vom Start entlassen. Die Pariser setzten sich sofort an die Spitze und hatten in sehr schnellem Tempo bereits nach kurzer Zeit eine Länge vor den Frankfurtern herausgerudert, die sie auch während des ganzen Rennens behielten. Im Endlauf versuchten dann die Frankfurter die verlorene Länge wieder gutzumachen, konnten jedoch nicht verhindern, daß die Pariser nach 8 Min. 12⅕ Sek. über die 2500 Meter lange Bahn mit einem Meter Vorsprung als Sieger hervorgingen. Sieger wie Besiegte wurden stürmisch applaudiert.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Krankheit des Kaisers.

* Kassel, 26. August. (Priv.-Tel.) Hier herrscht über das Befinden des Kaisers große Besorgnis, weil das Hofmarschallamt jede Auskunft verweigert und auf den offiziellen Bericht des Wolffschen Bureaus verweist. Fest steht aber, daß die Abreise des Kaisers der Krankheit wegen verschoben worden ist und daß der Monarch das Zimmer hüten muß. Wie hier bekannt wird, zirkuliert in Dresden das Gerücht, daß die Erkrankung des Kaisers nur ein Vorwand sei, um nicht an den Manövern in der Schweiz teilnehmen zu müssen. Davon ist hier aber nichts bekannt. Die Krankheit ist als Tatsache zu bezeichnen.

* Berlin, 26. August. (Bericht über die Erkrankung des Kaisers.) Nachdem sich am Freitag, den 23. August, morgens schon eine Steifigkeit der rechten Halsmuskulatur gezeigt hatte, machte sich vormittags unter Schüttelfrost und starkem Krankheitsgefühl eine Verschlimmerung der rechten Halsseite bemerkbar. Bei der Untersuchung fand sich eine Schwellung der rechten Gaumenmandel, Schwellung und große Schmerzhaftigkeit der rechten Halsmuskulatur und Anschwellung der vor dem Kopfnicker gelegenen Drüsen vor. Das sehr erheblich gestörte Allgemeinbefinden hat sich inzwischen wieder behoben. Die Fiebererscheinungen haben sich verloren und die Entzündung ist im Rückgang. Immerhin besteht noch eine derartige Bewegungshemmung und Schmerzhaftigkeit der Halsmuskulatur, daß Seine Majestät noch gezwungen sein wird, von den für diese Woche geplanten Reisen, Paraden und dergleichen Abstand zu nehmen und sich noch einige Zeit völlige Schonung aufzuerlegen.

Der Balkanbrand.

Sofia, 26. August. (Orig.-Tel.) Der gestern hier abgehaltene mazedonische Nationalkongreß war eine eindrucksvolle Demonstration für eine kriegerische Lösung der mazedonischen Frage. In diesem Sinne sprachen alle Provinzdelegierten die Annahme aus, daß der König der Hauptgegner eines Krieges sei und stießen gegen ihn versteckte und offene Drohungen aus. Der Delegierte von Schumla schlug vor, die Versammlung solle sich als Nationalkonvent konstruieren und König Ferdinand vor die Alternative stellen, entweder Krieg oder Abdankung. Nach der Nachmittagssitzung fand ein Umzug der mazedonischen Vereine statt, der mit Ansprachen vor dem Denkmal Alexanders II. endigte. Auch hier sprachen mehrere Redner drohend gegen den König.

* Konstantinopel, 26. August. Der Kaimakam von Berane ist ermordet worden, angeblich von Albanesen. — Die Pforte hat in Montenegro gegen die Mobilisierung protestieren lassen. Gleichzeitig trifft die Türkei Vorsichtsmaßregeln an der Grenze. Von Ueskücb, Mitrowitza und Novibazar sind Truppen an die Grenze entsandt worden. Man nimmt an, daß die Türkei in Prisrend 35 Bataillone zusammengezogen hat. — Wie Gerüchte besagen, ist Gosinje von Montenegrinern eingeschlossen.

* Konstantinopel, 26. August. Der Ministerrat hat beschlossen, über Kotschana den Belagerungszustand zu verhängen und die Zivil- und Militärbeamten, welche bei den Vorgängen in Kotschana ihre Pflicht vernachlässigt haben, vor ein Kriegsgericht zu stellen. Die Regierung hat für die Opfer in Kotschana weitere 1000 türkische Pfund gestiftet

Der gefürchtete El Hiba.

* Paris, 26. August. Die Verluste, die die Kolonne Mangin in Marokko erlitten hat, und die Schwierigkeiten, denen sie begegnet ist, um ihre Verbindung mit der Kolonne Joseph Mangin zu bewerkstelligen, wirken beunruhigend. El Hiba erscheint als ein ernsthafter Gegner, und man wagt nicht, an das Schicksal der in seine Gewalt gefallenen Franzosen zu denken, wenn er sie als Geiseln in seinem Lager behält, anstatt sie an die Küste bringen zu lassen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* Malchow (Mecklenburg), 26. August. Gestern nachmittag brach in der Nähe von Malchow eine Landungsbrücke ein, als gerade ein Dampfer anlegen wollte. Etwa 12 Personen fielen ins Wasser, konnten aber alle gerettet werden.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. — **Montag, 26. August 1912**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	173.50
Berliner Handelgesellsch.	—	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Bochumer Gußstahl	232.62
Darmstädter Bank	131.75	Deutsch-Luxemb.	181.50
Deutsche Bank	255.37	Dortmunder Union	—
Diskonto Commandit	186.87	Hohenlohe-Werke	183.25
Dresdner Bank	164.62	Laurahütte	178.87
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed	101.13
Schaffhausener Bankverein	131.13	Oberschles. Eisenindustrie	82.87
Petersb. Intern. Handelsb	213.00	Phönix	271.37
Russ. Bank f. ausw. Handel	162.64	Rhein. Stahl	178.77
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	178.00
Lübeck Büchner	179.62	Gelsenkirchen	201.75
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	188.87
Schantung-Eisenbahn	134.37	Große Berliner Straßenb.	130.75
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	156.00
do. Südbahn	19.37	Hansa Dampfschiffahrt	313.00
Anatol. Eisenbahn (60%	115.37	Nordd. Lloyd	125.50
Baltimore and Ohio	108.36	Trust Dynamit	178.62
Canada Pacific	269.75	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	269.25
Orientbahnen Betr.-Ges.	166.50	Deutsche Ueberseeische Elekt.	169.50
Ital. Meridionalbahn	131.87	Siemens & Halske	240.62
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	161.75
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Untern.	177.25
Luxemburg. Prince Henry	159.25	South africa	—
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	138.00
3% Deutsche Reichsanleihe	79.60	Otavi-Aktien	—
4% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	194.25
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere	—	Tendenz: Uneinheitlich.	
Türken unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 26. August.

Weizen: Ruhig.	
per September	210,50
per Oktober	210,25
per Dezember	210,50
Roggen: Ruhig.	
per September	173,25
per Oktober	173
per Dezember	172,75
Hafer: Ruhig.	
per September	174
per Dezember	173,50
Mais am. mix: Ruhig.	
per September	148
per Dezember	148
Rüböl Geschäftslos.	
per Oktober	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 26. August.

Kaffee good aver. Sant.	
per September	63,75
per Dezember	63,50
per März	63,50
per Mai	63,50
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 26. August.

I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance r. an Bord Hamb. p. 100 kg	
per August	11,87½
per September	11,50
per Oktober	9,97½
per Oktbr./Dezbr.	9,92½
per Januar/März	10,05
per Mai	10,20
Tendenz: Ruhig.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 26. August.

Kornzucker 88% ohne Sack	—	
Nachprod. 75% ohne Sack	—	
Stimmung: Ruhig.		
Brodraff. I ohne Faß	—	
Kristallzucker I mit Sack	—	
Gemahl. Raff. mit Sack	—	
Gemahl. Melis mit Sack.	—	
Stimmung: Geschäftslos.		
Rohzucker I. Prod. transi. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per August	11,80	11,85
per September	11,47½	11,50
per Oktober	9,92½	9,95
per Oktbr./Dezbr.	9,90	9,92½
per Januar/März	10,00	10,02½
per Mai	10,15	10,17½
Stimmung: Ruhig.		

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 14 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208276/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Eheschließungen (24. August): Der Kaufmann Walter Richter und Emma Huhn, Richard Wagnerstr. 17 und Böckstr. 1. — Der Maurer Otto Schröder und Frida Ehrich, Breitestr. 3 und 31.

Gestorben (24. August): Des Arbeiter Christian Blach in Zipsendorf T. Gertrud 4 Mon., Weidenplan 6. — Des Geschirrführer Hermann Langewaldt S. Kurt 2 Mon., Gr. Wallstr. 2. — Des Arbeiter Franz Pfuhl S. Franz 2 Mon., Advokatenweg 16.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (24. August): Der Eisenbahn-Zugführer Otto Dieling und Amalie Hobelmann, Volkmannstr. 13. — Der Arbeiter Franz Dietrich und Helene Thormann, Ammendorf und Hirtenstraße 7. — Der Schlosser Max Elsner und Berta Schmidt, Delitzscherstr. 75 und Tschirnau. — Der Telegraphenarbeiter Bruno Zinke und Hedwig Hubold, Bernhardystr. 11 und Wöllsdorf. Petersdorf.

Eheschließungen (24. August): Der Musiker Otto Hering und Klara Fischer, Friedrichstr. 62 und 5. — Der Arbeiter Bernhard Roth und Klara Oelsner, Schmiedstr. 26 und Ludwigstr. 41. — Der Buchhalter Karl Rommel und Martha Bornemann, Cöthen und Roßlau. — Der Bahnhofswirt Alwin Nerlich und Anna Wege, Wansleben und Thomasiusstr. 41. — Der Arbeiter Friedrich Weingärtler und Margarete Möbus, Zwingerstr. 29 und Schlettau. — Der Kernmacher Paul Mittler und Frieda Krause, Taubenstr. 10 und Gutenberg. — Der Ziegelmeister Karl Fischer und Emma Leibing, Beesenlaublingen und Kurzegasse 1.

Geboren (24. August): Dem Oberlehrer Doktor der Philosophie Heinrich Hawickhorst Zwillinge Almut und Gertrud, Franckeplatz 1. — Dem Arbeiter Wilhelm Beuche ein S. Kurt, Am Bauhof 8.

Gestorben (24. August): Des Arbeiter Louis Noah S. Willy 1 J., Fischerplan 3. — Des Rangierführer Paul Buder in Delitzsch Ehefrau Marie geb. Schmidt 39 J., Klinik. — Der Bergarbeiter Hermann Thieme aus Oechlitz 34 J., Bergmannstrost.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

* **Bergwerksverleihung.** Das Oberbergamt Halle verlieh den Norddeutschen Braunkohlen-Werken, A.-G., in Helmstedt unter dem Namen „Alfred" Bergwerkseigentum in der Gemarkung Sommersdorf im Kreise Neuhaldensleben zur Gewinnung der dort lagernden Braunkohle.

* **Erneuerung des Mitteldeutschen Braunkohlensyndikats.** In einer hier abgehaltenen Sitzung des Mitteldeutschen Braunkohlensyndikats, in der auch die wichtigsten außenstehenden Werke vertreten waren, wurde von keiner Seite widersprochen, ein neues Syndikat zu bilden. Man wählte eine Kommission, in der auch dem Syndikat bisher nicht angehörende Werke vertreten sind, die die bestehenden Bestimmungen prüfen und sich mit der Vorbereitung zur Bildung eines neuen Syndikats befassen soll.

* **Der Gesamtausschuß der Spirituszentrale** beschloß, den Abschlagspreis für das neue Geschäftsjahr auf 52 M. festzusetzen. Der Preis gelangt für alle Lieferungen zur Anwendung, die vom 16. September ab steueramtlich abgefertigt werden.

* **Neue Güterwagenbestellungen.** Nachdem erst kürzlich eine größere Bestellung von Lokomotiven seitens des preußischen Staates erfolgt ist, ist das Kgl. Eisenbahn-Zentralamt in Berlin beauftragt worden, wegen Uebernahme der Herstellung von 14 000 Güterwagen verschiedener Bauart für die bestehenden Bahnen und für die im Rechnungsjahre 1913 zu eröffnenden Neubaulinien der Preußisch-Hessischen Staatseisenbahnen sowie von 1000 Güterwagen verschiedener Bauart für die Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen mit den beteiligten Wagenbauanstalten zu verhandeln. Die Lieferungen sollen am 30. September 1913 beendet sein.

* **Kaligewerkschaft Salzmünde.** Die außerordentliche Gewerkenversammlung wählte zum Vorsitzenden des Grubenvorstandes den Kaufmann Gerhard Korte in Magdeburg von der Gewerkschaft Burbach. Wie die Verwaltung mitteilte, beträgt in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres der Gewinn 731 390 M., was den entsprechenden Zeitraum der früheren Jahre weit übertrifft. Der Abruf ist so lebhaft, daß auch für den Rest des Jahres recht zufriedenstellende Ergebnisse zu erhoffen sind.

* **Die Gewerkschaft Heiligenmühle in Oldisleben** zieht zum 10. September eine Zubuße von 250 M. ein.

* **Die Kaligewerkschaft Carlshall** fuhr laut „Voss. Ztg." in der Nacht von Freitag auf Sonnabend ein hochprozentiges Sylvinitlager an.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 24. August, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig gegen bare Zahlung.) — Witterung: Regen.

Weizen inländ. 196—205 Mk. bez. u. B., feuchter und defekter unter Notiz, argentinischer 228—234 Mk. bez. u. B., russischer 228—234 Mk. bez. u. B., Manitoba 4 220—224 Mk. bez. u. B. Ruhig. — **Roggen** hiesiger 163—169 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preußischer 164—171 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, ausländischer 185—188 Mark B. Ruhig. — **Gerste**, Braugerste hiesige 190—210 Mk. B. feinste über Notiz, Saalgerste 200—224 Mk. B., feinste über Notiz, böhmische 225—240 B., Mahl- u. Futterware 165—185 Mk. bez. u. B. — **Hafer**, inländischer alter 213—218 Mk. bez. u. B., do. neuer 175—186 Mk. bez. u. B., feuchter und defekter unter Notiz, ausländischer 198—206 Mk. bez. u. B. Ruhig. — **Mais**, runder 154—160 Mk. bez. u. B., Cinquantin 192—200 Mk. bez. u. B. — **Raps** 295—307 Mk. bez. u. B. — **Rapskuchen** 14,50—15,00 Mk. bez. u. B. — **Rüböl**, rohes, flüssiges 67,50 Mk. nom. Geschäftslos.

Berliner Produktenbörse vom 24. August.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: **Weizen** September 210,50—210,00 Mk., Oktober 210,50—210,25 Mk., Dezember 210,50—210,25 Mk., Mai 213,00—212,75 Mk. — **Roggen** September 173,75—173,50 Mk., Oktober 174,00—173,75 Mk., Dezember 173,25 Mk. — **Hafer** märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer feiner 193,00—203,00 Mk., mittel 178,00—192,00 Mk., gering 171,00—177,00 Mk., alter feiner 215,00—220,00 Mark, gemischter ausländischer und inländischer 186,00—190,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais** türkischer mixed 170,00 bis 174,00 Mk., weißer Natal 174,00—177,00 Mk., runder 150,00—156,00 Mark frei Wagen. — **Gerste** inländische Futtergerste 183,00—200,00 Mark, russische und Donau leichte 168,00—174,00 Mk., schwere 175,00 bis 180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländische Futterware, mittel 167,00—176,00 Mk., Taubenerbsen 177,00—190,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 27,00—29,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 20,80—22,70 Mk. — **Weizenkleie** 11,50—12,00 Mark. — **Roggenkleie** 13,00—13,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen. Tendenz: Schwank. Septbr. 210,50 Mk., Oktbr. 210,00 Mk., Dezember 210,00 Mk., Mai 213,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Schwank. September 173,00 Mk., Oktober 173,00 Mk., Dezember 173,00 Mk., Mai 174,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. September 173,75 Mk., Oktober 173,75 Mk., Dezember 173,25 Mk., Mai 174,50 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. September 148,00 Mk., Oktober 148,00 Mk., Dezember 148,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Oktober 67,50 Mk., Dezember 67,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg. Sonnabend, 24. August, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 63½ Gd., per Dezember 63¼ Gd., per März 63¼ Gd., per Mai 63 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg. Sonnabend, 24. August. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis mit Sack —,—. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per August 11,80 Gd., 11,87½ Br., per September 11,55 Gd., 11,57½ Br., per Oktober 9,95 Gd., 10,00 Br., per Oktober-Dezember 9,90 Gd., 9,95 Br., per Januar-März 10,00 Gd., 10,05 Br., per Mai 10,17½ Gd., 10,20 Br. Stimmung: Ruhig.

Hamburg. Sonnabend, 24. August, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per August 11,82½, per September 11,50, per Oktober 10,00, per Oktober-Dezember 9,95, per Januar-März 10,07½, per Mai 10,22½. Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 24. August. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23¾ bez. u. Br., August 23¾ Br., September 23¾ Br., Oktober-Dezember 24 Br. — Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 24. August.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1269 Ochsen. 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, ungejocht, a) Stallmastochsen L. 55 bis 56, S. 95 bis 97, b) Weidemastochsen L. 50 bis 54, S. 86 bis 93; 2. vollfleischige, ausgem., im Alter von 4 bis 7 Jahren L. — bis —, S. — bis —; 3. junge fleischige nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete L. 47 bis 50, S. 85 bis 91; 4. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 43 bis 44, S. 81 bis 83; 5. gering genährte jeden Alters L. — bis —, S. — bis —. — 966 Bullen. 1. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 50 bis 54, S. 83 bis 90; 2. vollfleischige jüngere L. 45 bis 49, S. 80 bis 88; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 42 bis 44, S. 79 bis 83; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 728 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 46 bis 50, S. 81 bis 88; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 41 bis 45, S. 75 bis 82; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 36 bis 39, S. 68 bis 74; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 33, S. — bis 73; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 38 bis 40, S. 76 bis 80. — 896 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. — bis —, S. — bis —; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 62 bis 67, S. 103 bis 112; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 60 bis 62, S. 100 bis 103; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 54 bis 58, S. 95 bis 102; 5. geringe Saugkälber L. 48 bis 50, S. 87 bis 91. — 8746 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 44 bis 49, S. 90 bis 100; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 36 bis 43, S. 73 bis 88; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 33 bis 40, S. 70 bis 85. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. 47 bis 50, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. 38 bis 43, S. — bis —. — 9907 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 66 bis 68, S. 83 bis 85; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. — bis 66, S. 82 bis 83; 4. vollfleischige bis 2 Ztr. Lebendgewicht L. 62 bis 65, S. 78 bis 81; 5. fleischige unter 160 Pfd. Lebendgewicht L. 60 bis 62, S. 75 bis 78; 6. Sauen L. 62 bis 63, S. 78 bis 79. — **Verlauf und Tendenz:** Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab. Etwa 30 schwere Bullen brachten Preise über höchste Notiz. Der Kälberhandel gestaltete sich bei mittleren und leichten lebhafter als bei schweren Kälbern. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Der Schweinemarkt wurde glatt geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 86 Mk. 80 Stück, 85 Mk. 517, 84 Mk. 1259, 83 Mk. 1545, 82 Mk. 1412, 81 Mk. 924, 80 Mk. 1108, 79 Mk. 690, 78 Mk. 785, 77 Mk. 924, 76 Mk. 342, 75 Mk. 933, 74 Mk. 111, 73 Mk. 98, 72 Mk. 41, 71 Mk. 27, 70 Mk. 12, 69 Mk. 1, 68 Mk. 4, 65 Mk. 3, 61 Mk. 1, 60 Mk. 3, 58 Mk. 2, 54 Mk. 1, 50 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 24. August. (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Tpdbt. S 90 am 24. Aug. in Tsingtau; Hyäne am 22. Aug. in Hamburg (ab 1. September); Albatroß ist am 21. Aug. v. Geestemünde n. Emden geg. u. am 22. Aug. dort eingetr.; Pelikan ist am 21. Aug. v. d. Nordsee n. Kiel, Moltke u. v. d. Tann sind am 22. Aug. v. Kiel n. Wilhelmshaven in See geg; Goeben ist am 23. Aug. v. Danzig n. Kiel in See geg. — Postregelung für Breslau bis auf weiteres Danzig-Neufahrwasser.

* **Hamburg**, 24. August. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Quernmore 19. Aug. in Tampa; Etruria, ausg., 22. Aug. in Montevideo; Rugia, ausg., 22. Aug. in Rio de Janeiro; Brisgavia, ausg., 22. Aug. in Hankau; Vandalia, v. Newyork u. Philadelphia, 23. Aug. in Barcelona; Almeria, ausg., 23. Aug. in Basra; Bermuda, v. Pensacola, 23. Aug. in Hamburg; Nauplia, v. d. Westküste Amerikas, 23. Aug. in Hamburg; Bolivia, n. Mexiko, 23. Aug. in Havana; Spreewald, ausg., 23. Aug. in Veracruz; Bavaria, v. Mexiko u. Havana, 23. Aug. in Bilbao; Prussia 23. Aug. in Santos; Badenia, v. Ostasien, 24. Aug. a. d. Elbe; Viktoria Luise, v. d. 6. Nordlandfahrt, 24. Aug. a. d. Elbe; Venetia 21. Aug. in St. Thomas; Grunewald 22. Aug. in St. Thomas; Belgravia, ausg., 23. Aug. in Yokohama; Granada, n. d. La Plata, 23. Aug. in Seebrügge; Nicomedia, v. Persien, 24. Aug. a. d. Elbe; Segovia, v. Ostasien, 24. Aug. in Marseille; Meteor, 8. Nordlandfahrt, 24. Aug. in Naes. — Abgeg.: Abessinia, v. d. Westküste Amerikas, 22. Aug. v. Montevideo; Steiermark 23. Aug. v. Galveston; Bulgaria 23. Aug. v. Boston n. Baltimore; Bosnia, v. Baltimore, 23. Aug. von Norfolk; Amerika, v. Newyork, 23. Aug. v. Cherbourg; Habsburg, von Mittelbrasilien, 23. Aug. v. Oporto; Hohenstaufen, v. Santos, 22. Aug. v. Bahia; Cincinnati 22. Aug. v. Newyork über Plymouth u. Cherbourg n. Hamburg; Spezia 23. Aug. v. Suez n. Sabang; C. Ferd. Laeisz 23. Aug. v. Suez n. Penang; Ambria, n. Newyork, 24. Aug. v. Schanghai n. Keelung; Suevia 24. Aug. v. Yokohama n. Kobe; Goldenfels 24. Aug. v. Tsingtau n. Schanghai. — Passiert: Patricia, n. Newyork, 23. Aug. Lizard; Aragonia, v. Newyork u. Philadelphia n. Ostasien, 23. Aug. Gibraltar; Cleveland, n. Newyork, 24. Aug. Lizard; König Friedrich August, v. d. La Plata, 24. Aug. St. Vincent.

* **Bremen**, 24. Aug. (Norddeutscher Lloyd.) Schleswig Sonnabend v. Bremerhaven abgeg. Prinzeß Irene Freitag v. Neapel abgeg. Yorck Freitag v. Genua abgeg. Derfflinger Freitag in Antwerpen angek. Brandenburg Freitag v. Philadelphia abgeg. Friedrich der Große Freitag in Bremerhaven angek. Großer Kurfürst Freitag v. Boulogne abgeg. Gneisenau Sonnabend in Sydney angek. George Washington Sonnabend v. Bremerhaven abgeg.

Konkurs-Nachrichten
aus dem Oberlandgerichts-Bezirk **Naumburg a. S.**
vom 17. bis 23. August 1912.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffn.	Anmeldefrist b.	1. Gläub.-Versig.	Prüf.-Term.
Kfm. Max Schneider, Inhaber der Firma L. Richter Nachf., Inh. M. Schneider	Cöthen, Anh.	Rechtsanwalt Dr. Lämmler	17.8.	17.9.	6.9.	25.9.
Fleischermeister Hermann Wendehake	Löderburg	Kaufm. Franz Becherer	17.8.	13.9.	13.9.	26.9.
Kfm. Arthur Ruppe, in Firma Thüringer Farbwerke	Erfurt	Kaufmann Edm. Lange	16.8.	8.9.	17.9.	17.9.
Verstorb. Bauunternehmer Ed. Haase	Halberstadt	Kaufm. Otto Hinze	19.8.	10.9.	20.9.	20.9.
Installateur Gustav Eimler	Hettstedt	Kaufmann L. P. Meyer	15.8.	12.9.	20.9.	20.9.
Kohlenhändl. Albert Mensing	Kl.-Ottersleben (Magdeburg)	Kaufmann Ernst Peschech	17.8.	17.9.	17.9.	1.10.
Dachdeckermstr. Wilhelm Paasche	Osterburg	Schlußtermin				20.9.
Materialwarenhdl. Luise Schneider	Staßfurt	Schlußtermin				13.9.
Landwirt Hermann Trippler	Walbeck (Weferlingen)	Gläubigerversammlung				27.9.
Kaufm. Carl Beese	Memleben (Wiehle, Bez. Halle)	Prüf.-Termin				17.9.
Kaufmann Wilhelm Sievers	Calbe a/S.	Bergl.-Term.				4.9.
Kaufmann Friedrich Lange	Zerbst	Schlußtermin				17.9.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 26. August 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	88	90	Hansa Silberberg	6500	6650
Alexandershall	10600	10900	Hattorf	127	128½
Beienrode	6900	7100	Hedwig	1000	1050
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	65	66½
Bismarckshall Akt.	—	110	Heldrungen II	1200	1275
Burbach	14850	15200	Hermann II	1975	2050
Buttlar	700	750	Hohenzollern	6950	7100
Carlsfund	6550	6750	Immenrode	—	
Carlsglück	2125	2175	Johannashall	—	5200
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10600	10900
Deutsche Kali-Werke	—	—	Krügershall Act.	134½	136
Deutschland-Justenbg.	4400	4500	Ludwigshall	73½	75
Felsenfest	2200	2250	Mansfeld	798	800
Friedrichshall Akt.	—	—	Moltkeshall	120	160
Glückauf-Sondershaus.	21000	—	Sachsen-Weimar	—	8000
Großherzog v. Sachsen	9050	—	Salzmünde	6750	6875
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6600	6750
Günthershall	5325	5425	Wilhelmshall	—	10900
Hannov. Kaliw. Akt.	72	73½	Wintershall	20000	20500

Tendenz: Fest.

Rechts-Auskunftei
des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"
Kostenlose Auskunft
in allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des General-Anzeigers gegen Vorzeigung der Abonnements-Quittung jeden
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
nachmittags von 3—5 Uhr in unserem Geschäftshause Gr. Ulrichstr. 16 Eingang Bölbergasse, Hof, Aufgang B 1 Treppe.

Berliner Börse, 24. August 1912

Berlin. Bankdiskont 4½, Lombardzinsfuß 5½, Privatdiskont 4%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.20b
do. 1.4.15	4	100.20bG
Pr.Schatz 1912	4	—.—
Dt. Reichs-Anl.	4	100.90B
do. do.	3½	89.60bG
do. do.	3	79.80bG
do. Schtzg. 08	4	99.70B
Preuss. kons. A.	3½	89.60bG
do. do.	3	79.75G
do. do.	4	100.90B
do. Staffel I	4	96.00bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.00G
do. do. 1902	3½	87.80b
Bayer. St.-Anl.	4	100.20G
do. do.	3½	88.00G
Brem. Anl. 1899	3½	87.25G
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	77.00b
Cass. Landeskr	3½	90.50G
do. XXI u. 17	3½	92.50G
do. XXII u. 14	4	100.00G
do. XXIII u. 16	4	100.00G
do. XXIV u. 21	4	100.25G
Hambg. St.R. 07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	79.10G
Hess StA. 93/09	3½	87.90bG
do. 96 03 04 05	3	77.60bG
do. 09	4	—.—
Meckl. ks 90/94	3½	88.50G
Oldenb. St.A. 03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	88.50G
Hess. Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u. Neum	4	99.25b
Kur u. Neum	3½	88.50G
Pomm.	4	99.50G
do.	3½	88.40B
Posensche	4	99.25bG
do.	3½	88.50G
Preuss.	4	99.60G
do.	3½	88.50B
Rh.-Westf.	4	99.50bG
do.	3½	99.40G
Sächsisch.	4	88.50G
Schles.	4	99.40G
do.	3½	—.—
Schl. Holst.	4	99.40G
do.	3½	88.40G
Brandenb. Pr.-A	3½	89.75G
Hann. PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	98.60G
do. do.	3½	87.00G
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	4	98.30bB
do. do.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Rheinp. Pr.-Obl.	3½	87.75G

Rhnpr. IX XI XIV	3	82.10B
do. XX XXI	4	99.25G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.00bG
do. II III IV	3½	87.90bG
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.00G
Altona St.-A. 01	4	98.50G
Barmer St.-Anl.	3½	94.60B
Berliner St.Anl.	3½	98.10bG
do. 1882/98	3½	94.25b
do. St.-Syn. I	4	96.25G
Bielefeld	4	99.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	81.00G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	—.—
Charlttb. 89/99	4	99.20bG
do. 07 u. 17	4	99.20bG
Charlttb. 95/96	3½	90.40bB
Cöln. St.-A. v. 98	3½	90.10G
Düsseld. 88/03	3½	88.75G
Elberf. St-A. 99	4	98.30bB
Ess. StA. VI V 98	3½	—.—
Fuldaer St-A. 07	4	—.—
Hallesche St.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St.A. 98/10	4	98.10G
do. 04/17	4	98.70G
do. 07/19	4	98.00bG
do. 89/98	3½	92.00B
do. 01 02 04	3½	89.20bG
Magdeb. 06 u 11	4	99.20G
do. 75 91 u 02	3½	91.25G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	89.50G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.30b
Wiesbad. 1901	3½	90.25G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	117.00G
do. do.	4½	106.75G
do. neue	4	98.90G
do. do.	3½	89.40bG
do. do.	3	81.50G
Cnt. Ldsch.	4	97.50bG
do. do.	3½	87.25bG
do. do.	3	79.70b
Dt Pfb. Pos.	4	100.25G
Kur u Neum	3½	99.00G
do. do.	3½	92.90G
Ostpreuss.	4	98.50b
do.	3½	89.00G
Pomm Lnd.	3½	87.90G
do. do.	3	79.00G
do. neuld.	3½	88.40b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.25bG
do.	3½	90.40b
do. L. O.	4	97.80b

Preussische Pfandbriefe: Sächsisch.	4	101.60G
do.	3½	88.00G
do.	3	79.10G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L.A.C.D.	4	99.10G
Schl Hlst Lk	3½	88.80G
do. do.	4	97.70b
Westf Land	4	97.90G
do. do.	3½	87.60G
Westp. ritt.	3½	90.10G
do. do.	3	78.30B
do. neue	3½	87.80b
do. do.	3	78.20B
Augsb. 7fl-Lose	frc.	35.25b
Bad. Präm. A. 67	4	173.50b
Brschw. 20 T. L.	frc.	199.00bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	—.—
Hamb. 50 Tlr.-L.	3	171.50bG
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7 Guld.-L.	frc.	35.40bB
Oldenb. 40 Tl.-L.	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000 M.	4½	—.—
do. äuss 100 Lvr	4½	96.10b
do. Ges. 8.8.97	4	—.—
Bulg. St.-Anl. 92	6	103.00B
Chile Gold-Anl.	4½	92.10G
Chin. Anl. v 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.00bG
do. v. 1898	4½	94.60b
do. Tientsin P.	5	97.30b
Griech. A. 81/84	1.6	59.90b
do. Goldrente	1.3	46.70bG
do. Monopol	1½	53.30bG
Jap. A. II. 10.1.7	4½	94.50bG
do.	4	87.74bG
Mex. Anl. 4080 M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	95.60b
do. Papierrt.	4.2	—.—
do. Silberrt.	4.2	90.50bG
do. 1860 Lose	4	175.25G
Port. StA. unif III	3	67.50bG
do. III. Spez	frc.	9.80b
Rumän. 1903	5	101.60bG
do. 1905	4	92.60G
do. 1890	4	95.00b
do. 1898	4	91.40b
Russ. Anl. 1902	4	90.90b
do. do. 1905	4½	100.60G
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	114.25G
Sao Paulo G.-A.	5	100.50G
Serb. am Anl. 95	4	85.10bG
Türk. St.-A. 03.	4	92.00G
do. Bagd.-A	4	83.40bG
do. 1905.	4	81.40bG
do. Lose	frc.	173.50b
Ung. Goldrente	4	90.40bG

Ung. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	76.60G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air. StA. 100 L.	4½	96.25G
do. do. Pes.	6	103.59G
Lissabon St.-A.	4	79.00bB
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	132.25bB
Braunschw. Ld.	6½	—.—
Crefelder	3	97.80G
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst. LA	2½	72.00bB
Lübeck-Büchen	8½	180.40b
Meckl. Fried Wilh	6	116.60G
do. do.	5½	108.60G
Niederlausitz.	3½	29.75bG
Nordh. Wern. LA	3½	74.50bG
Oesterr. Staats	7	—.—
Mittelmeer	3.4	78.50b
Prinz Henri	6	159.00b
Schantung	6	133.90b
Zschipk. Finstw	14	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	75.50G
Kasch. Odb. Gld.	4	91.50G
do. Silb 89	4	87.30G
Oest. Ung. St. alt	3	79.25G
do. Ergänzgsn.	3	76.00b
do. Staats Gold	4	93.40bG
Südöst. (Lomb.)	2.6	53.80G
do. Obl. Gold	5	99.75bB
Ivangor. Domb.	4½	99.20B
Mosco-Kursk	4	—.—
Orel Griaci 89er	4	88.50B
Süd-Westbahn	4	88.30G
Kursk-Kiew	4	89.50G
Mosc. Kiew Wor.	4	88.40B
Mosco-Rjasan.	4	—.—
Rybinsk gar.	4	88.00bG
Süd-Ost 1897	4	87.80bG
do. 1898 uk. 08	4	—.—
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	96.75G
do. Ergnz.-Netz	4½	96.90bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep. G.A.	5	97.50G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.00G
do. V VI uk. 14	4½	100.90G
do. XIII XIV 19	4	97.80G
do. III IV uk. 15	4	97.00G
do. VII VIII u. 18	4	97.50G
do. I uk. 1916	3½	91.00G
Brl. Km. Ob. lu 18	4	99.75G
Br.-Hann. X XI	3½	95.10G
do. XXV u. 20	4	97.70B
Dtsch Hyp. B. VIII	3½	87.80G

Dt. Hyp.-B. XVIII	4	97.75bG
Frankf. H.B. XIV	4	97.70G
Gothaer Grdk. II	3½	117.70B
do. XVI uk. 19	4	98.10G
Hamb. Hp. B. u 18	4	98.00bG
do. do. 1908	3½	88.00G
Hann. Bd. XV 19	4	98.75G
do. do. II	3½	88.50bG
Meckl. H. u. W. VII	4	98.20G
do. do. I	3½	91.00G
do. do. II III	3½	88.00G
Meckl.-Str. H.B.	4	96.60G
do. III IV u. 20	4	98.50G
Meining. VIII	4	97.20bG
do. IX u. 1914	4	97.20bG
do. XIV u. 1919	4	98.20bG
do. XV u. 1920	4	98.50G
do. u. 1913	3½	89.40G
Mitteld. Bdkr. VI	4	97.00G
do. unk. 06	3½	88.00G
do. Grdrtbr. III	4	98.00G
Nordd. Grdkr. III	4	96.75bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.25G
do. XVII	4	96.90bG
do. XXIX	4	96.90G
do. XI	3½	88.00G
Pr. Centr. Bd. 90	4	97.00bG
do. v. 99 01 03	4	97.00bG
do. v. 05 uk. 16	4	97.50bG
do. v. 10 uk. 20	4	98.10bG
do. v. 86, 89, 94	3½	87.70bG
do. v. 04 uk. 13	3½	88.25G
do. K-O. 96 uk 06	3½	89.50G
do. v. 06 uk. 16	3½	89.50G
Pr. Hyp. A.B. u 19	4	97.60G
do. do. do.	3½	87.60bG
do. v. 04 uk. 13	4	97.00G
do. v. 05 uk. 14	4	96.75G
do. v. 07 uk. 17	4	97.25bG
do. Hyp.-Vers.	4	97.50G
do. Pfdb. B. XXII	4	96.80bG
do. XVIII-XXI	4	96.80bG
do. XXV 1914	4	97.30bG
do. XXVII 1915	4	97.50bG
do. XXVIII 1917	4	98.00bG
do. XXIX 1919	4	98.00G
do. XXX XXXI	4	99.00bG
do. XXVI 1914	3½	90.80G
XVII XVIII XXIV	3½	87.90bG
do. Kleinb.-Obl.	4	97.00B
do. Komm.-Obl.	3½	89.50bG
do. do. VI 17	4	99.30bG
do. do. IV	3½	93.50G
do. do. IX 20	4	99.50b
do. do. X 21	4	100.25bG
Rhn. H. Pf. 83-85	4	97.30G
do. do. 69-82	3½	88.00G
do. Komm.-Obl.	3½	88.30G
Rhein.-W. IX XA	4	96.70bG
do. do. X u. 15	4	97.30G
do. do. XI u. 18	4	97.80G

Rhein W. XII u 20	4	97.75G
do. XIII uk. 22	4	99.00G
Sächs. Bodenkr	3½	—.—
Schles. Bodk. Pf	4	97.00G
do. do.	3½	88.00G
Westd. Bodkr. X	4	98.10G
do. do. III	3½	87.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	118.75b
Berg.-Märk. Bk.	7	150.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	167.75bG
do. Hypoth.-B. A	6½	117.50G
Brasil. Bk. f. Dt.	10	175.00G
Braunschw. Bk.	5½	113.25G
do.-Hann. Hyp.	8½	167.90G
Brsl. Disk. B. abg	6	108.00bG
Comm. u. Disk. B	6	112.60b
Darmstadt. Bk.	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	254.60b
do. Effekt.-Bank	6	116.25G
do. Hyp. Bk. 100	8	149.75G
Diskont.-Komm	10	187.00b
Dresdner Bank	8½	154.50b
Essen. Kred.-A.	8½	160.90bG
Gothaer Grdkr.	9	170.75bB
Hamb. Hyp.-Bk.	9	181.00G
Hannov. Bank	7½	143.00bG
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank	7	—.—
Königsb. Ver. B.	7	130.25G
Leipz. Kred.-A.	9	162.60bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	131.90G
Magdeb. Bankv.	6	114.90G
Märkische Bank	6	100.10G
Mckl. Hyp. u. W. B	15	294.50b
Mckl. Str. Hyp. B	4	101.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	132.25bG
Mitteld. Bodkr.	5½	99.40bG
do. Kreditbank	6½	113.20bB
do. Privatbank	7	122.90G
Mülheim. Bank	4	98.00G
Nationalb. f. Dt.	7	122.90b
Nordd. Grundkr	6	116.00G
do. Kreditanst.	7	119.00bG
Osnabrück. Bk.	4	123.75bG
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	119.25bG
Pr. Bod.-Kred. A	8	159.30B
do. Ctr. Bd. Kr 80	9½	190.10b
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	118.00bG
do. Leihhaus	0	73.00B
do. Pfandbr. Bk.	8	154.25b
Reichsbank	5.96	133.00bG
Rhein. Disk. Ges	7	124.00b
do.-Wstf. Bodkr	8½	162.90G
Russ. B. f. auswH	10	162.90bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	124.10b
Schles. Bankv.	7½	152.00bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodkr.	7½	145.00G
Westf. Lipp Ver B	5	109.25G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	108.50G
Böhm. Brauh.	5	147.00bG
Schöneb. Schl.	11	225.50bG
Spandauer Brg.	5	125.50bG
Schulth. Brauer	15	268.00bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	108.50G
Dortm. Akt.-Br.	20	376.00G
do. Union-Br.	25	427.75G
do. Victoriab.	6	118.75G
Germania Drtm.	9	143.75B
Herkul. Brauer.	9	167.50G
Kieler Schlossb	8	130.60G
Leipz. Br. Rieb.	10	190.25G
Lindenbr. Unna	5	73.50G
Linden. Brauer.	13	225.25G
Löwenbr. Drtm.	10	180.00G
Müser Brauerei	7	134.25G
Schlegel Br.	10	164.10G
Schöfferhof Br.	0	90.00G
Wicköl. Küpper	7	135.00bG
Accumulat. Fab	25	550.25bG
Alfeld-Gron. Pp	6	102.25G
Allg. Elektr. Ges	14	268.00G
Alsen Portl. Cem	15	241.00bB
Aluminium-Ind.	14	253.00bG
Anglo-Contin.	7½	119.40b
Anhalter Kohlen	7	158.50bG
Ankrw. Hengstb.	5	122.75B
Aplerbeck Bgb.	7	166.50bG
Arenberg do.	16	413.50G
Balcke Bochum	16	247.75bG
Baroper Walzw.	13	232.00bG
Bergm. Elektr.	5	136.50bG
Berg. Mark. Ind.	0	75.25G
Berl. Elekt.-W.	12	193.00bG
do. Maschb.	13½	234.00bG
Bielefeld Mach.	28	486.00bG
Bismarckhütte	[illegible]	161.50b
Bochumer Bgw.	5	159.00bG
do. Gussstahl	14	239.25b
Bösperde Wlzw.	2	93.50G
Braunk. u. Brik. I	12	186.00bG
Braunschw Jute	12	211.00bG
do. Kohlen	10	—.—
Breitenb. Cem.	0	101.50bG
Bremer Linol.	12	211.25bG
do. Wollkämm.	16	271.75G
Caroline b. Offl	30	425.20bG
Cassel. Fedst.	12	188.00bG
Cölner Brgw.-V.	30	496.00bG
do. Gas u. Elekt.	0	85.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	45.50b
Concordia Bgb.	16	314.10bG
Consolidation	19	363.25bG
Crölwitz. Pap.	12	184.00bG
Delmenh. Linol.	24	373.50G
Dessauer Gas	11	187.50bG

Dt. Uebers. El. G.	10	169.50bG
Dtsch. Gasglühl	50	600.90bB
do. Lux. Bgw. V.	11	180.00G
do. Waff. u. Mun	25	554.00bG
Donnersmrckh.	16	322.00bG
Düsseld. Eisen	8	181.25bG
do. Waggon	13	242.50bG
Dynamit Trust	10	179.90b
Egestorff Salin.	13	191.00bG
Eintracht Brnk.	27	491.50G
Elberf. Farben	25	540.00bG
do. Papierf.	0	91.90b
Elkt. Unt. Zürich	10	198.60b
Engl. Wollwar.	0	86.50bB
Eschweil. Brgw.	8	166.00bG
Essener Steink.	10	171.00bG
Flensb. Schiffb.	4	128.00bG
Frister & Rossm	4	87.50bB
Gelsenk. Bergw.	10	201.25bG
Georg Marie StA	4	99.90b
do. Vorr.-A.	6	113.00B
Gerresh. Glash.	14	234.50bG
Ges. f. elktr. Unt.	10	175.80b
Gildemeist. Wkz	8	141.00G
Gladbach Spinn	0	—.—
Görlitzer Eisnb.	13	263.80b
Haberm. & Guck.	10	136.25bG
Hagen. Gussst.	0	53.00b
Hallesche Masch	32	435.50B
Hannov. Masch.	16	273.00bG
Harbg.-Wien G.	0	158.00bG
Hark. Brückenb.	7½	117.25bG
do. Bergb. Pr. A.	12½	199.10bG
Harpener Brgb.	8	193.00bB
Harm. Masch.	5	152.00b
Hasper Eisenw.	10	173.10b
Hedwigshütte	6	146.00bG
Herbrand Wgg.	7	170.00bG
Hösch. Eis. u. St.	22	334.75bG
Höchst. Farbw.	30	649.00bG
Ilse Bergbau	24	478.00bB
Kalw. Aschersl.	10	168.50bG
Kattowitz. Brgb.	14	237.50bG
Köhlmann Strk.	20	357.50bG
König Wilh. kv.	15	267.25bG
Königsborn	15	247.00bG
Körbisdorf. Zck	0	145.50b
Gebr. Körting	8	130.25bG
Küpperb. & Shn.	13	211.50G
Kyffhäuserhütt.	12	211.00bG
Lauchhammer	10	186.75bG
Laurahütte	4	178.50bG
Leonhardt Brk.	9	158.75bG
Leopold-Grube	7½	135.50bG
Leopoldshall	3	101.75bG
Löhnert Masch.	7	116.25G
Ldw. Löwe & Co.	18	329.00bG
Mark. Westf. Bgw	6	128.00bG
Magdeb. Gas	6	108.50B
do. Bergwerk	32	520.00G
Mannesmannr.	12½	216.90b

Marienh. Kotz.	8	123.60bG
Mark Portl. Cem	4	97.75G
Mühle Rüningn.	24	396.00bG
Müller Speisef.	8	213.75bG
Nähm Koch & Co.	11	193.50bB
Neue Bod.-A.-G.	10	120.90b
Niederl. Kohlnw	12	204.00bG
Nordd. Wollkm.	10	149.00bG
Obschl. Eisb. B.	3½	101.25bG
do. Eisen-Ind.	0	81.60b
do. Kokswerk	12	217.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	166.25bG
Oppeln. Cem. W.	5	151.00bG
Orenst & Koppel	14	215.25bB
Ottenser Eisen	5	94.00b
Phönix. Lit. A.	15	273.20bG
Ravensberg. Sp	0	110.00bG
Rhein-Nassau	24	314.30bG
Rhein. Stahlwrk	8	178.00bG
Rh.-Wstf. Kalkw	12	171.00G
Riebeck. Mnt. W	12	190.10bG
Rombach. Hütt.	10	178.00bG
Rositz. Braunk.	5	101.50bG
do. Zuckerf.	10	130.30b
Russ. Allg. El. G.	8	172.10bG
Sachs. Gussst.	20	303.70b
Saline Salzung.	7	109.50G
Sangerh. Msch.	8	216.50G
Schimisch. Cem	8	164.00G
Schles. Cement	1	143.75bG
do. Zinkhütte	18	393.25G
Schub. & Salzer	20	345.60bG
Schuckert Elekt	7½	159.50bG
Schulz-Knaudt	5	158.10bG
Fr. Seiffert & Co.	8	143.50bG
Siemens Glas-I.	14	232.00G
Siem. & Halske	12	229.70B
Spinn. Renner	6	112.00G
Spritbank A.-G.	24	417.00bG
Stadtberg Hütte	1	97.10G
Stettin. Vulkan	11	196.00bG
Stodick & Co.	12	241.50G
Stolb. Zink-Akt.	4	142.00bG
Tecklenbrg Sch	4	137.00bG
Thale Eisenhütt	18	276.10bG
Leonh. Tietz AG.	8	125.60bG
Ver. ch. Fb. Zeitz	8	138.00b
do. Cöln-Rttw P.	18	329.00bG
do. Mtllw. Haller	11	168.00bG
do. Nickelwerke	18	278.50bG
do. Zyp. & Wiss.	12	183.75bG
Victoria Fahrr.	6	112.75bG
Vorwärts Bielf S	0	49.50bG
Vogt & Wolf	16	267.00G
Vorwohl. Prtl. C.	15	239.00G
Warst. Grub. VA.	9	145.00bG
Wenderoth ph.	5	102.75G
Westeregel Alk.	11	209.50bG
Westfalia Cem.	5	122.00bG
Westf. Drahtind	7	160.25bG
do. Drahtwerk	10	140.00bG

Westf. Kupferwk.		5	118.00bG
Westf. Stahlwrk		0	53.30bG
Wicking Cement		4	98.00bG
Wickrath Leder		9	177.50G
Wel. & Hardtm.		8	116.00G
Wilke Gasom.		6	97.70G
Wilhelmshütte		6	105.50bG
Witten. Gussst.		9	192.00bG
do. Stahlröhr.		0	224.50bG
Zeitzer Masch.		16	331.00G
Zellstoff Verein		8	91.10bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.		8	151.50b
Allg Bl. Omn		7	161.00B
de. Lok. u. St		8½	165.00bG
Sch Gels St		7½	150.00G
Brnsch. St.		7	138.50B
Bresl. El. B.		6½	124.00B
Cassel. Stb		5	108.15G
Elkt. Hochb		5½	134.80b
Gr. Brl. Strb		8½	181.40b
Hmb. Packf		9	156.50bG
do. Strassb		10	182.60b
Hann. Str VA		3½	85.30B
Magdb. Str		9	184.00bG
Hansa. Dpf.		15	314.90b
Nrdd. Lloyd		5	125.60bG
Vr. Eis. B. VA		0	49.00G
Obligat. indust. Gesellsch.			
Allg. Elekt.-Ges.		4½	101.90G
Dortm. Un. 100		*4½	99.00G
German. Schiff 2		*4	100.00G
F Kruppsche Obl		*4	98.50G
Laurahütte		*4	—.—
Neue Bod.-Ges.		4	93.25G
Siem & Hlsk. kv 3		4	100.70B
Landbank Obl.		4½	100.00bG
Wechsel-Kurse			
Amst. Rott	8 T.	4	169.30b
Brüss. u. A	8 T.	4	80.725bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.40B
London	vista	3	20.44b
Neuyork	vista	—	4.1975B
Paris	vista	3	81.00G
Wien	8 T.	5	84.825b
Schweiz	8 T.	4	80.93B
Ital. Plätz	10 T.	5½	80.10G
Petersb.	8 T.	5	—.—
Gold, Silber, Banknoten			
20-Francs-Stücke			16.21b
Sovereigns p. Stück			—.—
N. Russ. Gold p. 100 R			216.30b
Amerikan. Noten			4.1875b
Belgische Noten			80.80b
Belgische Bankn. 1 L			20.46b
Franz. Bankn. 100 fr			81.00b
Holländ. Banknoten			169.40b
Oesterr. Not. 100 Kr			84.90bB
Russ. Noten 100 Rbl.			216.30b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208276/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Michaelisaufnahme an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.

A. **Stadtgymnasium.** Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 15. Oktober 1912, 8 Uhr vormittags mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen. **Vorschule.** Das Winterhalbjahr beginnt Mittwoch, den 16. Oktober 1912, 9 Uhr vormittags mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen. Die für M 3 angemeldeten Schüler versammeln sich am 16. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr, in der Aula. Anmeldungen für das Gymnasium und die Vorschule werden an den Wochentagen im Amtszimmer des Gymnasialdirektors entgegengenommen, und zwar im August von 11—12 Uhr vormittags, im September und Oktober von 12—1 Uhr mittags.

B. **Oberrealschule.** Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 15. Oktober 1912, 8 Uhr vormittags mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler. Anmeldungen werden an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

C. **Reformrealgymnasium.** Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 15. Oktober 1912, 8 Uhr vormittags mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler. Anmeldungen werden an den Wochentagen im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen, und zwar im August von 11—12 Uhr vormittags, im September und Oktober von 12—1 Uhr mittags.

D. **Städtisches Lyzeum mit Studienanstalt.** Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 15. Oktober 1912, 8 Uhr vormittags mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler. Anmeldungen werden an den Wochentagen im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen, und zwar im August von 11—12 Uhr vormittags, im September und Oktober von 12—1 Uhr mittags.

Halle a. S., den 21. August 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die nach Vorschrift des Ortsstatus vom 18. Juli / 2. August 1893 berichtigte Liste der hiesigen stimmfähigen Bürger liegt vom **1. bis einschließlich 15. September 1912** während der Dienststunden (vorm. 8—1 Uhr und nachm. 3—6 Uhr, Sonnabends vorm. 8 bis nachm. 2 Uhr) in unserem Bureau VIII, Gr. Berlin Nr. 11, Zimmer Nr. 4 — früheres Eich- und Wageamtsgebäude — zur Einsicht aus.

Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste kann von jedem Mitgliede der Stadtgemeinde innerhalb der bezeichneten Frist im genannten Bureau schriftlich oder zu Protokoll Einspruch erhoben werden.

Halle a. S., den 16. August 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im **Winterhalbjahr 1912/13** Sonntag, den 13. Oktober, vormittags 7½ Uhr in den Abend- und Sonntagsklassen, Montag, den 14. Oktober, vormittags 10 Uhr in sämtlichen Tagesklassen.

Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen: a) eine Baugewerkschule, b) eine Maschinenbauschule, c) eine Tagesklasse für Dekorationsmaler, Lithographen, d) eine Tagesklasse für Kunsthandwerker (Kunst- und Bauschlosser, Bau- und Möbeltischler, Modelleure), e) eine Tagesklasse für Bauhandwerker (Maurer und Zimmerer, Steinmetzen), f) Abend- und Sonntagsklassen für die verschiedensten Berufe, g) Lehrwerkstätten für Klempner und Installateure, Tischler, Holzbildhauer und Bleiverglaser, h) Kurse für Damen im Freihandzeichnen, Modellieren und Schnitzen.

Die Schulgeldsätze sind folgende: I. Für den Tagesunterricht: a) bei wöchentlich 30 und mehr Unterrichtsstunden 30 Mark halbjährlich, b) bei wöchentlich 15—29 Unterrichtsstunden 20 Mark halbjährlich, c) bei wöchentlich 5 bis 14 Unterrichtsstunden 10 Mark halbjährlich, d) bei wöchentlich 4 Unterrichtsstunden 5 Mark halbjährlich. II. Für den Abendunterricht: a) bei wöchentlich bis zu 4 Unterrichtsstunden 3 Mark halbjährlich, b) bei wöchentlich bis zu 5 Unterrichtsstunden 4 Mark halbjährlich, c) bei wöchentlich bis zu 6 Unterrichtsstunden 5 Mark halbjährlich und so fort.

Das Schulgeld in der Baugewerkschule beträgt 80 Mark, in der Maschinenschule 30 Mark halbjährlich. **Reichsausländer haben als Vollschüler den fünffachen Betrag zu zahlen.**

Die Zahlung des Schulgeldes hat am 17. und 18. Oktober abends von 7—9 Uhr im Zimmer 18 (Bibliothek) der Handwerkerschule zu erfolgen. Schüler, die erst nach diesen Tagen zur Anmeldung kommen, haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 5) vormittags zwischen 8—1 Uhr zu zahlen. **Gesuche um Schulgelderlaß sind bis spätestens 1. Oktober an das Kuratorium zu richten.**

Anmeldungen zu sämtlichen Abteilungen werden von jetzt an bis zum Beginn des Winterhalbjahres wochentags von 10—11 Uhr vormittags und, mit Ausnahme Sonnabends, bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres von 7—8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors, sowie am 10. Oktober von 7—9 Uhr abends im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abend- und Sonntagsklassen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Freihand- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Fachzeichnen, Elektrizitätslehre, Maschinenlehre, Geometrie, Mechanik, Physik, Rund- und Zierschrift, gewerbliche Buchführung, Modellieren und Schnitzen.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitere Ausbildung im Zeichnen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens 4 Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Bemerkt wird noch, daß im kommenden Winterhalbjahr an der Baugewerkschule die Klassen 5 und 4 durchgeführt werden.

Halle a. S., im August 1912.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterstraße.

Der Unterricht beginnt im Winterhalbjahr am 16. Oktober 1912.

I. **Abteilung: Praktische Lehrfächer.** a) Handarbeits-Kursus, Schulgeld halbjährlich 15 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 Stunden Handarbeiten, 5 Stunden Zeichnen; b) Maschinen- und Wäschenäh-Kursus, Schulgeld halbjährlich 20 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 Stunden praktische Arbeiten, 5 Stunden Zeichnen; c) Schneider-Kursus, Schulgeld halbjährlich 20 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 Stunden praktische Arbeiten, 5 Stunden Zeichnen; d) Putz-Kursus, Schulgeld halbjährlich 15 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 5 Stunden praktische Arbeiten, 5 Stunden Zeichnen; e) Kursus für Kunsthandarbeiten, Schulgeld halbjährlich 20 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 Stunden praktische Arbeiten, 5 Stunden Zeichnen; f) Zeichnen und Malen, Schulgeld halbjährlich 15 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 5—20 Stunden.

II. Abteilung: **Handarbeitslehrerinnen-Seminar.** Schulgeld halbjährlich 60 Mark, Dauer des Kursus 12 Monate, wöchentlich 34 Stunden. In diese Abteilung werden nur im Oktober Schülerinnen aufgenommen, die das 18. Jahr zurückgelegt und die oberste Klasse einer vollentwickelten höheren Mädchenschule oder Mädchen-Mittelschule mit Erfolg besucht haben oder den Nachweis einer gleichwertigen Bildung zu erbringen vermögen.

III. Abteilung: **Handelsschule.** Schulgeld halbjährlich 40 Mark, Dauer des Kursus 12 Monate, wöchentlich 28 Stunden. Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Korrespondenz, Handelsgeographie, Deutsch, Bürgerkunde, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch, Stenographie, Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Schreibmaschinenübungsstunde, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

IV. Abteilung: **Allgemeinbildende Fächer.** Schulgeld halbjährlich 20 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich bis 20 Stunden. Deutsch, Bürgerkunde, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Geographie und Naturkunde, Kunstgeschichte, Singen, Turnen.

Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2 bis 3 Kurse zusammen genommen werden, z. B. Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Putz, allgemeinbildende Fächer oder Schneidern und Wäschenähen. Schulgeld halbjährlich 30 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich bis 25 Stunden; Schulgeld halbjährlich 40 Mark, Dauer des Kursus 6 bis 12 Monate, wöchentlich über 25 Stunden.

V. Abteilung: **Kaufmänn. Fortbildungsschule.** a) Einfache Buchführung, Schulgeld halbjährlich 4 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Mon., wöchentlich 2 Stunden; b) Stenographie, Schulgeld halbjährlich 4 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 2 Stunden; c) Maschinenschreiben, Schulgeld halbjährlich 16 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Mon., wöchentlich 4 Stunden. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schulgeld halbjährlich 20 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 8 Stunden.

Mit diesen Fächern können Deutsch, Rechnen, fremde Sprachen verbunden werden.

VI. **Abteilung: Haushaltungsschule.** Schulgeld halbjährlich 70 Mark, Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 21 Stunden. Kochen, Waschen, Plätten, Backen, Einmachen, Haushaltungsarbeiten, Nahrungsmittellehre.

Hinsichtlich des Schulgeldes wird bemerkt, daß die Schülerinnen an den drei Kochunterrichtstagen freies Mittagessen erhalten.

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung für das Winterhalbjahr sind bis zum 1. September an den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 Mark Einschreibegebühren erhoben, die bei der **zweiten** Schulgeldzahlung in Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden bis zum 15. September von der Vorsteherin Frau Elise Gehrts-Wildhagen an den Wochentagen von 10—11 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterstraße entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen nach Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im August 1912.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen.

Am Sonnabend den 31. August findet hier

Pferde-, Rindvieh- u. Schweinemarkt

statt. Der Auftrieb beträgt bis **1000 Stück Pferde,** bis **1500 Stück Rindvieh,** bis **1000 Stück Schweine.**

Liebenwerda, den 24. August 1912. **Der Magistrat.**
hs 134

Von der Reise zurück!
Dr. med. Kuhn, Spezialarzt für Haut und Harnleiden, **Poststrasse 1.**

Lebens- Versicherungen zu niedrigsten Prämien schließt man **besonders vorteilhaft** ab bei der seit **1836** bestehenden Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Tarife durch die **General-Agentur Halle a. S.,** Königstr. 2. — **Mitarbeiter willkommen.** a742

Lehm
ist abzugeben (h 05604) Leipzigerstraße 52, Neubau.

Militär-Ausrüstung.
Uniformhemden
mit und ohne Manschetten von 2.75 Mk. an.
Trikothemden und Beinkleider
Spezialität
Vorderansicht Hinteransicht Seitenansicht

Reithosen ohne Naht
von 2.25 Mk. an.
Lederwesten Strickwesten
Socken
Hosenträger Handschuhe
Leinen- und Wäschehaus
Weddy-Pönicke
Leipzigerstrasse 6.

Bekanntmachung.

Die neben dem Friedhof in Halle-Trotha belegene Seilerspinnbahn ist vom 1. Oktober 1912 ab anderweit zu vermieten. Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19, Zimmer 47 — erteilt.

Halle a. S., den 28. Juli 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Leistung von Vorspann. Während des Kaisermanövers wird zum Gepäck- und Furage-Transport eine größere Anzahl einspänniger und zweispänniger Kastenwagen gebraucht. Geeignete **hiesige und auswärtige** Fuhrunternehmer, die gewillt sind, die Fuhrenleistungen am 9. und 10. September cr. bzw. für die ganze Dauer des Manövers zu übernehmen, können sich im Bureau VII (Militär-Bureau), Dreyhauptstraße 6, Zimmer 68, bis zum 28. ds. Mts. melden.

Neben den staatlichen Sätzen wird noch städtischer Zuschuß gewährt.

Halle a. S., den 24. Aug. 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet d. **Ausbruch u. das Erlöschen der Maul- u. Klauenseuche** vom Schlachthofe in **Nürnberg** am 21. August 1912.

Halle a. S., den 24. Aug. 1912. **Die Polizei-Verwaltung.**

San.-Rat Dr. Herzau ist zurückgekehrt.

Zurückgekehrt Dr. Hochheim.

Perf. Plätterin empf. s. in u. a. d. H. Gr. Wallstr. 11, II.

Zwangsversteigerung.

Am 27. August d. J., vormitt. 11 Uhr versteigere ich in Halle/S. **Alter Markt 25,** einen von auswärtiger Firma dort untergestellten a831

groß. eisern. Kühlapparat mit Ventilator u. elektr. Motor (3–4 PS.),

besonders geeignet f. Fleischereien mit Großbetrieb.

Jagemann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Versteigerungsanzeige.

Dienstag den 27. Aug. ds. Js., vormittags 9½ Uhr versteigere ich hierselbst in einer Streitsache Delitzscherstraße 8:

1 Pferd, Belgier, brauner Wallach,

um 10½ Uhr zwangsweise Magdeburgerstraße 61: a847

1 einspänn. Leiterwagen

öffentl. meistb. geg. Barzahlung. **Kiehntopf,** Gerichtsvollzieher.

Verreist a838
bis Mitte September.
Zahnarzt Gabriel.

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Lewinsky,
Gr. Ulrichstr. 27.

Seit dem 1. Juli cr., praktiziere ich **in Salzmünde.**
Dr. med. Hermann Gregor,
(früher in Bad Lauchstedt).
Sprechstunden: vorm. 7—½10 Uhr, nachm. 3—4 Uhr. Telephon Nr. 1. 9

Neue Ansichts-Karten!

Unter dem Sammeltitel: „Heimat-Karten des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" haben wir eine Serie von zunächst 40 verschiedenen Postkarten mit Ansichten aus Halle a. S. und engerer wie weiterer Umgegend auf den Markt gebracht, die nicht nur das Interesse aller Sammler guter Ansichtskarten finden werden, sondern in weitaus erheblicherem Masse des Beifalls aller Freunde und Kenner unserer engeren Heimat sicher sind.

„Wenn du noch eine Heimat hast,
So nimm den Ranzen und den Stecken
Und wand're, wand're ohne Rast,
Bis du erreicht den teuren Flecken!"

So besingt Albert Traeger die Heimat. — Heimatkarten sind es, die wir anbieten, von der ersten bis zur letzten, die ganze, 40 Karten umfassende Serie hindurch. Sie halten sich frei von jedwedem Beiwerk. Nach Original-Zeichnungen, die den geschätzten Lesern des General-Anzeigers aus der Artikelserie „Fahrten und Wanderungen" und aus dem bereits erschienenen 1. Bändchen des Halleschen Wanderbuches grösstenteils bekannt sind, wurden sie, allerdings in mehrfarbiger Ausführung, hergestellt. — Sie sind dem Einheimischen wie dem draussen in der Fremde weilenden Landsmann eine vortreffliche Sammlung der sehenswertesten und interessantesten Punkte aus Halle, dem Saalkreise, den angrenzenden Tälern und Höhenzügen. Aber auch dem Fremden, der die Eigenheiten und Schönheiten des benachbarten Saaletales, der alten Salzstadt, der Elsteraue, der Dölauer Heide usw. kennen und schätzen lernte, wird die Kartensammlung zur Festhaltung geschauter Bilder als anmutige Erinnerungszeichen sehr willkommen sein.

Nachstehend ein Verzeichnis der 40 Karten mit Angabe der in mehrfarbigem Kunstdruck veranschaulichten Sehenswürdigkeiten:

No. 1. **Lauchstedt:** Marktplatz. — Theater.
„ 2. **Petersberg:** Der Petersberg. — Kirche zu Gutenberg.
„ 3. **Elsteraue:** Knieender Ritter an der Kirche Lochau. — Dorfstraße Radewell.
„ 4. **Ammendorf:** Wasserturm. — Kirche mit Umgebung.
„ 5. **Saale—Elster—Reide:** Villa von Werder in Reideburg. — Broihanschenke.
„ 6. **Dieskau:** Schloß in Dieskau.
„ 7. **Freyburg a. d. U.:** Markt mit dem Denkmal des Herzogs Christian. — Vignette.
„ 8. **Freyburg a. d. U.:** Die Neuenburg. — Schloß mit Klosterkirche Goseck.
„ 9. **Goseck:** Das Schloß (Vollbild).
„ 10. **Wettin a. S.:** Das Schloß. — Dobis mit Kirche.
„ 11. **Georgsburg** bei Könnern a. S.
„ 12. **Dübener Heide:** Eisenhammer. — Teichpartie.
„ 13. **Dübener Heide:** Muldenbrücke. — Beim Eisenhammer.
„ 14. **Mansfeld:** Schloß am Meer. — Kirche Müllerdorf. — Schloß Schochwitz.
„ 15. **Wippertal:** Wippra vom Lieseberg. — Pfarrhaus (Bürgers Geburtshaus) in Molmerschwende.
„ 16. **Wippertal:** Straßenbild in Wippra. — Schloß Rammelburg.
„ 17. **Mücheln:** Rathaus und Post. — Rathaustor.
„ 18. **Das Geiseltal:** Gesamtansicht Mücheln. — Dorfstraße Neumark.
„ 19. **Schiepzig:** Gesamtansicht. — Kirche. — Schule in Köllme.
„ 20. **Esperstedt:** Gesamtansicht. — Kirche in Oberröblingen am See.
„ 21. **Querfurt:** Schloß Querfurt. — Kirche in Obhausen.
„ 22. **Schönburg:** Dorfstraße. — Die Schönburg.
„ 23. **Das steinerne Album bei Großjena:** Fuchsjagd. — Tor zum Weinberg.
„ 24. **Landsberg (Bez. Halle):** Kapelle St. Crucis. — Innenansicht der Kapelle.
„ 25. **Zörbig:** Der Schloßturm. — Früheres Hallesches Tor.
„ 26. **Eichetal:** Niederwünsch. — Teich in Schafstedt. — Kirche in Niedeklobikau.
„ 27. **Schkopau:** Saalepartie. — Schloß Schkopau.
„ 28. **Luppenaue:** Wedell-Denkmal in Kriegsdorf. — Herrenhaus in Collenbey.
„ 29. **Löbejün:** Steinbruch. — Kirche Neutz. — Merbitz.
„ 30. **Löbejün:** Am Halleschen Tor.
„ 31. **Dürrenberg:** Saalepartie. — Gradierwerk.
„ 32. **Merseburg:** Schloß mit Saalebrücke.
„ 33. **Halle a. S.:** Burg Giebichenstein vom Amtsgarten aus.
„ 34. **Halle a. S.:** Amtsgarten. — Aussicht n. d. Petersberg.
„ 35. **Halle a. S.:** Der Waldkater in der Dölauer Heide.
„ 36. **Halle a. S.:** Ausblick nach dem Kolkturm. — Bahn durch die Heide.
„ 37. **Halle a. S.:** Peißnitzbrücke. — Ausblick von der Peißnitzbrücke.
„ 38. **Closchwitz:** Closchwitzer Grund. — Mühle in Closchwitz.
„ 39. **Historische Stätten:** Gedächtniskirche und Gustav-Adolf-Denkmal bei Lützen. — Fr. Nietzsches Grab in Röcken.
„ 40. **Historische Stätten:** Denkmal bei Groß-Görschen. — Denkmalshügel bei Groß-Görschen.

Die Karten sind einzeln und in beliebiger Auswahl zu beziehen durch die Haupt-Geschäftsstelle des General-Anzeigers in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16, in dessen eigenen Filialen obere Leipzigerstr. 34 und Giebichenstein, Burgstr. 7, Ecke Brunnenstr. und allen Neben-Filialen des General-Anzeigers.

Karten-Preise:

1 Stück . . . . 5 Pf.	10 Stück nach Wahl 35 Pf.
5 „ nach Wahl 20 „	20 „ „ „ 60 „

Die ganze Serie von 40 Karten 1 Mark.

Bestellungen von auswärts werden an die Hauptgeschäftsstelle erbeten und nur bei Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken) ohne Portoberechnung sofort ausgeführt.

Ansichtskartenhandlungen, die unsere Heimatkarten führen wollen, belieben Spezial-Offerte einzufordern.

„O du Heimatflur, — o du Heimatflur,
Lass' zu deinem heil'gen Raum
Mich noch einmal nur — mich noch einmal nur
Entfliehn, entfliehn im Traum." (Rückert).

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Halle a. d. Saale.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208276/fragment/page=0006

27. Landtag der Provinz Sachsen.

(Eigener Bericht.)

Halle a. S., 26. August.

Im großen Saal der Landwirtschaftskammer trat heute mittag der Landtag der Provinz Sachsen zu seiner 27. Tagung zusammen, die in erster Linie die Begrüßung des Kaisers durch die Vertreter der Provinz zur Veranlassung hatte. Oberpräsident v. Hegel eröffnete als königlicher Landtagskommissarius die Sitzung mit folgenden Worten:

„Hochgeehrte Herren!

Des Königs Majestät haben allergnädigst geruht, durch Erlaß vom 15. Juni d. J. Sie zu einer außerordentlichen Tagung auf heute nach der Stadt Halle zu berufen. Da Ihre gewohnte Versammlungsstätte durch die bevorstehenden Kaiserfestlichkeiten in Anspruch genommen ist, hat die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen dem Landtage ihre Räume gastfreundlich zur Verfügung gestellt.

Die Veranlassung zu dieser Tagung gaben die Beschlüsse des 26. Provinziallandtages vom 18. und 19. März d. J. über die Errichtung der neuen Landeserziehungsanstalt für schulentlassene männliche Fürsorgezöglinge in Burg, wonach die Baukostenanschläge einer nochmaligen Prüfung unterzogen und dem nächsten Provinziallandtage zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollten. Nachdem die Prüfung stattgefunden hat, erschien die Zusammenberufung des Landtages wegen der Dringlichkeit des Anstaltsbaues schon jetzt notwendig, da über das Bedürfnis zur Errichtung der neuen Anstalt bei der großen Mehrheit des Landtages wohl kein Zweifel mehr besteht und die Baukosten durch die Revision eine namhafte Ermäßigung erfahren haben, darf erhofft werden, daß die Angelegenheit durch den beantragten Beschluß nunmehr von Ihnen verabschiedet wird.

Außer diesem Hauptgegenstande werden Sie sich nur noch mit einer Ergänzung der früher beschlossenen Viehseuchenentschädigungssatzung und mit einigen Wahlen zu beschäftigen haben.

Ich zweifle nicht, hochgeehrte Herren, daß Sie auch diesmal die Ihnen obliegenden Arbeiten in gewohnter Pflichttreue zum Segen unserer Provinz erledigen werden.

Zu unserm allergrößten Bedauern haben wir die schmerzliche Nachricht erhalten, daß Se. Majestät der Kaiser wegen Unwohlseins nicht in Allerhöchster Person den bevorstehenden Feierlichkeiten in Merseburg beiwohnen wird. Sind diese durch ein widriges Geschick damit auch ihres schönsten Schmuckes beraubt, so werden doch die Mitglieder des Provinziallandtages die hohe Ehre und Freude haben, in Vertretung Seiner Majestät von Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit unserm geliebten Kronprinzen empfangen zu werden und ihm ihre Huldigungen darzubringen.

Im Allerhöchsten Auftrage erkläre ich den 27. Landtag der Provinz Sachsen für eröffnet."

Hierauf übergab der Oberpräsident die Leitung der Versammlung dem 84jährigen Alterspräsidenten Major v. Busse-Zschortau. Die Vorstandswahl wurde durch Zuruf vorgenommen. Sie hatte die Wiederwahl des gesamten Landtags-Vorstandes zum Ergebnis, also des Wirklichen Geheimen Rates Dr. Grafen v. Wartensleben-Rogäsen zum Vorsitzenden, des früheren Magdeburger Oberbürgermeisters Schneider, der von der Teilnahme an der Sitzung beurlaubt war, zum stellvertretenden Vorsitzenden. Nachdem Graf v. Wartensleben die Verhandlungen mit einem Hoch auf den Kaiser eingeleitet und dann noch des Ablebens des früheren Landtagsmitgliedes Landrat Frantz-Worbis in ehrenden Worten gedacht hatte, erklärte er die Sitzung für geschlossen.

Nach einer Pause von 15 Minuten erfolgte eine

zweite Sitzung

zur Erledigung der Vorlagen des Provinzialausschusses.

Die erste Vorlage betraf die Errichtung der neuen Landes-Erziehungsanstalt für schulentlassene männliche Fürsorgezöglinge in Burg. Der Provinzialausschuß hatte hierzu folgenden Antrag gestellt:

„Der Provinziallandtag wolle genehmigen, daß zur Ausführung des umgearbeiteten Projektes der Landes-Erziehungsanstalt Burg einschließlich des durch den Beschluß des Provinzial-Landtages vom 18. März 1912 bewilligten Kredites von 350 000 M. a. 175 000 M. für den Grunderwerb, b. 768 000 M. für die Errichtung der Gebäude und für die Nebenanlagen, c. 105 000 M. für die innere Einrichtung verausgabt und die Anträge zu a. und b. aus einer außerordentlichen Anleihe, der auf den Provinzial-Verband entfallende Anteil des Betrages zu c. aber aus laufenden Mitteln gedeckt wird."

In der Begründung der Vorlage führte der Landeshauptmann Freiherr v. Wilmowski aus, daß der vorige Landtag sich grundsätzlich mit dem Bau einer neuen Erziehungsanstalt für 120 schulentlassene männliche Fürsorgezöglinge evangelischen Bekenntnisses in Burg einverstanden erklärt, jedoch den Provinzialausschuß ersucht hat, die Kostenanschläge unter Zuziehung von Sachverständigen einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen und dem nächsten Provinzial-Landtage zur Beschlußfassung vorzulegen. Wenn der Provinzialausschuß auch geglaubt hat, an dem Bauprogramme mit einer geringfügigen Aenderung hinsichtlich der Unterbringung der Zöglinge festhalten zu müssen, so hat ihn doch bei der Nachprüfung der Pläne das Bestreben geleitet, die Baukosten soweit als irgend zulässig herabzudrücken und auf alle Einrichtungen zu verzichten, die im Interesse der Erziehung wohl erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig erschienen. Für die Errichtung der Gebäude waren in dem ersten Projekt 783 000 M. vorgesehen. Sie sind nach dem neuen Projekt mit 683 000 M. veranschlagt, so daß sich die Ersparnis auf 100 000 M. beziffert. Die Gesamtkosten der Anstalt, einschließlich der Landwirtschaft und Gärtnerei, belaufen sich somit auf 1 048 000 M., d. i. bei einer möglichen Besetzung von 170 Zöglingen etwa 4800 M. auf einen Zögling.

Die Vorlage wurde in erster und zweiter Lesung ohne Debatte einstimmig angenommen.

Beratung der Provinzialausschußvorlage, betr. den Nachtrag zur Viehseuchenentschädigungssatzung für die Provinz Sachsen vom 14. März (15. April) 1912. In erster und zweiter Lesung beschließt der Provinzial-Landtag folgenden Nachtrag zur Viehseuchenentschädigung für die Provinz Sachsen. Es tritt in § 10 als 2. Absatz hinzu:

„Eine Abschätzung des Wertes der dem Besitzer nach Maßgabe der polizeilichen Anordnungen zur Verfügung bleibenden Teile eines getöteten Tieres findet nicht statt, sofern der Landeshauptmann erklärt, daß die Provinzialverwaltung (Viehseuchenentschädigungsverband) diese Teile zur eigenen Verwertung übernehmen wolle und dafür auf eine Kürzung der Entschädigung für das Tier um den Wert der Teile verzichtet."

Die übrigen drei Punkte betrafen Wahlen. Für den verstorbenen Landrat Frantz-Worbis wurde Geh. Regierungs- und Landrat Dr. Klemm-Mühlhausen zum Mitgliede des Provinzialausschuß gewählt. In die Kommission zur Ausübung des Kollatur-Rechtes für die Graf v. Voß-Buchsche Stipendienstiftung tritt Landrat v. Bismarck-Stendal. Schließlich war noch die Wahl eines neuen Landesbaurates an Stelle des im Juli d. J. verstorbenen Landesbaurates Eichhorn vorzunehmen. Aus ihr ging als neuer Landesbaurat der bisherige Landesbaumeister Weber aus Weißenfels hervor.

Mit einem Hoch auf Se. Majestät erklärte hierauf der Vorsitzende, daß der diesmalige Landtag damit zum Schluß seiner Arbeiten gekommen sei.

Oberpräsident v. Hegel teilte noch mit, daß die für den 27. August anberaumte Kaiserparade auf Befehl Sr. Majestät ausfalle und schloß im Namen des Königs die 27. Tagung des Landtages der Provinz Sachsen.

* * *

Aus Anlaß des inzwischen abgelaufenen Kaisermanövers waren auch verschiedene Mitglieder des Provinzial-Landtages für Ordensauszeichnungen in Vorschlag gebracht worden. Nach der Sitzung wurden sie zum Herrn Oberpräsidenten berufen, der ihnen die verliehenen Ordensdekorationen überreichte.

Wie Milch und Blut das ist der sprichwörtliche Ausdruck für einen schönen, reinen Teint. Murrhelinseife, täglich angewandt, verhilft am sichersten zu dieser vielbegehrten Schönheit. Ueberall zu haben.

Gerichts-Zeitung.

Kriegsgericht der 8. Division.

Halle, 24. August.

Konflikt zwischen Füsilieren und Husaren.

Während des Aufenthaltes des hiesigen Füsilierregiments Nr. 36 auf dem Truppenübungsplatz Altengrabow gerieten am Abend des 21. Juli, eines Sonntags, zwei Füsiliere auf dem Heimwege von einem Ausfluge nach Dornitz mit zwei Unteroffizieren vom 10. Husarenregiment in Konflikt. Die Unteroffiziere gaben ihnen den Auftrag, einen Gefreiten, der betrunken am Waldessaum lag, mit ins Quartier zu nehmen. Die Füsiliere waren selbst ziemlich stark angetrunken und zeigten wenig Lust, sich auch noch mit dem Gefreiten zu beladen. Daß die Husaren Unteroffiziere waren, wollen sie in ihrem umnebelten Zustande und in der späten Stunde — es war gegen 10 Uhr — nicht erkannt haben. Genug, sie benahmen sich widerspenstig und äußerten höhnisch, die „Bindfadenjungens" — ein spöttischer Ausdruck für Husaren — hätten ihnen gar nichts zu befehlen. Ein Unteroffizier rief ihnen darauf warnend zu, sie möchten sich anständig benehmen und bedenken, daß sie es mit Unteroffizieren zu tun hätten. Die Füsiliere wollen aber diesen Hinweis überhört haben. Es kam schließlich so weit, daß der eine Füsilier eine am Wege liegende Latte ergriff und auf den einen Husarenunteroffizier mit den Worten zuging: „Kommt nur her, wenn Ihr was wollt!" Der Unteroffizier packte ihn, führte ihn eine Strecke weit fort und redete ihm zu, doch Vernunft anzunehmen. Der Füsilier ließ sich denn auch belehren und warf die Latte in ein Gebüsch. Sein Kamerad geriet dann aber mit dem andern Unteroffizier erneut in Streit, nannte ihn „Du" und versetzte ihm sogar einen Schlag ins Gesicht. Um die unliebsame Szene sammelten sich noch andere heimkehrende Soldaten verschiedener Waffengattungen an. Die Unteroffiziere stellten die Personalien der beiden Füsiliere nicht sofort fest, sondern nahmen erst am andern Morgen Ermittelungen vor. Sie wollten die Schuldigen mit Bestimmtheit in den Füsilieren Gustav Löben von der 1. und Stanislaus Schenk von der 3. Kompagnie wiedererkennen. Beide haben sich bisher dienstlich gut geführt. Sie gaben zu, am betr. Abend mit zwei Husaren, die sie aber nicht für Unteroffiziere gehalten hätten, zusammengeraten zu sein; näheres wüßten sie wegen ihrer damaligen Angetrunkenheit nicht mehr. Die Unteroffiziere behaupteten dagegen, die Füsiliere müßten doch wohl gemerkt haben, daß sie es mit Unteroffizieren zu tun hatten, denn außer anderen Schimpfworten hätten sie auch den Ausdruck „Spinner", ein Spottwort für Unteroffiziere, gebraucht. Gegen die angeschuldigten Füsiliere wurde nun ein Strafverfahren wegen tätigen Angriffs auf einen Vorgesetzten, Bedrohung in Verbindung mit Achtungsverletzung, Gehorsamsverweigerung, Beharrens im Ungehorsam und Beleidigung eröffnet. Wegen der Schwere der zur Anklage stehenden Vergehen war das Kriegsgericht mit zwei Kriegsgerichtsräten besetzt. Der Anklagevertreter beantragte gegen Löben drei Jahre Gefängnis, gegen Schenk sechs Monate. Zum Verteidiger der Angeklagten war ein Oberleutnant ihres Regimentes bestellt. Er vertrat die Ansicht, daß die Schuld an dem bedauerlichen Vorfall wohl weniger Insubordination, als die Spannung zwischen den verschiedenen Waffengattungen trage. Die Soldaten verschiedener Regimenter seien sich zuweilen „spinnefeind". Man möge den Fall rein menschlich und nicht nach dem strengen Buchstaben des Gesetzes beurteilen. Das Gericht ließ denn auch Milde walten. Schenk wurde sogar freigesprochen, weil nicht mit Sicherheit festgestellt sei, daß er wirklich der Mann war, der mit einer Latte auf den einen Unteroffizier losging. Betreffs des Angeklagten Löben wurde angenommen, daß er zwar geschlagen habe, sich aber nicht bewußt gewesen sei, einen Unteroffizier vor sich zu haben. Wegen Achtungsverletzung, Beharrens im Ungehorsam und Beleidigung wurde er zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 27. August.

Veränderliche Bewölkung, mäßig warm, zeitweise Regen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 27. August.

Trübe, mäßig warm, Regen.

Wasserwärme, mitgeteilt vom Florabad: 18 Grad C.

Grosser Schürzen-Verkauf.

Vom Dienstag den 27. ds. M. ab

legen wir in unserer Schürzen-Spezial-Abteilung sowie auf Extra-Tischen im Parterre unseres Geschäftshauses

mehrere tausend Damen-Schürzen

aus und verkaufen diese, soweit Vorrat

zu enorm billigen Extra-Preisen.

Sämtliche Schürzen sind aus guten Stoffen in tadelloser Verarbeitung.

Aus der grossen Menge empfehlen wir u. a.:

Weisse Tändelschürzen Batist mit modernen bunten Borten . . . **25** Pf.

Weisse Tändelschürzen mit Trägern, Batist mit bunten modernen Borten . . . . . **48** Pf.

Weisse Tändelschürzen Batist mit imit. Klöppel-An- u. Einsatz . **95** Pf.

Weisse Tändelschürzen mit Trägern, Batist mit Stickerei garniert **1.00**

Weisse Tändelschürzen Prinzessform, gestr. Batist mit Stickerei-An- u. Einsatz . . . **1.25**

Weisse Tändelschürzen Prinzessform, gestr. Batist, reich m. Mullstickerei-An- u. Einsatz u. hoh. Plisse-Volant **1.50**

Farbige Tändelschürzen Satin mit modern, breit, türkischen Kanten **75** Pf.

Farbige Tändelschürzen m. Trägern, waschecht, doppelseit. Stoff mit türkisch. Borten **85** Pf.

Farbige Tändelschürzen mit Blusenlatz, Satin mit grossgetupfter Bordüre, reizende Farbenstellungen . . . **1.25**

Farbige Tändelschürzen mit Latz u. Trägern, Satin mit breiten türkischen Kanten . . . **1.50**

Blusen-Schürzen waschecht Gingham, pr., mit Volant, Latz reich mit Borten garniert . **95** Pf.

Blusen-Schürzen gestreifte Dessins mit entzückenden Blenden garniert **1.10**

Blusen-Schürzen mit Volant und Tasche, mit gewebten Borten und Blenden garniert 1.20 **1.15**

Blusen-Schürzen klein gemusterte Cretonnes mit gewebten Botren und Blenden garniert **1.30**

Blusen-Schürzen aus Cretonne in neuesten türkisch. Mustern mit Satinblenden garniert **1.35**

Blusen-Schürzen waschecht Gingham, weite Form mit gewebten Borten und Blenden . **1.50**

Kleiderschürzen aus gutem waschechten Gingham mit modernen Borten und Blenden garniert **1.15**

Bunte Mädchen-Hänger-Schürzen aus waschecht Gingham, reich mit Blenden garniert

Lge. 45	50	55	60	65	70
80 Pf.	90 Pf.	1.00	1.10	1.20	1.30

Bunte Mädchen-Hänger-Schürzen aus doppelseitigen Stoffen mit gewebten Borten u. Blenden u. hoh. Plisse-Volants

Lge. 45	50	55	60	65	70	75
1.00	1.10	1.20	1.35	1.50	1.65	1.80

Weisse Mädchen-Hänger-Schürzen, gestreifte Stoffe, reich mit Stickerei-An- und Einsatz und mit Börtchen garniert,

Lge. 45	50	55	60
95 Pf.	1.00	1.10	1.20

Weisse Mädchen-Hänger-Schürzen, gestreifte Stoffe, mit hohen modernen Plisse-Volants, zweimal Stickerei-Einsatz, Stickerei-Volant und mit schmalen Börtchen garniert,

Lge. 45	55	65	75
1.10	1.30	1.55	1.80

Ein grosser Posten **Seppel-Schürzen** eingetroffen Länge 45 bis 55 . . . Stück **45** Pf.

Brummer & Benjamin

Gegr. Friedstraße 22/24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208276/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Nachruf.

Donnerstag den 22. d. M. verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Kamerad, der **Veteran**

Wilhelm Schenke

im Alter von 72 Jahren. Er hat an den Kämpfen im Jahre 1866 teilgenommen und sich in der Schlacht bei Königgrätz besonders ausgezeichnet. Erst vor einigen Jahren ist er unserem Verein beigetreten, dort hat er sich aber bald die Liebe und Achtung der Kameraden erworben. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Beuchlitz, den 24. August 1912. a5210

Der Kriegerverein.

Nach langem, schwerem Leiden starb heute nachmittag 3 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater der **Königliche Zollaufseher**

Friedrich Dietrich

im 63. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an die trauernde Witwe

A. Dietrich nebst Kindern.

Erdeborn, den 25. August 1912.

Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. a5212

Am Sonnabend mittag 2 Uhr entschlief nach kurzen, schweren Leiden infolge eines Unfalles unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Gustav Ulrich

im Alter von 11 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an **Gustav Ulrich** nebst Angehörigen.

Teutschenthal, d. 25. Aug. 1912.

Die Beerdigung findet am **Dienstag** d. 27. August, nachmittags 4 Uhr statt. (a04551

Sonntag nachmittag 3 Uhr entschlief meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Frau

Auguste Schneider

geb. Schimpf

im Alter von 65 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., d. 26. Aug. 1912. Magdeburgerstr. 12.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

Für die herzliche Teilnahme beim Begräbnisse unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen hiermit aufrichtigsten Dank. †155

Im Namen der Hinterbliebenen:

Curt Männicke.

Dank.

Für die herzliche Teilnahme u. Ehrungen, welche unserem lieben Entschlafenen in so reichem Maße zuteil geword. sind, sagen innigsten Dank a5218

Brehna, d. 25. Aug. 1912.

Margarete Stallbaum und Kinder.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Witwe

Friederike Schwarze

geb. Dietrich

sagen wir allen von nah und fern die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten unsern herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Pastor Schaufuß für die trostreichen Worte im Hause sowie am Grabe, ferner Herrn Hauptlehrer Wernicke mit der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang und allen die sie zur letzten Ruhe geleitet haben unsern herzlichsten Dank

Die trauernde Familie Schwarze, Freiheit-Oppin, d. 26. 8. 1912.

Dank.

Für die herzliche Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Kindes **Ella** sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten unseren aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Wagner für seine trostreichen Worte am Grabe. *

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Langhammer.

Reisekoffer, Hutkoffer, Reisetaschen,

b2671

solideste Jagdtaschen, Hundehalsbänder, Rucksäcke, Gamaschen,

eigene solide Fabrikate, in allen Preislagen empfiehlt zu billigen Preisen

Paul Göldner,

Kofferfabrik,

Halle a. S., Leipzigerstr. 79, am Leipziger Turm.

Alle Reparaturen billigst.

— Preisliste franko. —

Radikal-Mittel

beseitigt **Hühneraugen und harte Haut** innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos. Allein echt in Fl. a **60** Pf. bei **Gr. Ulrichstraße 4/5. F. A. Patz.**

Richard Flemming,

Halle a. S., Schmeerstr. 22.

Optische Anstalt,

Grosse Auswahl!

1108 Billigste Preise!

Herrenkleider

reinigt tadellos und schnell

Mauersberger,

Färberei. — 8 eigene Läden.

„Langnese"-Biskuitts

empfing u. empfehle zu Originalpreisen

Carl Booch, **Breitestrasse 1, Marktplatz, i. Turm, Leipzigerstrasse 61/62.**

Färberei Giesert

reinigt immer noch tadellos weißwoll. Blusen für 1 M. weißwoll. Kleider f. 3 M.

Extra starke, echte

Hienfong-Essenz

(rein, Destillat) a Dtzd. M. 3, wenn 2 Dtzd. portofr., ½ Dtzd. 1,75, 3 Fl. 1 M.

Schwanen-Drogerie, Halle,

gegenüber dem Gardinen-Haus.

Conrad Schröter's „Nusol",

ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. a 60 Pf. e257

M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Ulrich-Drog., Kl. Ulrichstr. 2.

---

10 Pfund-Postsack der bekannten

Oderbruch-Gänsefedern

liefere unverfälscht mit Daunen frei ins Haus, also ohne weitere Unkosten, gegen Nachnahme von 14.30 Mark. — Preisliste gratis.

Richard Lübeck, a 3797

Fürstenfelde 33 (Neumark).

Vermietungen

Möbeltransporte

übernimmt bei sachgemäßer Bedienung zu soliden Preisen **C. H. Kretzschmar**, Königstr. 70. z 728

Felsenstr. 6b Stube, Kam., Kch., Korr., Gas, 250 M., Zu erfr. Oleariusstr. 1a, I. *

Schöne Wohnung,

10 Zim., Küche, Bad usw., zum Abverm. geeignet, zu verm. Off. u. T. 897 a. d. Exp. d. Bl. ((278

Beesenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 b. 5 Z., ev. mehr (Doppelfenst.) Bad, Loggia (Wintergart.), Balk., Gas, elektr. Licht, ev. Gart. u. Zb. sof od. spät. Näh. pt. r. (162

Nannischer Platz

Wörmlitzerstraße 7,

2 gr. St., K., gr. Kch., Innenkl. in neuem Hause v. 1. 10. Näh. pt.

Krukenbergstr. 12 ist 1.10. nette **4 Zim.-Wohn.** m. Balk., Bad, Innenkl., Mädchenk. f. 675 Mk. d. **Schkoelziger**, part. z. vm. z673

Taubenstr. 19 3 heizb. Z., K., K., Speisek., reichl. Zub., 1. 10. z. vm.

Röserstraße 4

geräum. I. Et., 5 Z., r. Zub., Gas, Bad, Innkl., per 1.10. z. vm. Näh. d. **A. Necke**, Landwehrstr. 5. 1267

Wittestr. 18 (Neub.) 3 Zim.-W. m. Bad 1.10. 12 zu verm. z540

Wohn., 2 St., K. u. Kch. u. 1 St., K., K. Schönitzstraße 11. *

Reilstr. 40, II,

herrschaftl. Wohnung, 890 M. 1. 10. **zu verm. durch Oskar Knoche**, Krausenstr. 27. (z66

Wegzugshalber

schöne 6 Zim.-Wohn. v. 1. Okt. od. früher zu verm. Näheres **Leipzigerstr. 12,** II r. z645

Freundliche Wohnung

in d. Liebenauerstr., 2 St., K., K., 1.10., 340 Mk., zu verm. Näheres 1281 **Niemeyerstraße 11, II.**

Leipzigerstr. 20, Neubau,

III. Etg., 6 Zim., Bad, Kochgas, Zubehör, elektr. Licht, 1. 10. zu vermieten. (b05365

6 Zim., Küche, Bad, Inkl., Balk., Gas u. Zub. 775 Mk. z376 **Torstr. 57a**, b. **Berger.**

Taubenstr. 25

(Nähe d. Franckeschen Stift.), herrschaftl. Wohn., 6 Zim., mit reichl. Zub., vollständig renoviert, sof. od. spät. zu vm. Näh. im **Kontor.** z358

Ludw. Wuchererstr. 1, 5 Zim., Küche, Bad u. Zub., 1. Okt. z. v. Zu erfrag. bei Döring. (112

Wittestr. 15, 4 Z.-Wohn. f. 550 M. u. Laden f. 200 M. sof. z. v. z4

Magdeburgerstr. 13a, II. 6 Zim.-Wohn., 1350 Mk., 1. 10. 12 z. v. z5

4 Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör im Preise zu 530 Mk. zu verm. **Rudolf Haymstraße 33.** *

Harz 18 frdl. 3 Zim.-Wohn., K., Spsk., Innkl. 1.10. z. vm. Zu erfragen I links. *

Ludwig Wuchererstr. 50 4 Z., K., Zubeh., II. Etg., 550 Mk., an ruhige Mieter 1. 10. zu verm. *

Mühlgasse 1, 1 St. u. Kam. an einz. Leute sof. od. 1. 10. z. v.

2 Wohnung., 450 u. 600 M., 3 u. 4 Zim., Küche, Speisekam., Bad, elektr. Licht usw., 1.10. z. v. Wörmlitzerstraße 109, Eckladen.

Herrschaftl. Wohnung,

Rathausstr. 8/9, II., 5 Zim., Küche, Bad, Zub., Gas, evtl. elektr. Licht, eingetr. Umstände halber 1. 10. od. sp. zu verm.

2 St., K., K. zu vermieten Krukenbergstr. 23. 1233

Henriettenstr. 26, pt.,

4 heizbare Zimmer, Gas, Bad, Gartenben., Küche m. Speisek., 2 Kell. u. Bod., vollständ. renov., zum 1. Oktbr. od. früh. zu verm. Preis 800 Mk. Näheres b2691 **Blumenstr. 11, pt.**, 9—5 Uhr.

Ecke Herrenstrasse, Fischerplan 1, per 1.10. eine Wohnung, I. Etage, an ruhige Mieter zu vermieten, Preis 420 Mk. Näheres daselbst bei Püchel. St40

Fischerplan 1, Ecke Herrenstr., Stube, Kam. u. Kch. (Mansarde), an einz. Leute per 1.10. zu verm., Preis Mk. 220. Näh. 1 Tr. St41

Hofwohn., St., K., K., a. einz. L. sof. od. sp. Gr. Steinstr. 67, I.

Gr. Stube u. Wohnk., fr. Lage, an einz. L. 1.10. Neub. Saalberg 13.

Kl. Wohn. 1. Sept. u. 1. Okt. zu v. Jacobstr. 44, II. l. (Ba104

1 St., 2 K., gr. Kch. sof. od. 1.10. umstd. z. v. Fischerplan 1b, pt. r.*

Burgstr. 7, I (2 Fam.-Haus), 2 St., 1 od. 2 K., K. u. Zb., all. renov., überall Gas, sehr geräum., f. z. v. Größ. Korr. Abverm. **nicht** gest. Pr. 360-400 M. **Salzmann,** II. Et.

Stube u. Kam. sof. zu verm. 165 M. Adolfstraße 7. (Ro68

Stube u. Kch., a. einz. Fr., vornh., sof. od. 1. 10. V. Vereinsstr. 7. *

Sternstr. 11, 5 Z.-Wohn., Gas, 550 M., 1. 10. z. v. Näh. I. Et. r.

1 leere Stube zum 1. Oktbr. zu vermieten Charlottenstr. 23. *

Freundl. Wohnung v. 1. 10. an kinderlose Leute zu verm. Preis Mk. 200. **Aug. Zeiss, Fischerplan 7.** *

Stadtgutweg 1, am Böllbergerweg schöne Stube, Innenkl., Korrid. u. Zub., 125 Mk., z. 1. 10. zu verm. *

4 Zimmer-Wohnung,

I. Et., gr. Kch., Balk., Innenkl. 1.10. z. v. Zu erfr. Volkmannstr. 12 pt. r.

Frdl. Hofwohn., 210 Mk. z. 1. Okt. zu verm. Krausenstr. 22 I. l. b2740

St., K., K., Innenkl., Jalousie, 1.10. zu verm. Hochstr. 4, III r. *

Stube u. Kam., Vorderh., 1.9. an einz. Leute z. vm. Domstr. 1, Kab. *

Steinweg 18 **herrschaftliche 3 u. 4 Zim.-Wohnungen (eventl. auch mehrere Zimmer)**, Aussicht nach dem Waisenhausgarten, mit Bad, Küchenbalkon, elektrisches Licht, Mädchenkammer u. Zub. 1. 10. **zu verm.** Näh. das. z320

Gr. leere Stube zu vermieten Forsterstraße 39, H. I r. *

St., K., 50 Tlr., 1. Septbr. a. einz. Leute z. vm. Kl. Brauhausstr. 3. *

Friedrichstraße 33

4 Zim., Bad, Kch., Speisek. u. Zub., elektr. Treppenbel., Gas od. elektr. Licht, 575 Mk., 1.10. versetzungshalber zu vermieten. *

Herrschaftliche

I. Et. 1.10. 12, 6 Zim., reichl. Zub. u. gr. Balkon, Sonnens., ohne Gegenüber, Nähe Leipziger Turm. b2746 Gottesackerstr. 14.

Nannischestr. 20/21 herrsch. 3. Et., 5 Z. m. Bad u. Zub., sow. 4. Et., 4 Z. m. Bad, p. 1. 10. zu vm. *

2 l. Zim. m. Balkon sof. z. v. Robert Franzstr. 1c, III. *

Frdl. Wohn., 80 Tlr., 1. 10. zu verm. Mühlberg 3, part. *

2 St., 1 K., 1 K. u. Zub. z. 1.10. zu verm. Brunoswarte 35, I. *

Stube, Küche u. Zubehör sof. an einz. Leute zu verm., Preis 170 M., im Vorderhaus. Zu erfragen **Lessingstraße 20, pt.** *

Wegzugsh. 2 St., K., K., Gas, elektr. Treppenbel., 1. 10. zu vm. Wielandstraße 31, I. *

Kleine Wohnung 1. 10. zu vermieten Neue Gasse 1. †1354

Wohnung zu verm. †1321 Huttenstraße 5b, b. Hausmann.

Ludw. Wuchererstr. 18, II. Et., 3 Stuben, 2 Kam., Küche u. Zb., Koch- u. Leuchtgas vorh., per 1. Okt. zu verm. Pr. 550 M. *

Weg. Fortzug St., K., K. an einz. L. 1. 10. II. Vereinsstr. 1.*

Wohn. f. 130 M. an einz. L. sof. zu verm. Gr. Klausstr. 12. *

Charlottenstr. 16

kl. Wohn., 130 Mk., sof. an ruh. Leute **zu verm.** durch z846 **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Ludwig Wuchererstr. 35

ist die **herrschaftliche Wohnung,** 5 Zimmer mit Bad, verhältnissehalber sofort zu verm. u. Okt. zu beziehen. Mietsermäßigung wird gewährt. *

Herrliche Wohnung,

3 Zim., Balk., Kch., Wasserkl., Gas u. Zub. versetzungsh. z. 15.9. z. vm. Pr. 360 M. Beesenerstr. 13f, I l. *

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zim. a. H. p. 1. 9. zu vm. Bärgasse 3, I., a. Markt.

Frdl. möbl. Z., freie Lage, sof. z. v. Woche 4 M. Mansfelderstr. 27, II. r.

Möbl. Parterre-Zimmer

in Bahnnähe, zu 25 M. per sof. od. spät. Raffineriestr. 4. (b05602

Auch für Tage u. Wochen. F. möbl. Zim. m. Kab. zu vm. Bo47) Magdeburgerstr. 34, III. r.

Möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. Fleischerstr. 41, pt. l. *

Wohn- u. Schlafz., gut möbl., an nur feinen Herrn zu verm., Nähe Post, Promenade * Schimmelstraße 16. II.

Eleg. möbl. Z., Sonnens., Bahnn., sof. z. v. Königstr. 17, II. r. †1361

Frdl. möbl. Zimmer, Nordv., a. junge geb. Dame z. vm., evtl. m. Pens. Off. u. V. 6619 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Frdl. möbl. Zim. sof. zu verm., Bahnn. Blücherstr. 10, III. *

2 möbl. Zim., Schrbt. u. Teinf., auch auf kurze Zeit Mittelstr. 2, I r. *

Gr., frdl. möbl. Zim., herrl., fr. Aussicht, billig zu verm. z844) Lindenstraße 77, III.

Einf. möbl. Zim. f. 1 Herrn z. v. Töpferplan 5, am Leipz. Turm.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Kl. Klausstraße 6. Lüddecke. *

Anst. Schlafst. zu vermieten Graseweg 15, II. Günther. *

Möbl. Schlafst. sof. od. sp. a. H. z. v. Zenkerstr. 6, II., a. Alt. Markt. *

2 Schlafstellen frei * Nannischestraße 8. Laden.

Frdl. möbl. Schlafstelle mit Mittagst. Kl. Ulrichstr. 29. II. *

Schlafst. f. Herrn zu vermiet. Nannischestraße 11, 4 Tr., Vh. *

Frdl. Schlafst. m. sep. Eg., f. Frl., W. 3 M. Marthastr. 6. I. *

Frdl. möbl. Schlafst., allein, u. möbl. Zim. z. v. Taubenstr. 26, I. r.

Anständige Schlafstelle frei o275) Kl. Gosenstraße 2. I. l.

Frdl. möbl. Schlfst. f. H. od. Frl. sof. o. sp. z. v. Langestr. 20. III. Schäffner

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Zenkerstraße 3. 1 Tr. links. *

Freundl. Schlafstelle zu verm. Landwehrstr. 21, am Riebeckpl.

Frdl. Schlafst. offen †1367 Augustastraße 6. III.

Schlafstelle zu verm. †1346 Kl. Brauhausstr. 4/5, II l.

Anständ. **Schlafstelle** f. j. Herrn offen Langestraße 7. II l. *

Anst. **Schlafstelle** f. 1-2 Herren †1331 Kl. Sandberg 5. II r.

Läden, Magazine zc.

2 helle R., v. f. Kontor od. Werkstatt, sof. od. sp. zu verm. Me10) Taubenstraße 4. I.

Geiststr. 31 Laden m. Nebenr., 2 Schaufenst., günst. Lage, evtl. kl. Wohn. per 1.10. z. verm. Näh. d. 1268 **A. Necke,** Landwehrstr. 5.

Fürstental 9. II. trock. Lagerraum zu vermieten. *

Zentrum, Hallmarkt, Oleariusstraße 10,

Laden m. Niederlage per 1.10. zu verm. **Näh. beim Hausverwalter.** z2

Geiststraße 9

Laden m. Ladenstube 1. Oktbr. 1912 zu vermieten. Preis 800 Mk. Näh. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22.

Jacobstr. 47 z88

geräum. Werkstatt m. Pferdest., auch f. Kohlengesch., 1.10. z. vm. d. **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Geschäftsräume,

I. Etage, 1. 10. zu verm. (b05366 Leipzigerstraße 20.

Lagerplatz

mit Gleis-Anschluss,

1500 qm, eingezäunt, mit Schuppen u. Bureauraum p. 1. 10. evtl. früh. **zu vermieten.** Auch Parzellen mit Gleisanschluss in Kauf und Pacht jederzeit. **Hensel & Müller,** Canenaerweg 2. b299

Anhalterstraße 15, Niederlage u. Werkstatt z. v. *

Laden m. Ladenst. (zus. ca. 40 qm) evtl. m. Wohn., I. Et., sof. z. v. Salzmann, Burgstr. 7, II. (b05607

Bäckerei mit Inventar zu vermieten Jacobstr. 44, II. l. Ba103

Werkstatt, auch als Niederl. zu verm. Mansfelderstr. 63, I. vorm.

Grundstück in Alten,

in welch. ca. 10 Jahre Kolonial- und Materialwaren-Geschäft betrieben worden ist; das Grundstück eignet sich für jeden Handwerker, ist ab 1. Januar 1913 zu verpachten oder unter günstigen Bedingungen zu verk. (a5205 **G. Hübner,** **Forst i. Lausitz,** Triebelerstr. 9.

5-6 Bureau-Räume, I. Etage, nebst Zubeh., am Hallmarkt, 875 Mk., sof. od. sp. evtl. auch als Wohng. zu verm. Näh. **Bräderstr. 4, Hof, Kontor.** (z 200

Poststrasse 9/10, dem Kaiser Wilhelm-Denkmal gegenüber, ist ein **heller**

Laden

mit Nebenräumen sofort oder 1. Oktober **zu vermieten.** Näh. bei **Theodor Löhr**, Porzellanwarengeschäft, Leipzigerstr. 94. b2741

Miet-Gesuche

Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör z. 1.4. 13 gesucht im Mittelpunkt der Stadt. Offert. m. Preis unt. L. 5311 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1370

Geschäftsfräul. f. v. 1. Sept. g. **möbl.** Zim. mit voll. Pens. in d. Nähe von A. Huth u. Co. Off. unter Z. M. 8796 an d. Exp. der **Halleschen Zeitung.** †1339

Zum 1. Okt. sucht jg. Ehepaar in g. Hause 4 Räume-Wohng., bis 500 Mark. * Krausenstraße 2, II. links.

Wohnung und Stallung

für **4 Pferde, Remise** zum 1.10. gesucht. Offerten unter V. 6659 an die Expedition d. Bl. *

Pension für **Quartaner** ges. Offerten mit Preis unter O. 6634 a. d. Exp. d. Bl. *

Gutgehende

Fleischerei

für sofort oder später zu pachten ges. Off. u. C. 6643 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht per sofort oder 1.10.

3-Zimmerwohnung

im Zentrum in besserem Hause. Off. u. N. 6633 a. d. Exp. d. Bl. *

Tüchtiger, jüngerer

Fachmann sucht

zum 1. Oktober ein gutgehendes mittleres

Café

zu mieten oder pachten. Barmittel 5000 Mk. Ausführl. Off. unt. **T. 15930** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** bf131

Alter Herr mit erwachsenen Kindern sucht **Wohnung** in ruh. Hause per 1. Oktober bis 400 Mk., Nähe Riebeckplatz. Offert. unter N. 6613 an die Exped. d. Bl. *

Kleinere Wohnung

sucht kinderlos. Ehepaar p. sofort oder 1. Okt. Off. u. L. 5211 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1329

Zwei helle Parterre-Räume (Hinterh.) m. Wasserleitung darin oder daneben, im Südviertel zu miet. ges. Off. m. Pr. u. L. 5271 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

5—6 Zimmer-Wohnung, ev. mit Garten **sofort gesucht.** Auch Einfamilienhaus passend. Off. m. Preis u. mögl. Situationsplan unter **B. L. 5041** bis Dienstag abend an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten. z836

Offene Stellen

Männliche

Tüchtige Manometerbauer gesucht Turmstr. 123. z814

Selbständ. Schmiedegesellen sofort gesucht. Off. u. **B. 6562** an die Expedition ds. Bl. *

Tücht. Stellmacher

für **Waggonbau** bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung sofort gesucht von ma9

Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Knechte

Wochenlöhner, Burschen und **Mägde** für hier u. Rheinl. sucht sofort **Louise Bärwinkel**, gewerbsmässige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 8. I**

Kohlenreisender

für **Privatkundschaft gegen hohe Provision sofort gesucht. Offerten unter L. 4971 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.** b2723

Einen tücht. Bäckergesellen sucht sofort a5173 **Otto Reichardt, Bäckerei, Bad Bibra.**

Malergehilfen sucht a5191 **C. Rose,** Düben a. Mulde.

Agenten u. Reisende gesucht für elektr. Neuheit. **E. May,** Breslau I. Postfach 6.

Agent f. lukr. Neuheit gesucht. **Poetters & Schäfer, Barmen.**

Wer Nebenerwerb sucht dch. Vertretg. schriftl. und häusl. Tätigkeit. Versandstelle zc. wende sich a. d. **Vogt & Co., Heidelberg 100.** ma

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitg.: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 157.** ma22

Tücht. erfahr. Metallschlosser gesucht. * **Gose & Werner,** Friesenstr. 7.

Dreher b03597 stellt ein **Alw. Taatz.**

Nebenverdienst, glänzend, d. Vers. ein. neuen Nerv.-Nährpräp. Zur Uebern. erf. 100 M. Näh. **Chem. Freytag, Abt. 15, Berlin W. 57.**

Tücht. Tapezierer-Gehülfen gesucht **Steinweg 37, pt.** Ba101

Hausdiener mit guten Zeugnissen **findet Stellung.** **W. F. Wollmer,** Gr. Ulrichstr.

Ein Tapeziergehülfe wird gesucht Hedwigstr. 8. pt. *

Junger, intelligenter

Kontorbote

welcher auch radfahren kann, zum sofortig. Antritt **gesucht.** **Weise & Monski,** Maschinenfabrik.

Nebenbeschäftigung findet

Schmied,

welcher Stahl gut härten kann. Delitzscherstr. 90. b516

Led. Knechte in Wochenlohn, led. Ochsenknechte sofort, **verh. Knechte** sofort und 1. 10. **ges.** **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler **Kl. Ulrichstr. 3, Tel. 3091.**

Ordentlicher, jüngerer

Markthelfer

gesucht. e97

F. H. Krause, Landsbergerstr. 3.

Hausdiener

sofort gesucht. **H. Madla,** b2748 Käppels Hotel.

Jüng. Malergehilfen gesucht Prinzenstr. 6. *

Wir suchen für sofort einen

Blechlackierer

für unsere Abteilung Heizkessel- und Kochherdfabrik. Die Arbeit ist dauernd und reflektieren wir möglichst auf einen verheirateten nüchternen Mann. **Metallwerke B. Rudolph & Co.,** Allstedt S.-W.

Tüchtiger a5203

Maschinenschlosser

welcher auch an der Drehbank arbeiten kann, f. dauernd gesucht. **Karl Stahr,** Fabrik landw. Maschinen, **Allstedt** (S.-W.)

Mechaniker,

speziell auf Manometerbau eingerichtet, gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung nach auswärts gesucht. Angebote unter T. 2017 an die Expedition ds. Bl. erb. a5206

Betriebsschlosser,

der in Reparaturen von elektrischen Anlagen Erfahrung besitzt, sofort für dauernd ges. **Elektrochemische Werke,** Ammendorf. a5217

Feuerversicherung.

Unter vorteilhaften Beding. ist die freiwerd. Agentur v. einer alten deutsch. Gesellsch. mit Nebenbranchen an tätig. Herrn z. verg. Gefl. Off. u. K. 6650 an die Expedition d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120827б/fragment/page=0008

Kleine Chronik.

Ein großer Brand im Theater des Westens

in Berlin-Charlottenburg beschäftigte, wie uns unser R. W.-Mitarbeiter schreibt, gestern die Charlottenburger Feuerwehr viele Stunden. Das Feuer, das auf Brandstiftung zurückgeführt wird, kam vormittags, kurz nach Beendigung einer Gesangsprobe, auf der Hinterbühne aus und griff, noch ehe die Feuerwehr eintraf, mit unheimlicher Schnelligkeit auf die große Vorderbühne über, die vollständig ausbrannte. Auch einige neue Dekorationen und Teppiche für eine in Vorbereitung befindliche Operette wurden ein Raub der Flammen, die so stark waren, daß der untere Teil des eisernen Vorhangs schmolz. Durch die intensive Hitze, die sich entwickelte, wurde auch der Zuschauerraum in Mitleidenschaft gezogen, in dem der Stuck vom Plafond und den Prozeniumslogen stürzte, die Kronleuchter beschädigt wurden usw. Der Schaden ist beträchtlich, und wenn er auch zum größten Teil durch Versicherung gedeckt ist, so trifft Direktor Monti doch insofern ein schwerer Verlust, als es etwa ein Vierteljahr dauern wird, bis das Theater wiederhergestellt ist. Nach einem anderen Bericht wird der Schaden auf über eine Million beziffert.

Pilzvergiftungen über Pilzvergiftungen.

Dieser nasse Sommer hat viele Pilze gebracht, leider auch viele Pilzvergiftungen, ganz besonders in der letzten Woche. Mehrere neue Fälle werden heute wieder gemeldet: In München erkrankten nach dem Genuß von Pilzen die Oberrangiermeister Möller und Schottenhammer, sowie deren Gattinnen. Die beiden Frauen sind bereits gestorben, die Männer liegen lebensgefährlich krank darnieder. — Weiter sind in Neustadt a. d. H. infolge Genusses von giftigen Pilzen das Dienstmädchen, das achtjährige Söhnchen und die Mutter der Familie Freidel gestorben. Zwei weitere Personen schweben in Lebensgefahr. — Ferner starb in Britzkau unter den Anzeichen schwerer Vergiftung gestern eine 15jährige fremde Arbeiterin, die auf dem Gute Hohen-Lochau in Arbeit stand, dessen sämtliche Mädchen Pilze genossen hatten. Auch die Mutter des verstorbenen Mädchens erkrankte und erlag der Vergiftung. Der Zustand einer Schwester, die gleichfalls unter denselben Symptomen erkrankte, ist nicht unbedenklich. — Die bereits gemeldete Pilzvergiftung in Niederfleiß, der am vorigen Dienstag der 18jährige Arbeiter Ebers zum Opfer gefallen ist, hat ein weiteres Opfer gefordert. Der in Höfklich bei Mazen wohnende Vater des Genannten ist jetzt noch an den Folgen der Pilzvergiftungen gestorben. Ein Schwiegersohn des Ebers hatte mit seiner Frau ebenfalls von dem fraglichen Pilzgericht gegessen. Auch sie liegen beide noch krank darnieder. Man hofft jedoch, sie am Leben zu erhalten. Man wird sich noch des größeren Falles von tödlichen Pilzvergiftungen erinnern, der sich vor wenigen Tagen in Dobergast ereignete, der eine ganze Familie von sechs Köpfen dahinraffte. Mit den oben mitgeteilten Toten sind innerhalb einer Woche in Deutschland 16 Personen an Pilzvergiftung gestorben. Es kann deshalb nur dringend geraten werden, nur diejenigen Pilze zu bereiten, die man genau kennt. Man sollte sich nicht auf die Kenntnis der Pilzsammler verlassen.

Jede 12. Person bestraft.

Es ist jetzt zum erstenmal eine statistische Berechnung darüber angestellt worden, wie viele Millionen der deutschen Reichsbevölkerung wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze bestraft sind. Diese Berechnung hat die niederschmetternde Tatsache ergeben, daß bei uns wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze jede 12. Person bestraft ist, und zwar jedes 213. Mädchen, jeder 43. Knabe, jedes 25. Weib, jeder 6. Mann!

Rassenverbesserung des Jenaer Mittgartbundes.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates des in Jena gegründeten Mittgartbundes gibt über die Ziele des Bundes folgendes bekannt. Der Mittgartbund fordert für seine züchterischen Siedlungen das Zusammenleben einer Mehrzahl von Frauen mit einer Minderzahl tüchtiger Männer unter fortgesetzter Ausscheidung aller weniger Rassetüchtigen des männlichen Geschlechts. Dabei soll jedoch das Leben des Mannes aus einer Aufeinanderfolge strenger Einehen bestehen, deren jede mit der Sicherstellung ihres einzigen biologischen Zwecks — des Kindes — aufgelöst werden kann, sich also von der heutigen bürgerlichen Ehe rechtlich nur durch ihre leichtere Scheidbarkeit und wiederholte Schließbarkeit unterscheidet.

Brand auf einer Kieler Werft.

Auf den Howaldtwerken bei Kiel entstand gestern in der Stahlgießerei ein Brand, der rasch um sich griff. Nach zwei Stunden war die Gefahr beseitigt. Der Ostflügel der Gießerei, der Regenerator und die Formen sind zerstört, obwohl die im Hafen liegenden Kriegsschiffe starke Hilfsdetachements abgeschickt hatten und auch die Feuerwehren der Stadt Kiel, der kaiserlichen Werft und der benachbarten Ortschaften neben der eigenen Wehr der Howaldtwerke energisch eingriffen. Der Schaden wird auf 100 000 Mark geschätzt.

Schwindeleien eines Krankenpflegers.

Der 27jährige Krankenpfleger Arno Franz hat in einer Münchener Kuranstalt verschiedene Sachen gestohlen und dabei auch eine Brieftasche mit Visitenkarten des praktischen Arztes Dr. Bracher erwischt, als der er jetzt auftritt. Bei einer alten Dame hat er inzwischen für 12 000 Wertpapiere nebst einem Sparkassenbuch und Schuldscheinen gestohlen. Die Polizei fahndet eifrig auf den Spitzbuben.

Die Heldentat einer Mutter.

Auf dem Gutshofe des Bauerngutsbesitzers Pollantschek in Groß-Zdikau brach vor einigen Tagen ein Feuer aus, das in ganz kurzer Zeit eine gewaltige Ausdehnung annahm. Die Frau war auf dem Felde, als sie von dem Brande hörte. In rasender Eile stürzte sie nach Hause, denn im Wohnzimmer schlief ihr kleines Kind. Als sie vor ihrem Hause ankam, spielte sich eine erschütternde Szene ab. Die Feuerwehr war inzwischen angekommen und hatte die Vorbereitungen zur Löschung des Feuers getroffen. Das ganze Haus stand schon in Flammen; in wahnsinniger Angst wollte sich die Mutter in das Feuermeer stürzen, um das Leben ihres Kindes zu retten. Einige Feuerwehrleute versuchten sie zurückzuhalten, da sie nur den Tod finden könnte. Aber mit übermenschlichen Kräften riß sich die Frau los und stürzte in das Haus durch die Flammen hindurch. Eine ungeheure Menschenmenge stand vor dem brennenden Hause und wartete in Angst und Bangen, wie dieser wahnwitzige Rettungsversuch enden würde. Plötzlich ging nach wenigen Sekunden ein Freudenschrei durch die Menge, denn im Rahmen des Fensters, das von Rauch und Brand schwarz gefärbt war, erschien die Mutter, das gerettete Kind in den Armen haltend. Durch die Tür war ihr der Ausgang versperrt, da die Oeffnung des Tores durch ein Flammenmeer ausgefüllt war. Die Mutter, deren Gesicht schwarz und deren Haare versengt waren, hüllte nun das Kind in die Fetzen ihrer verbrannten Schürze, schwang sich auf das Fensterbrett und sprang, das Kind fest in den Armen haltend, herab. Hunderte von hilfsbereiten Armen streckten sich ihr entgegen, um sie aufzufangen. Sie konnten aber nicht verhindern, daß sich die Mutter beim Sprunge ein Bein brach. Das Kind dagegen wurde völlig heil und unversehrt dem Feuertode entrissen. Als die Menge es der Mutter fortnahm, schlief es noch. Die Mutter wurde sofort zu einem Arzt gebracht, wo sie in eine schwere Ohnmacht fiel. Aber sie erholte sich schon nach kurzer Zeit völlig. Ihr Krankenzimmer wurde von den Frauen des Orts in einen Blumengarten verwandelt.

Großfeuer im Londoner Telegraphenamt.

Aus London wird gemeldet: Am Sonnabend abend gegen 7 Uhr brach in der vierten Etage des Hauptelegraphenamtes Feuer aus. In kurzer Zeit standen mehrere tausend Drähte in Flammen. Die Angestellten versuchten vergebens das Feuer zu löschen. Als die Feuerwehr herbeikam, standen bereits alle Drähte in hellen Flammen, so daß es nicht möglich war, Herr des Brandes zu werden. Der Schaden ist bedeutend, die Verbindung mit dem Kontinent, mit Amerika und namentlich mit den Provinzen ist unterbrochen. Es wird mehrere Tage dauern, bis alle Verbindungen wiederhergestellt sind und der Dienst wieder aufgenommen werden kann.

Ein neuer Polizeiskandal in Newyork.

Aus Newyork wird gemeldet: Ein neuer Polizeiskandal hat die Bevölkerung von Newyork in ungeheure Aufregung versetzt. Im Hotel Boulevard, einem übelberüchtigten Absteigequartier, wurde am Donnerstag die Leiche einer jungen Irländerin gefunden. Die alarmierte Polizei ließ die Tote ins Schauhaus schaffen und gab im Polizeibericht an, daß das Mädchen eines natürlichen Todes gestorben sei. Demgegenüber veröffentlicht jetzt der Polizeiarzt, der bei dem Leichenfund hinzugezogen worden war, daß nach seiner Untersuchung das junge Mädchen zu Tode geprügelt und erdrosselt worden war. Die Polizei hat diesen Bericht unterdrückt und statt dessen eine natürliche Todesursache angegeben. Die Privatdetektivs des Staatsanwalts Whitman haben jetzt festgestellt, daß die Ermordete durch einen gewissen Reilly, einen politischen Bandenführer, nach dem Hotel Boulevard gelockt und dort von ihm ermordet worden ist. Die Ermordung geschah, weil die Zeugin Beziehungen zu verschiedenen einflußreichen Politikern unterhielt und gedroht hatte, die Beziehungen zwischen der Newyorker Polizei und dem Verbrechertum dem Newyorker Staatsanwalt preiszugeben.

Ein eigenartiges Vermächtnis.

Die amerikanischen Gelehrten legen für das Anerbieten eines in Denver zum Tode Verurteilten, der heute hingerichtet werden soll, großes Interesse an den Tag. Dieser hatte den Aerzten seine Augen vermacht, damit sie sofort nach der Hinrichtung auf die Netzhaut eines Blinden übertragen werden könnten. Ein gesetzliches Bedenken liegt gegen ein derartiges Vermächtnis nicht vor, jedoch sind die Aerzte nicht ganz darüber einig, ob eine derartige Operation von Erfolg sein wird, da man nicht weiß, welche Wirkung der elektrische Strom auf die Netzhaut ausübt.

Aus der Umgebung.

*** Ammendorf**, 25. August. (Die dritte diesjährige Lehrerkonferenz) unseres Bezirkes fand am letzten Donnerstag hier unter dem Vorsitz des Herrn Pfarrers Balthasar statt. Eine Gesangslektion hielt Herr Lehrer Baum, das Referat Herr Lehrer Ledermann über das Thema: Was kann die Schule zur Hebung des Volksgesanges tun? Nach einer lebhaften Aussprache beschlossen gemeinsame Chorgesänge die Konferenz.

*** Ammendorf**, 25. August. (Von unserer Jugendwehr.) Dank der Opferwilligkeit verschiedener bemittelter Einwohner konnte unsere Jugendwehr heute ihre neue Fahne weihen. Der Festakt fand in aller Stille nach beendetem Kirchgang statt. Seit einigen Wochen ist unsere Wehr, die im Orte immer mehr Freunde und Anhänger findet, den verschiedenen Halleschen Abteilungen angegliedert.

*** Beesenlaublingen**, 24. August. (Unfall.) Der Arbeiter Hermann Meinhardt von hier wurde von der Kurbel eines Aufzuges derartig verletzt, daß er in das Bernburger Kreiskrankenhaus überführt werden mußte.

*** Könnern**, 23. August. (Die Erntearbeiten) werden durch das eingetretene regnerische Wetter bedenklich in die Länge gezogen. Die sog. kleinen Leute haben ihre Ernte mit wenigen Ausnahmen glücklich hereingebracht, während die Oekonomen noch große Breiten mit Weizen und Hafer in den Mandeln stehen haben. Wenn nicht recht bald trockenes Wetter eintritt, verdirbt noch viel von der sehr reichlichen Ernte. Leider hat sich auch in hiesiger 7000 Morgen großer Feldflur die Zunft der Langfinger niedergelassen, sie ernten kräftig mit, wo sie nicht gesät haben, stehlen die Kartoffeln gleich zentnerweise und schneiden die Aehren von den Garben usw.

*** Mücheln**, 24. August. (Schweres Grubenunglück.) Die Grubenarbeiter Karl Krug aus Wenden und Hermann Thieme aus Oechlitz waren beauftragt, Einstriche im Wasserhaltungsschachte der Grube Pauline auszuwechseln. Sie sollten zwar mit dem Beginn dieser Arbeiten nach der Frühstückspause so lange warten, bis der Steiger Steuer kommen würde, begaben sich aber trotzdem alsbald unter Mitnahme eines Handbeiles auf den Fahrten in den Schacht, entfernten hier die obere Befestigung (Fahrhacken) der 5. Fahrt, lehnten diese zur Seite und legten über zwei Einstriche am Schachtstoße entlang, darunter auch über den auszuwechselnden, eine Bohle und hackten den Einstrich an zwei Stellen durch. Sicherlich ist diese Bohle ins Rutschen geraten und hat die auf ihr stehenden beiden Leute und mit ihnen die entfernte Fahrt mit sich gerissen. Beide Körper sowie die Fahrt schlugen im Falle zwei weitere Fahrtbühnen im Schachte durch. Krug kam beim Sturze bis in die unter Wasser stehende Sumpfstrecke zu liegen, wurde hier vermutlich von einer Fahrt unter Wasser gedrückt und ertrank. Thieme kam bei dem Sturze auf die zweite Fahrtbühne unterhalb des zerhackten Einstrichs zu liegen und erlitt schwere innere Verletzungen, so daß seine Ueberführung nach Halle in das Krankenhaus „Bergmannstrost" erfolgen mußte.

*** Lauchstedt**, 25. August. (Spitzbuben.) Zwei schlesische Arbeiter vom Schottereyer Gute kehrten in der Gastwirtschaft von C. Emmrich in St. Ulrich ein. Als sie fort waren, vermißte der Wirt die Kasse mit Wechselgeld im Betrage von ungefähr 12 bis 13 M. Er nahm sofort die Verfolgung auf und ermittelte die Spitzbuben auch vor Delitz a. B., wo sie in ein Maisstück flüchteten. Sie wurden in Polizeigewahrsam genommen. Als der Wirt nach Hause kam, fand er den Behälter mit dem Geld unter der Tischplatte stehen, an dem die Diebe gefessen hatten. Sie waren bei ihrer Tätigkeit gestört worden und mußten infolgedessen ihre Beute zurücklassen.

m. **Schraplau**, 25. August. (Diebstahl. — Ausgerutscht.) Auf Oberamt Schraplau wurden bei polnischen Arbeitern 6 Ztr. Kartoffeln gefunden, die sie ihrem Arbeitgeber gestohlen hatten. — Das 5 Jahre alte Kind des Arbeiters Pötticher rutschte in der Küche aus und zersplitterte sich den rechten Arm, so daß es ins Krankenhaus Halle gebracht werden mußte.

j. **Greppin**, 26. August. (Sommerfest.) Der Unterstützungsverein der Greppiner Fabriken der Aktien-Gesellschaft für Anilinfabrikation hielt am Sonntag ein großes Sommer- und Kinderfest ab. Auf der Festwiese vergnügten sich ca. 800 Kinder und fast ebenso viele Erwachsene bis in die Abendstunden. Es fanden Spiele, Verabreichung von Würstchen und Semmeln, von Ehrenpreisen und Geschenken und eine Verlosung statt. Gegen 8 Uhr zog die kleine Schar mit Lampions versehen nach den heimatlichen Quartieren.

S. **Torgau**, 24. August. (Jagd hinter einem Fahrraddieb.) In Eilenburg war heute ein Fahrrad gestohlen worden. Von dem Diebstahl erhielt die hiesige Polizei Kenntnis, der es auch am Nachmittag gelang, des Diebes habhaft zu werden. Bei seiner Vorführung warf er das Rad plötzlich beiseite und ergriff die Flucht. Eine große Schar jagte hinter dem Diebe her. An der Elbe wurde er eingeholt und dem hiesigen Gerichtsgefängnis überliefert. Es handelt sich um einen angeblichen russischen Arbeiter Franz Diewock.

*** Dörstewitz** (Kr. Merseburg), 23. August. (Lehrerstelle.) Die hiesige Lehrer- und Küsterstelle kommt den 1. Oktober zur Erledigung, da der jetzige Inhaber, Herr Kummer, nach Klein-Lauchstedt versetzt wird.

*** Lützen**, 25. August. (Ueberfall.) Am Mittwoch früh wurde die 36jährige Handelsfrau Marie Schreyer aus Fuhrmannsreuth in Bayern auf dem Kommunikationswege Muchwitz-Großgörschen von einem unbekannten Radfahrer überfallen, der sie erst, mit einem aufgeklappten Taschenmesser in der Hand, zu vergewaltigen versuchte. Von Schrecken und Angst erfüllt, bot die Ueberfallene dem Unhold ihr gefülltes Portemonnaie mit 27 bis 28 M. Inhalt, worauf dieser von ihr abließ und sich in der Richtung nach Muchwitz entfernte. Bisher ist man seiner noch nicht habhaft geworden.

*** Stolberg**, 25. August. (Bubenstück.) Vor ein paar Tagen verübten Buben einen Anschlag gegen den zwischen Stolberg und Bahnhof Rottleberode verkehrenden Auto-Omnibus, der leicht die schrecklichsten Folgen hätte nach sich ziehen können. Vor der letzten Abendfahrt vom Bahnhof nach Stolberg waren Schienen einer Feldbahn und schwere Steine auf die Chaussee gelegt worden, in der unverkennbaren Absicht, einen Unfall des Autos herbeizuführen. Glücklicherweise verhütete die Aufmerksamkeit des Wagenführers ein vielleicht schweres Unglück. Die Angelegenheit ist bereits der Staatsanwaltschaft übergeben.

*** Erfurt**, 23. August. (Eine mysteriöse Brandstiftungsserie) beschäftigt die hiesige Kriminalpolizei. Seit einigen Wochen werden im Hotel Ritter fortgesetzt Brandstiftungsversuche unternommen. In einer Nacht wurde zweimal versucht, Feuer anzulegen. Das Hotel wurde daraufhin unter ständige Polizeibewachung gestellt, und es wurden auswärtige Kriminalbeamte im Hotel einlogiert. Trotzdem ist es bis jetzt nicht gelungen, den Brandstifter zu ermitteln. Gestern nun wurde in dem Hotel ein Selbstmord verübt, der mit den Brandstiftungsversuchen in Verbindung gebracht wird. Eine Angestellte des Hotels, Fräulein Häfner, die seit 24 Jahren ihren Posten bekleidet, hat sich ertränkt, nachdem sie tags zuvor vom Untersuchungsrichter in der Brandstiftungssache vernommen worden war. Außerdem wurde die Hotelbesitzerin, Frau Lindemann, verhaftet, weil sie ein Dienstmädchen zu einer unrichtigen Aussage verleiten wollte.

*** Erfurt**, 23. August. (Milchpantscherei.) Hier sind in einem Jahre über Milchhändler wegen Verstoßes gegen das Nahrungsmittelgesetz nicht weniger als über 6000 Mark Geld- und mehrere Monate Gefängnisstrafen verhängt worden.

*** Stendal**, 24. August. (Ein Wohltätigkeitsschwindler.) Der Kaufmann Paul Hardert aus Zerbst, der sich in zahlreichen Ortschaften der Altmark Geldsummen für die überschwemmten Deutschen in Brasilien erschwindelt hatte, wurde zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus verurteilt.

*** Torgau**, 23. August. (Die 72er.) Dem 4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72, zu dessen Chef kürzlich der Zar von Bulgarien ernannt worden war, ist jetzt der Namenszug seines Chefs verliehen worden. Es ist ein doppeltes, verschlungenes, griechisches F und darüber die bulgarische Zarenkrone.

*** Timmenrode**, 25. August. (Unglücksfall.) Hier verunglückte der Dreschmaschinenbesitzer Karl Bleyer dadurch, daß er an der Dreschmaschine von dem Schwungrade erfaßt und getötet wurde.

Aus dem Vereinsleben.

*** Hallescher Lehrerverein.** Die nächste Vereinsversammlung findet Mittwoch abend 8½ Uhr im Evang. Vereinshause statt. Tagesordnung: 1. Vortrag: Münchener Arbeitsschulbestrebungen (Herr Rektor H. Haase), 2. Mitteilungen.

*** Wehrkraftverein „Jung-Deutschland" in Halle a. S.** Da mehrfach unberechtigte Personen unter dem Vorwande, für den Wehrkraftverein zu sammeln, Geldbeträge erschwindelt haben, warnt der Verein vor derartigen Personen und macht bekannt, daß lediglich der mit Ausweis versehene Sekretär des Vereins, Herr Dockhorn, berechtigt ist, gegen gestempelte Quittung Geldbeträge einzuziehen.

Für Qualitätsraucher:

Josedji VERA Cigarette 3 Pf.

Wasserstände: Am 25. August. Weißenfels Unterpegel —0.40, Alsleben +0.72, Bernburg +0.20, Calbe Oberpegel +1.42, Unterpegel —0.04, Aufig +0.83, Dresden —0.57, Magdeburg +1.04, Trotha 26. August +1.41

Neue Osram-Drahtlampen Unzerbrechlich

Jede echte Osram-Lampe muss die Inschrift „OSRAM" tragen. — Überall erhältlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208276/fragment/page=0009

Ich empfehle Ihnen ganz besonders **Molkerei-Butter,** garantiert rein, ½ Pfd. nur **65** mit 5% Rab. Allerfeinste unübertroffene **73** Pf. mit 5% Rab.

Allerfeinste unübertroffene **Cervelat u. Salami** 1 Pfd. nur **140** Pf. mit 5% Rab.

Garantiert hochfeinen **Sauerkohl** 3 Pfd. nur **10** Pf. | **Ia. Halberstädter** 1 Paar **15** Pf. 3 Paar **40** Pf.

Wenn Sie ängstlich sein sollten, trotzdem heute bereits tausende und abertausende Familien, Kliniken, Krankenhäuser, Kur- und Kinderheil-Anstalten, Pensionate ꝛc. ꝛc. seit Jahren Knäusels Tafel-Butter-Ersatz Marke **Tafelgöttin,** Margarine, infolge des delikaten reinen milden Geschmackes direkt als Tafelbutter verwenden, dann machen Sie vorläufig einen Versuch, indem Sie **sich selbst** ½ Pfd. Molkereibutter mit 1 Pfund meiner Marke **„Tafelgöttin“ mischen.** Sie brauchen sich also auf keinen Fall um die jetzt höher u. höher steigenden Butterpreise zu kümmern.

Tüchtige, erfahrene

Modelltischler und Former

auf Eisenguss f. dauernde, lohnende Beschäftigung ges.

A. Wetzig,

Eisengiesserei u. Maschinenfabrik für Mühlenbau, Wittenberg (Bez. Halle).

Selten günstiges Angebot.

Neben-Verdienst

bis 300 Mark pro Monat bietet sich Herren, auch Damen besseren Standes, durch Uebernahme einer vorzüglichen Versandstelle. Angenehme, mühelose Tätigkeit. Nachweisbarer Erfolg einer unserer Versandstellen-Inhaber **in den ersten 2 Tagen Verdienst über 50 Mk.** Bewerben wollen sich nur solche Personen, die ortskundig sind, eigene feste Wohnung und 2—300 Mk. besitzen. Näheres durch Versandstelle X. 100 befördert **Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.** hs1L6

Zum 1. Oktober nach Anhalt a 04517

2 tüchtige Lagerhalter

gesucht. Kaution 1000 Mk. Personal wird gestellt; Frau (Verkäuf.) muß evtl. mit bedienen. Kein Konf.-Verein. Offerten m. Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsanspr. bei freier Wohnung erbittet zur weit. Beförderung **H. Theuerkauf, Roßlau** (Anh.), Schulstraße.

Vornehme Existenz

mit 5—6000 Mk. jährl. Einkommen überträgt leistungsf. Fabrik einem strebs., rührig. Herrn. Besond. kaufmänn. Vorkenntnisse oder Branchekenntnisse nicht nötig. ma220

Streng solides Angebot.

Günstig z. Selbständigmachen.

Erforderl. Betriebskapital 1000 Mk. bar. Evtl. auch zunächst als Nebenerwerb geeignet. Ernsth., christl. Reflekt. wollen ausführl. Offerte einreichen unter **D. H. 1122** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Konkurrenzfähige **Lebensversicherungs-A.-G.** sucht tüchtigen

Inspektor

gegen hohe Bezüge. Offerten energischer, gutempfohlener Herren erbeten unter **J. H. 13225** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** ma219

Putzer-Kolonne

zur Ausführung von **1500 qm Deckenputz gesucht.** Gefl. Offert. unt. L. 5191 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr 34. †1328

Irrigateure komplett von **80** Pfg. an per Stück

Bettunterlagen für Kinder von **15** Pfg. an, f. Erwachsene von **70** Pfg. an

sowie **sämtl. Bedarfs-Artikel** für **Wöchnerinnen** in großer Auswahl billigst.

Ferner **Baby-Wagen** zum Wiegen (auch leihweise).

Hugo Nehab Nachf.,

jetzt nur Große **27 Ulrichstr. 27.**

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver. [illegible]

Suche Hausdiener u. Mädch. **Friederike Schimpf,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Zapfenstr. 20.** *

Tüchtiger, selbständiger Tischler gesucht. **Fr. Peileke, Geiststr. 25.** e371

Bauschlosser sofort gesucht **Augustastr. 4.** †1345

Bauschlosser sucht Schöbe, Zinksgartenstr. *

Jüng. Malergehilfen stellt sof. ein **Fricke, Passendorf.**

Tischler gesucht Lessingstr. 8. *

Jüngerer Bauschlosser, der möglichst auf Wasserleitung arbeiten kann, ges. Off. unt. **L. 5311** an die Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34. †1336

Tücht. Schmiedegesellen sucht **Lange, Kl. Ulrichstr. 4.** *

Tüchtigen schwarzen **Rockarbeiter** sowie zuverlässigen Hosenschneider auf dauernde Beschäftigung sucht **H. Schulz,** Brüderstr. 11. z842

Jüngerer Hausbursche sofort gesucht. **Emil Blossfeld,** Königstr. 23. †1337

Selbständige, unabhäng. Existenz findet sofort unbesch. Herr bei einem Monatseinkommen von 150 Mk. u. tägl. 2Std.Bürodienst.Gründl. Einarbeiten garant. Zur Uebernahme sind150M.in bar erf. Off. u. L. 5371 a.d.Fil.d.Bl.Leipzigerstr.34.

Jüngere Schuhmacher zum sofortigen Eintritt gesucht. **Schuhfabrik H. Otto,** Lauchstedt. a5203

Ein lediger Pferdeknecht, 6 Mk. wöchentlich und volle freie Station, sofort gesucht Merseburgerstr. 5, II. r. *

Laufbursche (Radf.) sucht **Friedr. Weiss, Geiststr. 65.** b526

Junger Bäcker-Geselle sofort gesucht Burgstr. 2. b270

Alleinvertrieb

für ein bedeutendes konkurrenzloses Unternehmen ist sofort zu vergeben. Patent in allen Kulturstaaten angemeldet. Jährlicher Reingewinn 6—8000 Mark. Der Verdienst wird an Hand von Unterlagen nachgewiesen. Risiko ausgeschlossen, da Verkauf nur gegen Kasse stattfindet. Herren, die über ein Vermögen von 2 bis 3000 Mark (für kleinere Plätze entsprechend weniger) verfügen, bitte Offert. an Herrn **Curt Döring, Halle, postlagernd** zu richten. db47

Licht! Licht! Licht!

„Weltlicht“-Gasapparate

erleuchten jedes Haus taghell, heizen Koch-, Back- und Bratvorrichtungen, Badeöfen, Plätt- und Lötapparate, arbeiten mit dem billigen Brennstoff Benzol und können durch ein Kind bedient werden! Das mit ihnen erzeugte Gas ist praktisch weder giftig noch explosiv. Kosten von 50 Hefner-Kerzen nur ½ Pfennig pro Brennstunde, somit achtmal billiger als Petroleum. **In jedem Stadt- und Landkreis soll einem soliden Hause der Installationsbranche der Alleinverkauf unter sehr günstigen Bedingungen übertragen werden.** Interessenten wollen sich wenden an: (a5201 **„Weltlicht“ — G. m. b. H., Wassertorstr. 42, Berlin 77.**

Gelegentlich gesucht wird von einem mittl. Install.-Spez.-Gesch.

1 erster Monteur oder Vorarbeiter,

der in **Gas- u. Wasser-Installation** gründlich erfahren, der auch Kenntnisse in elektr. Schwachstromanlagen besitzt, gewandt im Verkehr mit dem Halleschen Publikum ist, Veranschlagen und Arbeiten richtig ausführen und leiten und langjährige, gute Zeugnisse aufweisen kann, absolut nüchtern, ehrlich und treu ist. Die Stellung kann eine gute, selbständige u. dauernde sein. Nur wirklich geeignete Bewerber wollen sich mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche und eingeh. Darlegung ihrer Verhältnisse melden unter V. 6639 an die Exped. d. Ztg. e6

Jünger. Bäckergesellen sucht **G. Wendt, Querfurt.**

Krankenwärter mit genüg. Vorbildung, **sucht** z. bald. Antritt Krankenhaus **„Bergmannstrost“,** Halle S.

Tücht. Platzvertreter, bei **Hotels u. Gewerbebetrieben bestens eingeführt,** von erster Firma bei hoh. Einkommen sofort gesucht. **Vorzustellen Dienstag von 10—3 Uhr** a5211 **Hotel „Goldene Kugel“.**

Junger Klavierspieler, der sich als Chantantpianist ausbilden will, wird per sof. oder z. 1. Septemb. von einem besseren Ensemble **gesucht.** Offerten mit Gehalt bei freier Station sind unt. **E. M. 77 hauptpostlag. Halle zu richt.**

Tücht. Schlosser stellt ein **Taeschner,** Turmstr. 60. v159

Gartenarbeiter gesucht. b2750 **Buiss,** Königstr. 6.

Arbeiter gesucht. Zu melden Steinbruch am Galgenberg. z850

Wiederverkäufer! Wir bringen eine neue Serie **Hallescher Postkarten** 100 Stck. 180, bei 500 Stck. 150 p. ‰. **M. Bär** Nachf., Halle a. S. e186

Versandstelle in hygienisch kosmetischen Artikeln für Halle unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben. Bietet sichere Existenz, speziell für Damen geeignet. Näheres unter L. 5451 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †1362

Wir suchen für das Kontor uns. Kolonialwarengeschäftes z. 1. Okt. oder früher einen **Lehrling** m. d. Berecht. z. einj. freiw. Dienst. **Braun & Wiegand,** Königstr. 81. z724

Weibliche

Gewissenh., ehrl., jg. Mädchen z. **Aufwartung** f. gz. Tag z. 1. 9. gesucht Dorotheenstr. 1a, III, l. *

Küchenmädchen sofort gesucht. b03571 **Grand Hotel Preussischer Hof.**

Ein nicht zu junges, fleißiges und ordentliches (a5169 **Hausmädchen** sucht zum 1. Oktober das Ritterg. Wengelsdorf b. Bahnh. Corbetha.

Suche zum 15. 9. od. 1. 10. ds. Js. ein junges Mädchen als **Mamsell.** A. Pitzschke, Zwintschöna b. Halle a. S. *

Dienstmädchen für hier und Rheingegend sucht **Louise Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstrasse 5, I. — Telephon 2365.**

Suche zum 1. September oder 1. Oktober eine tüchtige **Verkäuferin** für mein feineres Wurst- u. Aufschnittgeschäft. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschrift. an **H. Brandt,** Wurstfabrik, **Hildesheim.**

Einf. Hausdame, nicht unter 40 Jahren, für meinen Haushalt auf dem Lande (Zuckerfabrik) zur Unterstützung der kranken Hausfrau zum baldigen Antritt gesucht. Bedingung: Fähigkeit zur Leitung eines gut. Haushaltes, perfektes Kochen. Dienstpersonal vorhanden. Meldungen zwischen 11—3 Uhr tägl. **Alte Promenade 4.**

Jg. Mädchen bei gutem Lohn gesucht von **Heilbrun & Pinner,** b2738) G. m. b. H., Geiststraße.

Erf. Aufwärterin f. Mittwoch u. Sonnabend 7—8 u. 2—4 Uhr sucht **Frau Hellwig,** Albrechtstr. 36, pt.

Mädchen für sofort gesucht Friesenstraße 26, I. *

Ehrliches fleiß. Mädchen, kinderlieb, nicht unter 16 Jahren, z. 1. od. 15. 9. gef. Gute Behandlg., guter Lohn. **Frau Max Treuding,** Gr. Steinstr. 21. *

14—17jähr. Mädchen sofort oder 1. 9. gesucht. †1333 **Rosenbaum, Sternstr. 11, I.**

Suche zum 1. Oktober d. Jr. eine ält. **Wirtschaftsmamsell** für kleines Gut. Selbige muß vollständig Hausfrauenstelle vertreten. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an **A. Heinrich, Bietegast bei Raeklitz, (Elbe).**

Suche zum 1. Oktbr. ein tücht. fleißig. **Mädchen** mit nur gut. Zeugniss., nicht unter 18 Jahr., für einen kleinen feinen Haushalt (3 Pers.). Lohn 20—25 Mk. (A5200 **Frau Schultze, Berlin,** Müggelstr. 25.

Gute Köchin sofort gesucht in ff. Fremdenpension. a04547 **Villa Vassel, Schwarzburg.**

Gesucht z. 1. Oktob. ält. erfahr. **besseres Mädchen** od. einfache Stütze, die selbständ. kocht und Zimmerreinigen übernimmt. Mit Zeugniss. melden bei **Frau Oberleutnant Hohmann,** L. Wuchererstr. 28. b2739

Damen (Damenschneiderinnen, Weißnäherinnen ꝛc.) mit groß. Bekanntenkreis erhalt. hoh. Verdienst d. Vertret. eines Leinen- u. Baumwollw.-Engros-Hauses. Große Musterkollektion in Brautausstattg. **G. Bohl, Magdeburg.**

Suche Köchinn., Dienstmädch. **Minna Lindermann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breitestr. 9.** *

Tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, per 15. 9. oder 1. 10. gesucht b2762 Leipzigerstr. 98.

Hausarbeiterinnen

suchen **Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.** 1 11

Ordentl. Dienstmädch. sof. gef. **Neue Promenade 1, pt.** *

Suche sof. Kellnerinnen, Anfängerin, Stütz., Buffetfräul., Dienstmädch. f. Stadt u. Land **Emma Hesselbarth,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 6, I.**

Selbständige solide z839 **Köchin** für kleinen Haushalt z. 1. Okt. **gesucht.** Landwehrstr. 9. II.

Sofort oder zum 1. Septemb. älteres, zuverlässiges †1353 **Alleinmädchen** gesucht. Kochen nicht v. Nöten. Reg.-Baumeister **Heyden,** Beyschlagstr. 6.

Anständ., tücht. Friseuse ges. **J. Wrycza,** Leipzigerstr. 28.

Gesucht wird eine a04561 **Wirtschafterin** auf das Land, f. Professionist, i. Alter von 30—40 Jahren, unabhängig. Antritt 15. Septbr. Off. unt. Z. L. 34 postlagernd Zörbig bis 31. d. M. einzusend.

Tüchtige Verkäuferin branchekundig, in Haus- und Küchengeräten, gewandt i. Verkehr mit jeder Kundschaft, per 1. Oktober gesucht. Off. m. Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten. **Wilh. Arcularius,** Marburg (Lahn).

Gesucht 1. od. 15. Okt. tücht. **Mädchen** für Küche u. Haus oder ältere **Köchin** mit Hausarbeit neben Jungfer und Diener. Hoher Lohn. Zeugnis-Abschriften Bild und Lohnangabe einsenden. a04556 Oberstleutn. Frhr. v. **Hammerstein-Gesmold,** Meiningen, Th.

Je eine durchaus branchekundige und selbständige **Verkäuferin** für Schuhwaren, ferner f. Konfektion, Putz, Wäsche per sofort od. 1. 10. gef. Off. m. Gehalts-Ansprüchen erbeten. a04550 **H. Eckmann,** Mühlhausen i. Th.

Gesucht für gr. Gut per bald **eine Scholarin** ohne gegenseit. Vergütung bei Familien-Anschluß. Offert. unt. T. 2037 an die Exped. d. Bl.

Mädchen zum 1. 9. als Aufwartung gesucht b2749 Kronprinzenstr. 46, III.

Saub. Aufwart. f. ¾ Tag sof. gesucht Alte Promenade 26, I. *

Büglerin gesucht auf Herrengarderobe * Bügel-Anstalt Nicolaistr. 12. *

Sauberes Mädchen, welches gut kochen kann, für mittl. Haushalt zum 15. 9. od. 1. 10. gesucht. Off. u. H. 6668 an die Exped. d. Bl. b2750

Stationsmädchen gesucht. Verwalt. der Kliniken, Magdeburgerstr. 17. z848

Suche: Wirtschaftsfrl., Köchinn., Stützen, Mädchen f. Küche und Haus, Jungf., Stubenmdch. für hier, a. Städte u. a. Rittergüt. **Elisabeth Brieger** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Geiststraße 50 I.** *

Für kleinen Haushalt wird ein junges Mädchen zur Aufwartung gesucht * Schimmelstr. 16, II, Nähe d. Post.

Erfahrenes, solides * **Mädchen** für Küche u. Haus z. 1. Oktober gesucht Marienstr. 8, part. *

Landwirtschafterinnen, auch selbständ. jüngere u. ältere und Lernende, sowie herrschaftliches Dienstpersonal jed. Branche sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Aufwart., unabhäng., gesucht Mühlberg 3. *

Junge Dame, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, von General-Agentur gesucht. Offert. unter F. 6646 an die Exp. d. Bl. *

Ingenieurbureau sucht zum möglichst sofortigen Eintritt junge, gewandte b2745 **Dame** zur Bedienung der Schreibmaschine. Stenographie Bedingung. Offert. unt. T. 1957 an die Exped. dieses Blattes.

Nach Berlin

Mädchen m. gut. Zeugniss. bei hohem Lohn z. 1. 9. ges. (4 Z.-Haushalt.) Meld. Hausfrauenbund, Salzgrafenstr. 2. *

Geübte Plätterin gesucht †1338 Leipzigerstr. 15, I.

Kräftiges Schulmädchen ges. Böllbergerweg 1. part. *

Fräulein für die Kinder und den Haushalt, sowie tüchtiges Mädchen für Küche und Haus gesucht. Z. Schultheiß, Merseburgerstr. 10.

Suche Köchin, Stuben-, Hausmädchen, Mädch. zum Alleindienen nach hier, Berlin, Cöln u. andere Städte. **Clara Vater,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8. Tel. 3965. *

Flotte saubere **Stenotypistin** zu sofort gesucht. b2742 **E. Leutert,** Maschinenfabrik, Burgstr. 34. Halle a. S.

Für unser Atelier für elegante Kleider und Kostüme suchen wir per sofort evtl. 15. September **1 tüchtige Direktrice**. Es finden nur Bewerberinnen, welche große Ateliers vollkommen allein geleitet haben und erste Referenzen bes., Berücksichtigung. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an a5202 **Bernard & Just, Leobschütz.**

Zuverlässiges ordentl. Mädchen gesucht Gr. Steinstr. 30, III. *

Redegew. rout. **Frauen,** die mit Landleuten verkehren können, f. uns. landw. Fam.-Vers. ges. Monatl. nachw. 4—500 Mk. Verd. Radf. bev. Off. u. **„Landwirt“** nach Halle S. II/117.

Tüchtige Verkäuferin per 1. Oktober ds. Js. gesucht. Bewerberinnen aus der Nähmaschinenbranche bevorzugt. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. erbeten u. **L. 5431** a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen f. Privat, Zimmermädchen für Hotel sucht sof. u. spät. nach hier, Berlin u. and. Städte und aufs Land gewerbsmäßige **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr 34. Tel. 4179.

Lernende Verkäuferin z835 1. Sept. ges. geg. mon. Verg. **Herm. Köhler,** Papierhandlg., Gr. Steinstr. 15.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen **keine Original-Zeugnisse** oder Einlagen, deren Zurückerstattg. gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Unverh. herrschaftl. Diener, 23 J. alt, 1,64 m groß, sucht zum 1. Oktober Stellung, selbiger ged. Jäger, Offizierbursche gewesen. Gefl. Offerten unter T. 1477 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Junger verh. Mann, 27 Jahr, sucht Stell. als Portier, Kassenbote, Lagerhalt., Packer, Krankenwärter od. dergl. Offert. unter C. 6663 an die Exped. d. Ztg. *

Jg. Mann, 24 Jahre alt, gel. Eisenhändler, sucht in Halle od. nächster Umgeb. Stellung als Lagerist. Offerten unt. T. 2057 a. d. Exp. d. Bl.

Bauschüler sucht Beschäftigung für die Zeit bis Mitte Oktober. Offert. unt. N. 6653 a. d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

Williges gutes †1526 **14jähr. Mädchen vom Lande** bei ält. Herrschaft in leicht. Dienst sofort oder 1. Septbr. zu verm. Zu erfr. Augustastr. 10, I.

Eine Umwälzung in allen Familien, welche bisher nur allerfeinste Molkerei-Tafel-Butter verwendet haben, tritt sofort ein, sobald auch nur ein einziger Versuch gemacht wird, mit:

Knäusel's Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz
allerfeinste, unübertroffene Marke Margarine.

'Tafelgöttin'
vom Deutschen Reichs-Patent-Amt geschützt Nummer 156287
½ Pfd. 48 Pf., 1 Pfd. 95 Pf. 5% Rab.

Die Qualität ist ganz bedeutend verbessert
so daß Sie unbedingt einen Versuch heute noch machen sollten, damit Sie den delikaten, reinen, milden Geschmack kennen lernen.

Albert Knäusel, Bernburgerstr. 15 | Schmeerstr. 21. | Steinweg 24. | Leipzigerstr. 72. | Merseburgerstr. 8 Ecke Königstr. | Goethestr. 9. | Jägergasse 2. | Gr. Steinstr. 58.

Aenderungen an **Jacketts, Kostümen und Kleidern** bitte schon **jetzt** unter Zusicherung bester Bedienung nach neuesten Modellen zu bringen.

Bruno Freytag, Halle a. S.
Abteilung Mass-Konfektion.

Fahrräder u. Sport-Artikel bester Qualität, allerbilligst. Preisliste kostenfrei
A. STUKENBROK-EINBECK
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Continental — Hannover — **Gummi-Mäntel**
C. C. & G. P. Co. H.
hervorragende Qualität **weit unter Preis!**
Eleganter Herren-Mantel
Serie I statt 24 M. **16⁵⁰** | Serie II statt 30 M. **19⁵⁰**
Jul. Hammerschlag, 36. Gr. Ulrichstr. 36.

Stütze,
26 Jahr alt, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht zum 1. Oktober bei einzelner Dame oder in kinderlosem Haushalt Stellung, wo Aufwartung oder Mädchen vorhanden. Thüringen bevorzugt. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter A. 300 postlagernd Wernigerode. a04529

Fräulein, 19 Jahr, a. beff. Fam., f. Stell. z. 1. Okt. in Kolonial- od. Fleischwarengesch., oder in beff. kinderl. Haushalt übern. a. etw. Hausarbeit mit. Off. erb. bis Ende August unt. F. C. 4482 an Rudolf Mosse, Cassel. ma217

Junges besseres Mädchen vom Lande, welches anderweitig als Krankenwärterin tätig war und kinderlieb ist, sucht fernerhin Stellung. Werte Offerten mit Gehaltsangabe zu senden an M. Hoppe, Unterteutschenthal, Freifeldstr. 17. *

Junges anständ. Mädchen, w. die Schneiderei gründlich erlernt hat, wünscht Stellung per 1. 10. 12 in beff. Haush. Off. erb. u. H. 6648 postlag. Löbejün. *

16jähr. Mädchen v. Lande sucht 1. Sept. Stelle. Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31. *

Anständ. jg. Mädchen sucht z. 1. Sept. oder spät. Stell. als einf. Stütze, im Schneidern erfahren. Frl. Hünecke, Braunlage (Hz.), Villa Annaliese.

Da wegen Todesfall der Haushalt aufgelöst wird, sucht j. Mädch., 23 Jahre alt, z. 1. Oktober wied. Stellung als Stütze oder Wirtschafterin in besserem Haushalt. Offerten unter B. P. 5045 an Rudolf Mosse, Halle. z849

Beff. erfahr. Mädchen sucht ab 1. Oktober Stellung als Stütze oder Köchin. Off. u. F. B. Merseburg postlagernd. a04558

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, welche schon gedient hat, per 15. 9. cr. oder später Stellung in gutem Hause. Offert. unt. E. 6645 an die Exped. d. Bl. *

Suche f. meine Tochter, welche am 1. 10. ihre Lehrzeit auf ein. größeren Rittergut beendet hat, eine Stelle als Mamsell unter Leitung der Hausfrau. Adress. Landwirt Ferd. Kindervater, Winkel b. Allstedt, Gr.S.-Weim.

Jg. Mädchen, 19 J., sucht per sofort paff. Stelle, wo es den ländl. Haushalt gründl. erlernen kann. Suchende hat Vorkenntnisse. Off. unter T. 1997 an die Exped. ds. Blattes. (a5208

Jg. Frau f. Beschäft. irgendw. Art Steinweg 13, H. I. I. *

Gesunde Amme sucht sofort Stelle Hochstraße 19, part. *

Waschfrau sucht Wäschen Grafeweg 5. *

Eine einfache Stütze, im Kochen erfahren, sucht sofort oder 1. 9. Stellung bei einzeln. Dame od. ält. Herrn. Zu erfr. †1349 Liebenauerstr. 168, III. I.

Verloren — Gefunden

Goldene Damen-Uhr auf dem Wege Ludw. Wucherer-, Gr. Steinstr. verl. Geg. Belohn. abzug. Kronprinzenstr. 30, I. *

Sonnabend d. 24. von Heinrichstraße 14 bis Marienkirche 2 ein **Etui (grün)** mit Füllfederhalter, Messer und Bleistiften verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben (b05595 An der Marienkirche 2.

Lila Regenschirm mit silbern. Knopf verloren. Geg. Bel. abzug. Alte Promenade 6, Laden, J. Eckard Mueller. *

Ring (gez. F. S. 26. 12. 10.) verloren. Gegen Belohn. abzugeben Zwingerstr. 25, H. II b. F. Stolle. *

Goldene Damen-Uhr v. Dzondistr. b. Rosengarten od. Elektr. Sonntag nachm. verl. Geg. gute Bel. abzg. Dzondistr. 3a, pt. *

Dunkelblauseidener Kopfschal v. Freiimfelderstr. b. Schlachthof verloren. Gegen Belohn. abzug. b05605) Schlachthof-Restaurant.

Sektzipfel Prinzenstr. verl. Geg. Bel. abzug. Prinzenstr. 24, II.

Goldene Jubiläums-Uhr mit Kette, Medaillon nebst Denkmünze Kaiser Friedrich am 25./8. beim Einsteigen in den Wagen an der Artillerie-Kaserne abhanden gekommen. Abzugeben bei (M50 Ortenstein, Schimmelstr. 5, I.

Schwarzer **Damen-Sammet-Gürtel** in der elektrischen Bahn, welche Sonntag nachmittag 3 Uhr von Böllbergerweg nach Hauptbahnhof fuhr, verloren. Geg. Belohn. abzug Wolfstr. 24, Laden. *

Ein halb geschorener, grauer Affenpinscher abhand. gekommen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Glauchaerstraße 54. Vor Ankauf wird gewarnt. *

Hellgrauer Hund zugelaufen. Abzuholen Ludwigstr. 20, part. *

Ein schwarz-gelber Hund zugelaufen. Gegen Unkosten abzuholen bei Fritz Metz, Schwerz bei Niemberg. *

Junger Hund (Dobermann) zugelaufen. Geg. Erstatt. d. Kosten abzuholen Grafeweg 3b, p. I. *

Heiraten

Witwer in 40er J., v. Beruf Maurer, sucht eine treue Gefährtin im gleichen Alter zur Erziehung einer 12jähr. Tochter. Witwen ohne Kinder, auch ält. Haushälterinnen mit etw. Vermögen wollen ihre w. Offerten unter G. 947 an die Filiale ds. Bl. Giebichenstein einreich. (o273

Bess. Witwe, 48 Jahr, mit Beruf, möchte sich mit besserem pensionierten Beamten wieder verheiraten. Offert. unt. F. 6626 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Suche für meinen Freund, Grossist in hübscher Kleinstadt, evgl., Anfang 30 Jahr, vermög., auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 22—28 Jahren mit 20—30000 M. Vermög. Vermittler verbeten. Strengste Diskretion. Werte Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter T. 1877 an die Expedition d. Bl. erbeten. A04544

B. B. 1001 zu spät erhalten. Brief l. *

T. 1317 wird um Antwort gebeten. B. B. *

Verschiedene

Anst. jg. Mädchen, 21 Jahr, wünscht freundsch. Verk. m. Dame. Offert. unter M. 6632 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Kl. hübsch. Mädchen, ½ Jahr, sofort in gute Pflege zu geben. Zu erfragen Raffineriestr. 1, II l.

Suche für meine 16½jähr. Tochter (höhere Töchterschulbildung), heit. Temperament, Aufnahme in gebildeter Fam. au pair Familienanschluß. Off. erbeten Martin, Forst i. Laus. Frankfurterstr. 28. N.90

Zum Sedanfest

Verlosungs-Gegenstände aller Art und **Garten-Dekoration** empfiehlt e 80
Albin Hentze
24 Schmeerstr. 24.
Mitgl. des Rabatt-Spar-Verein.

Billigen Aufenthalt für Sommerfrischler auf dem Lande wird nachgewiesen. Off. u. T. 1977 an die Exp. d. Bl.

Ich bitte nochmals um den am Freitag an mich adressierten Brief von Fräulein B. †1360 Fr. Starke, Martinstr. 19.

Ausquartierung wird noch angenommen. Richard Tietzsch, b05609 Stadttheater-Restaurant.

Eichenrundholz, 3jährig, Drechslerware, ebenso Erle gibt ab a04548 M. Klemm, Dampftischlerei, Radis (Bez. Halle).

Pianino-Vermietungen mit Anrechnung gezahlter Miete bei späterem Kauf.
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Dichter u. Laien, w. ihre Gedichte vertont (a. modern) h. w., b. Adr. u. Q. 3204 an R. Gründler, Rathausstr. 13a.

Ia. Gras-Kuh-Butter franko per Nachn. 6 Pfd.-Kiste M. 5.60, 10 Pfd.-Kiste M. 9. M. J. Schwarz, Buczacz via Oderberg (Schlesien).

Sehr hübsches Mädchen, ¾ Jahr alt, ist in saubere Pflege zu geben, möglichst allein. Off. unter K. 600 Fil. Heinze, Merseburgerstraße 29. He28

Moderne Plüsch-Sofas von 45 Mk. an, moderne Plüsch-Garnituren v. 130 Mk. an, Bettstellen m. Matratzen v. 36 Mk., gut u. dauerhaft gearb., m. n. gut. Materialien empfiehlt E. Mass, Gr. Ulrichstr. 27/28.

Schönheit der Büste!

erzielbar in kurzer Zeit fast ohne Kosten. Auskunft gratis durch Versandhaus Ernst Rau, Dresden-N., Rähnitzgasse 20 b.

Von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen anerkannte erste Absaat von a 04492
Original Strubes Squarehead-Weiz,
„ Kreuzung Nr. 56
„ „ Nr. 210
gebe ab mit 245 Mk. p. Tonne, unter 20 Ztr. 12,50 M. p. Ztr. W. Haberland, Rittergt. Brussendorf b. Zörbig.

Frauenkrankheiten verschied. Art als Senkungen, Knickungen, Vorfälle, Wanderniere, Migräne usw., selbst veraltete Fälle behandelt naturgemäß **Robert Schlurick,** Naturheilkundiger und Badeanstaltsbesitzer, Aerztl. geprüft in allen äußeren und inneren Massagen. Hochstr. 17, am Steinweg. Telephon 2389. v51

Lungenleidende wenden sich an C. Drescher, emerit. Lehrer, Breslau 8, Marthastr. 20 I., der sich selbst ohne fremde Hilfe nach einer neuer Methode geheilt hat.

Putz w. chik u. bill. angef. v. **M. Treue,** (Weidenplan-Ecke) Eingang Unterberg 7, II. I.

Prima Speisekartoffeln 10 Pfd. 35 Pf., in Zentnern 3.40. Markttags am Elektrizitätsgitter, sonst Beckershof 11. *

Gefunden wurde, daß die beste mediz. Seife **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul, ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, rote Flecke zc. beseitigt. à St. 50 Pf. bei: Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104. Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31. Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66. Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5. A. Frömert, Zwingerstr. 25. Herm. Pfuhl, Ludwig Wuchererstr. E. Richter Nachf., Leipzigerstr. 66. A. Steinbach, Königstr. 15. Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48. Max Rädler, Rannischestr. 2. Karl Krütgen, Königstr. 24. Leonh. Schneider, Geiststr. 64. M. Waltsgotts Nachf., Gr. Ulrichstr. 30. Thomasiusdrogerie, Thomasiusstr. 49. Wilh. Durow, Dreyhauptstr. Otto Kramer, Mittelwache 9. E. Knabe, Ludwig Wuchererstr. 12. Fritz Müller, Talamtstr. 8. F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6. Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 32. Schwanen-Drog., Ecke Leipz.- u. Poststr. Wilh. Höschel, Reilstr. 111. Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74. Hugo Schulze, Neumarkt-Drogerie. Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 74. Kronen-Apotheke, am Steinweg. In Giebichenstein: Fritz Sioli.

Harnröhren-Leidende (Ausfluß) beiderl. Geschlecht, in frisch. u. ältest. Fällen wend. sich sofort an Apotheker Kaesbach, Schniebinchen 32 bei Sommerfeld (Bez. Frankfurt Oder). — Ausk. kostenl. i. verschl. Kuvert. Heil. in ca. 10 Tg.

Ehre den Rino-Präparaten, namentlich der Rino-Salbe. Habe in meiner Familie ca. 3 Jahre alte Flechten und auch Schienbeinwunden, bei welchen andere Heilmittel fruchtlos waren, in kürzester Zeit und mit bestem Erfolge geheilt. Ich erteile Ihnen mein höchstes Lob, Dankbarkeit und Empfehlung.
O., 14. 1. 10. W. v. Z.
Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.

Gesichts-Haare, läst. Haar. a. Armen entf. sof. schmerzlos **„Depil-Lady"** Mk. 1.50, geg. Nachn. 1.80 Schwanen-Drogerie, Halle, unt. Leipzigerstr., gegenüb. d. Gardin.-Haus.

Das beste **Rezept** zur Erzielung und Erhaltung zarter geschmeidiger Haut, Beseitigung aller Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser und dergl. ist der ständige Gebrauch von Obermeyer's Medizinal Herba-Seife. Medizinal Herba-Seife à Stck. 50 Pf., 30% stärk. Präp. Mk. 1.— zu hab. i. all. Apoth., Drog., Parfüm.

Phrenologin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Frau Lüddeke, wohnt noch Kl. Klausstr. 6, II.

Kartoffeln! 1 Waggon extra mehlreiche Ware eingetroffen. †1354 Robert Grosse, Lindenstr. 54.

Karl Meier Nachf., Raffineriestr. 4. Tel. 670. Maschinenbau und Reparatur-Werkstatt mit elektr. Betrieb. Rohrschlosserei. b05603

Herren-Anzüge nach Maß, für 40, 45, 50 Mk. und höher. **W. Hackel,** An der Universität 2. Reichh. Lager mod. guter Stoffe. Eleganter Sitz. e541

Gänse garant. lebende Ank. **Enten!** Frühbr., ausgew., federv. fleischig. 10 Gänse 34 M., 10 extra große Riesengänse 40 M., 18 Enten 29 M. Streusand, Myslowitz O.-Schl. Nr. 132.

Stammtisch sucht f. Sonnabend den 31. Aug. einen Klavierspieler und einen Humoristen f. Herrenabend. Off. m. Preis u. S. 6656 an die Expedition ds. Bl. *

Zum Einmachen u. Rohessen frische, blutrote **Tomaten** 5 Pfd. 75 Pfg. in Käfigen Pfd. 12 Pfg. offeriert **Beier,** Steinweg 25.

Zahle Geld zurück
Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig-weiße Haut erhalt. Sie durch mein „Tadellos", das Vollkommendste dieser Art. Bildet keinen Fettansatz in Taille u. Hüften. Aeußerl. Anwend. Zahlreiche Anerkennung. Garantieschein auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dos. 5 M. z. Kur erford. Diskr. Zusendung nur durch Frau A. Rebelsiek, Braunschweig, Breite Straße 61

R. Pfaudler's Zahnpraxis jetzt Alte Promenade 11, I. Neben Ecke Grosse Ulrichstrasse

Ausbess. w. etw. schneidert, empf. sich in und außer dem Hause. F. Perulsky, Pfännerhöhe 41, II l.

1912er Ia. Riesengänse, garantiert lebende Ankunft, tierärztlich untersucht, lief. 10 St. federv. Riesengänse f. M. 32.—, 15 St. federv., ausgew. Enten für M. 24.—. M. Fischbein, Podwoloczyska 2 via Breslau.

Morgen Ziehung. **Kriegerheim-Lose** Hauptgewinne: **30000 u. 10000 M.** offeriert a Los 1 M. Reinhold Poser, Zigarren-Import u. Versand Friedrichstr. 1. b05606

Patent- Ausarbeitung, Anmeldung, Verwertung. Anerkannt vorzügliche Erfolge! Deutsche Patent-Gesellsch. m. b. H. Erfurt 8, Anger 64. Tel. 2161.

Alle **Bäckereien Fleischereien Konditoreien Produktengeschäfte Schneiderinnen Putzgeschäfte Fachgeschäfte** usw. benötigen billiges weißes Papier in versch. Größen z. Einschlagen u. Einwickeln. Am Expeditions-Schalter d. „General-Anzeigers" Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstr. ist weißes General-Anzeiger Papier in verschiedenen Größen jederz. bill. pfundweise zu haben.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die vorliegende Nummer des „G.-A." enthält u. a. folg. Annoncen

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Amtliche Anzeigen	8
Familien-Anzeigen	8
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen	37
Stellen-Ausschreibungen u. -Gesuche	136
Vermietungen u. Mietgesuche	116
Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche	88
Unterricht-Anzeigen	7

760 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.
Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.
Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Walhalla-Theater.

Heute Montag und morgen Dienstag h521

Die weisse Sklavin.

Originalstück in 11 Aufzügen von **Pierre Malin.**

Stadt-Theater.

Die Theaterkasse nimmt Neuanmeldungen auf Abonnements bis inkl. 31. August von vormittags 10–1 Uhr und nachmittags 4–6 Uhr entgegen.

Bemerkung: Auf vielfachen Wunsch übernimmt die Theaterkasse die Vermittelung zwischen den einzelnen Interessenten auf Achtel-Abonnements.

Abonnementspreis für ein Achtel-Abonnement (29 Vorstellungen): (h 05600

I. Rang und Orchestersitze	Mk. 78.30
I. Parkett	Mk. 63.80
II. Parkett	Mk. 49.30
II. Rang Vorderreihen	Mk. 34.80

zahlbar in zwei Raten.

Konzert-Café Wilhelmsgarten

täglich Künstlerkonzert. N89

Z. Zt. **Gastspiel Edith Makbey.**

Hotel Kaiser Wilhelm

Haus für Hochzeiten

Säle u. Salons für Festessen u. Vereinsfestlichkeiten.

Besitzer **Fritz Rahne, Hofl.,** Bernburgerstrasse 12/13.

Verschiedene Sonnabende sind noch zu besetzen.

Jetzt Gr. Brauhausstr. 2. H. Körber.

Teilzahlung.

Zahnziehen in örtl. Betäubung. (1170

Merseburg.

:: Neue Bewirtschaftung. ::

Neu renoviert.

Etablissement Casino

Inhaber: **Otto Seym,**

früher Schützenhaus Freyburg a. U. a04552

Grösstes Vergnügungs-Lokal am Platze.

Grosser und kleiner Saal, schattiger Garten, Asphalt-Kegelbahn und Turnhalle.

Spez. während der Kaisertage wird bestens Sorge getragen für **ff. Speisen und Getränke.**

Hochachtungsvoll **D. O.**

Dienstag den 27. ds. Mts. erhalte ich abermals eine größere Auswahl prima schwere

schwedische Pferde

belgischen u. Oldenburger Schlages, direkt aus der Arbeit kommend, und empfehle dieselben zu soliden Preisen.

M. Conrad, Hettstedt. Tel. 394. a5204

Tanz- und Anstandsunterricht.

Institut „Goldener Hirsch", Leipzigerstr. 63.

Der Herbstkursus meines Unterrichts f. Damen u. Herren besser. Stände beginnt **Montag d. 2. Sept., abds. 8½ Uhr.** Honorar 12 Mk. Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenspesen werd. vermieden.

Hugo Traxdorf, Lehrer d. Tanzkunst. Mitgl. d. Bundes Deutsch. Tanzlehr.

Teleph. 3682. Anmeld. erb. nach meiner Wohnung Leipzigerstr. 63.

Gr. Gartenbau-Ausstellung.

Luna-Park!!

Der Platz ist neu chaussiert, trocken wie die Tischplatte.

Entree wochentags **nur 10 Pfg.** exklusive Billettsteuer.

h05601 Der Festwirt: **B. Bernhardt.**

Oberpollinger

Täglich:

Im Reiche des Mikado.

Die reizenden Geishas.

Dir. **E. Rist.**

Zoo.

Dienstag den 27. August abends 8 Uhr

Elite-Konzert

vom **Stadttheater-Orchester.**

Leitung: Kapellmeister u. Komponist **Ferd. Neisser.**

Eintrittspr 35 Pf. inkl. Bill.-St.

Bad Wittekind.

Dienstag den 27. August nachm. 3¾ Uhr

Kur-Konzert

vom **Stadttheater-Orchester.**

(Leitung: Komponist und Kapellmeister **Ferd. Neisser.**)

Eintrittspr. 35 Pf. inkl. Bill.-St.

Mittwoch den 28. August abends 8 Uhr

Kur-Konzert

vom **Stadttheater-Orchester.**

(Leitung: Komponist und Kapellmeister **Ferd. Neisser.**)

Eintrittskarten 35 Pfg. inkl. Billetsteuer.

Abonnementskarten gültig.

Gasthaus z. Weintraube

Geiststr. 58. Tel. 590.

Gastwirtschaft. Ausspann.

Einfach sauberes **Logis.**

Täglich **Eisbeine** zum Sattessen.

Mittagessen 12–2 Uhr.

Kegelbahn

Sonnabend frei. Klublokal Süden. Werte Off. u. U. 6638 a. d. Exp. d. Bl.*

Jeden Dienstag Schlachtefest. **O. Grabaum,** Mansfelderstr. 3, Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins. *

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **H. Lehmann,** Schulstraße 13. *

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **O. Knoche,** Rob. Franzstr. 7.

Café Roland.

Täglich

Großes Künstler-Konzert

des berühmten **Kallenberg-Quartetts.**

Leitung: h2615

Kapellmeister Kallenberg.

Café Kronprinz.

Täglich

Künstler-Konzert.

Bei schlechtem Wetter von 4 Uhr an. Ausgeführt von der

— **Kapelle Geissler.** —

Neueste Renn-Depeschen.

On parle français English spoken
Esta habla Espana
Man spreekt Hollandsch.

Ziehung 11. u. 12. Septbr. 1912

Künstler-Wohlfahrts-Lotterie

zu Gunsten des deutschen Künstler-Verbandes

300 000 Lose à **M. 1,–**

7168 Gewinne im Werte v. Mark

100000

Gewinne im Werte von Mark

30000
10000
5000

u.s.w. u.s.w.

Lose à M. 1.–, 11 Lose f. M. 10.–

Porto und Liste **25 Pf.** extra.

In allen Lotterie-Geschäften und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen z. haben.

A. Molling, Hannover-Berlin W. Lennéstr. 4.

Lose-Vertriebs-Gesellschaft Berlin N., Monbijouplatz 2.

Wenden Sie sich bei Bedarf ohne weiteres sofort an die Firma

A. Ahlheit,

Piano-Bau-Anstalt,

ält. Spez.-Geschäft am Platze.

Piano-Neubau, Reparatur, Stimmung,

nur V. Bereinsstr. 2.

Tel. 3313.

Kein Laden!

Strümpfe zu stricken werd. angenommen Luckengasse 1, p. *

Apollo-Theater.

Heute Montag den 26. Aug., abends 8.10 Uhr

„Die Macht der Liebe".

Morgen Dienstag: Auf vielseitiges Verlangen!

„Napoleon Bonaparte" oder „Vor 100 Jahren".

Saaledampfschiffahrt.

Karl Demmer & Sohn.

Dienstag den 27. August

Konzertfahrt nach Rothenburg.

Jeden nachmittag 3 Uhr nach **Neu-Ragoczy.**

Die Fahrten nach Rothenburg endigen mit dem 15. September. h523

Donnerstag den 29. d. Mts. treffen

große Transporte

belgischer, dänischer und holsteiner

Pferde bei mir ein.

Halle a. S., Delitzscherstr. 8.

Fr. Zwickert.

Teleph. 2921.

Joghurt-Milch-Anstalt

Kleine Klausstr. 14. 133

Täglich frischen Joghurt aus bester Sahnenmilch. Aerztlich aufs wärmste empfohlen bei allen Magen- u. Darmstörungen, Blutarmut 2c. Per ¼ Ltr. 25 Pfg. Abonnement Ermäßigung.

Drei Tropfen

Kaol

Kaol

putzen das schmutzigste Metall spiegelblank.

In **Flaschen** von 10 bis 50 Pfg. **überall zu haben.**

Fabrik Lubszynski & Co., G. m. b. H., Berlin-Lichtenberg.

:: Senfgurken! ::

morgen Dienstag preiswert in prima Qualität! *

Traug. Bocklisch jun.

Marktstand vis-a-vis Hotel Börse. Telephon 1524.

KOKO

HAARPFLEGEMITTEL

Der schönste Schmuck ist ein wohlgepflegtes Haar.

Bei dauerndem Gebrauch von "KOKO" ist solcher Haarausfall ausgeschlossen.

Unter Anderem beehrt mit Bestellungen J. M. der Kaiserin von Russland, J. K. H. der Prinzessin von Schaumburg-Lippe, J. K. H. der Prinzessin von Schönburg und J. M. der Königin von Griechenland.

KOKO ist ein kräftigendes, reinigendes Präparat, hält das Haar weich und elastisch, giebt ihm Glanz und Jugendfrische, verhindert den Haarausfall, ist das sauberste Haarpräparat und vollständig gefahrlos.

Viele Damen der ganzen Welt gebrauchen regelmässig "KOKO."

Es ist klar wie Kristall, enthält keine Farben, Öle noch Fette, erfrischt und stärkt köstlich die Kopfhaut.

KOKO hat einen 25 jährigen Weltruf, hat sich durch seine besonderen Eigenschaften den Weg zur ersten Stelle erobert und wird jetzt in Europa am meisten von allen Haar-Mitteln gebraucht.

KOKO ist zu haben zu Mk. 1,75–3,60 und 6,50 pro Flasche.

General Depot für Deutschland: **Louis Sanders & Cie,** 116. Hochstrasse, Crefeld.

Alleinige Fabrikanten: **KOKO-MARICOPAS COMPANY Ltd. LONDON.**

KOKO SHAMPOON PULVER

Zwei Damen, die mehrere Jahre KOKO gebraucht haben, werden ihr wundervolles Haar zeigen in dem Schaufenster des Herrn

Oscar Ballin jun.

Leipzigerstr. 63, Halle a. S.,

wo KOKO zu nebengenanntem Preise zu bekommen ist. 1283

Preis-Ausschreiben!

600 Preise im Werte von 2310 M.

Um meine weltbekannten **„Lykosia-Siegelringe"**, deren außerordentliche Güte von Anerkennungen meiner Kundschaft bezeugt wird, auf einen Schlag in den weitesten Kreisen bekannt zu machen, habe ich mich entschlossen, ein **allgemeines Preisausschreiben** zu veranstalten. Jedermann ist berechtigt, sich zu beteiligen. Bedingung ist, daß nur Einsendungen auf nebenstehendem Coupon, der gleichzeitig ein Bestellschein für event. Aufträge, zu denen niemand gezwungen ist, mit genauer Adresse und Lösung berücksichtigt werden können. Ausgeschlossen sind Lösungen, die nicht auf dem Coupon eingesandt werden, postlagernde Adressen und solche von minderjährigen Personen.

Nun das Preisrätsel: JEDER VERSUCHE SEIN GLÜCK, JEDER STRENGE SICH AN.

Die Preisverteilung findet am 15. November 1912 statt. (Namen der ersten Preisträger werden Ende November bekanntgegeben.

Es gelangen folgende Preise zur Verteilung:

1	echt gold. Herren- o. Damen-3-Kapseluhr, mit 15 Rubis, prima Werk, im Werte von	ca.	100 M.
1	echt goldene Herren- oder Damenuhr mit 15 Rubis, prima Werk, im Werte von	„	75 „
1	echt goldene Herren- oder Damenuhr im Werte von	„	50 „
4	Stück echt silberne 800 gest. Herren- oder Damenuhren mit Sprungdeckel im Werte von je ca. 25 M.	„	100 „
8	Stück echt silberne 800 gest. Herren- oder Damenuhren im Werte von je ca. 15 M.	„	120 „
10	Stück hochf. prima versilb. Herren- o. Damenuhren m. Goldrand i. W. v. ca. je 7,50 M.	„	75 „
25	Stück hocheleg. echt silberne Damen-Vorstecknadeln im Werte von je ca. 6 M.	„	150 „
20	Stück äußerst vornehme Kolliers, apartester Damenschmuck, echt Silber mit Steinen in feinster Fassung im Werte von je ca. 20 M.	„	400 „
30	Stück eleg. vers. Zigarrenetuis m. ff. grav. Monogr. d. Empfängers i. W. v. je ca. 3 M.	„	90 „
50	Stück hochelegante Kavalier-Herrenuhrketten im Werte von je ca. 3 M. . . .	„	150 „
50	Stück hochelegante Damen-Hals- und -Uhrketten im Werte von je ca. 3 M. .	„	150 „
100	Paar Manschettenknöpfe, neueste Mechanik, allerf. Ausstatt. i. W. v. je ca. 1,50 M.	„	150 „
50	Stück echt Silber 800 gest. Serviettenringe mit ff. graviertem Monogramm des Empfängers im Werte von je ca. 2,50 M.	„	125 „
50	Stück echt Silber 800 gest. Zigarettenspitzen im Werte von je ca. 1,50 M. . .	„	75 „
100	Stück Alt-Wien vornehmer antiker Damenschmuck im Werte von je ca. 2 M.	„	200 „
100	Stück prima Herren-Krawattennadeln in mod. Ausführ. u. Verarb. i. W. v. je ca. 1 M.	„	100 „
	600 Preise im Werte von		2310 M.

Selbstredend erhalten Herren nur Herrenpreise, Damen nur Damenpreise. Jeder Einsender einer richtigen Lösung erhält eine direkte Nachricht nach der Preisverteilung. Schicken Sie also den Coupon sofort ausgefüllt ein.

Lykosia-Bijouterie H. Wolf,

Berlin N 54, Brunnenstraße 182.

Achtung! Dieser **Ganz neu!**

Lykosia-Siegelring

mit gesch. Stempel „Lykosia" mit 13karätiger Goldauflage **Unverwüstlich!**

kostet nur **90 Pf.**

Kein Kavalier, keine Dame ohne Siegelring.

mit jed. gewünscht. Buchstaben aufs beste handgraviert (Monogramm aus 2 Buchstaben aufs feinste verschlungen 20 Pf. extra).

Weitgehendste Garantie für tadelloses Tragen.

Jeder Ring wird innerhalb 5 Jahren anstandslos umgetauscht oder, falls sich irgendwelche Mängel wider Erwarten herausstellen sollten, neu vergoldet. Ein diesbezüglicher Bestätigungsschein liegt jeder Sendung bei.

Tausende Nachbestellungen sind der beste Beweis für die Güte der „Lykosia-Siegelringe".

Begeisterte Dankschreiben laufen fortwährend ein.

Lykosia-Siegelring ist ein apartes u. vornehmes Schmuckstück f. Damen u. Herren aller Stände. Eine seltene Gelegenheit, für wenig Geld ein vornehmes Geschenk zu erhalten.

Es ist noch nie dagewesen, einen derartig schönen Ring für diesen Spottpreis auf den Markt zu bringen, nur um den Beweis der Leistungsfähigkeit zu erbringen, u. um meine übrig. Lykosia-Geschenkartikel in den weitesten Kreisen bekannt zu machen, gebe ich diesen Ring für den obigen Reklamepreis ab.

Illustrierter Katalog auf Wunsch gratis. Versäumen Sie nicht, sich in den Besitz dieses herrlichen Schmuckstückes zu setzen. Das richtige Fingermaß stellt man fest, indem man ein Loch in ein Stück Pappe schneidet, so groß, daß das mittlere Fingerglied knapp passieren kann.

Postlagernde Sendungen nur geg. Voreinsendg. d. Betrages.

Deutliche Adresse Ausschneiden

Titl. Lykosia-Bijouterie H. Wolf. Berlin N 54, Brunnenstr. 182.
Auf Grund Ihres Inserats im General-Anz. ist meine
Lösung ....
Ferner bestelle ich zur Lieferung innerhalb 8 Tagen per
Nachnahme .... Stück Lykosia-Siegelringe mit den Monogrammen ....
Name ....
Straße .... Ort ....

Als Brief 10 Pf. Porto

Furage

wie Heu, Klee, Hafer, Kleie, Melasse etc.

liefert billig (z 851

Herm. Meusel Nachf.

Tel. 1260. Furagegeschäft Halle a. S. Tel. 1260.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208276/fragment/page=0012
DFG

Die Tochter der Trödlerin.

Roman von Alfred Sassen.

18] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Die in allen Dingen des Leibes und Lebens wohlerfahrene Lehrersfrau hatte ihm gesagt, daß Gabriele keinen nennenswerten Schaden durch den aus „Unvorsichtigkeit" erfolgten Sturz in den Teich — so hatte der junge Mann dem Ehepaar den Vorgang geschildert — davontragen werde. Ein Katarrh dürfte die ganze Folge bleiben.

Gabriele kleidete sich im Nebenzimmer noch um. Die Lehrersfrau tat ihr dabei die eine und andere Handreichung, sah aber zwischen hindurch in der Küche auch nach dem Tee, den sie für die beiden „Eingeweichten" braute. Sie trat jetzt mit dem duftenden Getränk und den dazu gehörigen Tassen in die Wohnstube und deckte den Tisch.

Sie war eine nicht mehr ganz junge Frau von schlicht zurückhaltendem Wesen, die keine unnötigen Fragen tat. Natürlich hatte sie ganz gut gemerkt, daß hier etwas nicht „in Ordnung" war, aber sie hatte auch gesehen, daß es den jungen Leuten peinlich sein mochte, sich des Näheren über den Unglücksfall auszulassen. Sie gab sich deshalb ganz unbefangen. Ebenso wie sie handelte ihr Gatte. Er war, als seine Hilfe nicht mehr gebraucht wurde, mit seinen Buben hinausgegangen in den Garten, wo es allerhand Frühjahrsarbeit zu verrichten gab, und tat überhaupt gar nicht mehr dergleichen, als ob das gewohnte Einerlei seines Tages ein immerhin merkwürdiger Besuch unterbrochen habe.

Die Lehrersfrau hatte den Tisch gerichtet. Neben dem duftenden Tee standen Brot und Butter und Honig.

„So", sagte sie freundlich. „Eine Tasse Tee wird Ihnen und der Dame ganz gut tun, ehe Sie in die Stadt zurückkehren. Klopfen Sie, bitte, dort an die Tür. Die Dame ist inzwischen gewiß fertig geworden.

Sie nickte und ging aus dem Zimmer.

Fritz Köppen hatte ihr ein paar dankbare Worte für ihre Fürsorge und die dabei beobachtete feinfühlige Zurückhaltung sagen wollen, aber ehe sie sich ihm stockend von den Lippen gelöst, war die Tür hinter ihr zugefallen. Nun, er konnte ja den Dank noch nachholen.

Plötzlich empfand er nichts mehr als die seltsame Poesie der Stunde, die ihm nächst der Angst und Not, die drüben an dem unheimlichen Teich und vorher seine Seele zerrissen hatten, als lösender Friedensgruß beschert war.

Da stand er in einem fremden Zimmer, das in seiner freundlichen Sauberkeit volles kleinbürgerliches Behagen atmete. Der gastlich gedeckte Tisch winkte — und dort war eine Tür, an die er nur zu klopfen brauchte, so trat eine wunderschöne Frau heraus. Er soll sich mit ihr an den einladenden Tisch setzen — sie beide ganz allein, wie Mann und Frau.

Alles Blut trat ihm bei dem Gedanken zum Herzen zurück. Sein schweres Atmen war wie der Kampf gegen eine heranflutende Seligkeit, der er sich ja doch nicht überlassen durfte.

Und er durfte es doch! Für diese eine Stunde wenigstens. An dies königlich reiche und zugleich bettelarme Glück hatte er ein Anrecht. Mit Gefahr seines eigenen Lebens hatte er das Gabrieles gerettet. Ja, der Lohn dieser Stunde gehörte ihm!

Und er wollte ihn sich nicht verkümmern lassen. Mit raschem, festem Finger klopfte er an die bezeichnete Tür.

Er mußte sein Klopfen wiederholen.

Dann erst ward zaghaft geöffnet — auf der Schwelle erschien eine schlanke Gestalt in einem ganz schlichten wollenen Hauskleid. Es war ein gut Teil zu weit und ein wenig bäuerlich im Schnitt, dies erborgte Gewand — aber es gibt Menschen, die das Unkleidsamste tragen dürfen, ohne daß ihr Reiz verloren geht.

Und ein unendlich rührender Reiz ging von der stillen, blassen Frau aus, deren müdes, leidvolles Gebrochensein wie mitleidig zugedeckt erschien von den vielen verhüllenden Falten des zu weiten Gewandes.

Gabriele hatte wohl gefühlt, wer es war, der an die Tür pochte, ohne daß dazu seine Stimme erklang. Sie mußte schon dem Ruf gehorchen — dem Ruf ihres Retters. Mit einem sich verdunkelnden Blick sah sie zu ihm hin, dann ging das Auge an ihm vorüber — durch das Fenster hinaus ins Leere.

„Kommen Sie, unsere freundliche Wirtin hat eine Tasse Tee für uns bereit gestellt", sagte Fritz Köppen mit gewaltsamer Ruhe und deutete auf den Tisch.

Die junge Frau rührte sich nicht. „Das ist nicht nötig. Ich habe bereits einen Schluck Wein getrunken", erwiderte sie leise.

„Ich habe nicht nur einen Schluck, sondern sogar mehrere Gläser getrunken", versuchte Fritz Köppen zu scherzen. „Aber eine Tasse Tee kann trotzdem nicht schaden. Ich bitte."

Er hatte die für sie bestimmte Tasse gefüllt und wiederholte nun seine einladende Bewegung noch zwingender. Ja, etwas beinahe Zwingendes war auch in der Art, wie er den Stuhl für sie zurecht rückte.

Und sie kam wirklich langsam zum Tisch, setzte sich und nahm nach einigem Zögern auch seine weiteren Dienste entgegen. Jetzt stand der Tee mit Zucker und Milch versehen vor ihr. Brot und Honig wies sie mit einer stummen Gebärde zurück. Langsam setzte sie die Tasse an den Mund — —

Aber da stand sie auch schon wieder auf, hastig, ruckartig, und ging zum Fenster hinüber. „Warum haben Sie mich nicht ertrinken lassen—?" erklang es wie in wehem Groll über ihre Schultern. „Alles wäre jetzt vorüber, und mir wäre wohl."

Auch Fritz Köppen hatte sich erhoben. Er antwortete nicht gleich. Mit heißen Blicken verschlang er die schöne Frau.

Allein er ward Herr über sich. In solchen Augenblicken, in denen die Leidenschaft alle Dämme niederzureißen droht, die Herrschaft über sich zu behalten, ist nur jenen beschieden, die aus einem ganz besonderen Holz geschnitzt sind. Der junge Mann, der in seinem wechselreichen Leben schon so manches Mal im Guten wie im Bösen eine große Selbstbeherrschung hatte beweisen können, bestand auch jetzt siegreich die Probe aufs Exempel.

Hoch aufgereckt stand er da. Sein schmales, kluges Gesicht war sehr ernst, voll eines heilig ernsten Wollens.

Seine Stimme klang tiefer als sonst, als er begann: „Sie wollen nicht trinken und essen, Gabriele. Nun gut, so werden wir miteinander reden. Vielleicht erwächst unsern Seelen daraus eine Nahrung, die wir nötiger haben als Speise und Trank."

Er verschränkte die Arme über der Brust, als wolle er so ein allerletztes unerlaubtes Aufflackern, das sich da drin regte, zur Ruhe zwingen. Zugleich dachte er nach, suchte nach den rechten

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Hotel-Verkauf,
Kleinstadt, Prov. Sachsen, erstes Haus am Platze, groß. Invent., elektr. Licht, Zentralheiz., Bade-Einrichtg., Wasserleitung. Umsätze: Bier 9300 M., Küche 14000 Mark, Wein, Zigarren, Liköre pp. 6000 M., Logis 4000 M., Fuhrwerk 3000 M., Miete und feste Einnahmen 2300 M., Gesamtumsatz rund 38000 Mark. Selbstreflektanten wollen Off. unt. „Hotelverkauf" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. Saale, senden. b503

3stöck. Hausgrundstück m. Hinterh., Toreinf. u. 3 Verkaufsläd. soll todesfallsh. vk. w. Grundst. liegt i. Zentr. u. eign. f. z. all. Geschäftszw. Näh. d. Hrn. Rechtsanw. Riecke, Gr. Steinstr. 77.

Villen-Bauland,
ca. 15000 qm groß, zwischen Birkenwäldch., Geflügelzuchtanstalt und Villa Knoch in Halle-Cröllwitz günstig geleg., zu verkauf. durch die Kanzlei des Justizrats Herold. z437

Hausgrundstück
in der Mitte d. Stadt Halle, 4700 M. Nutzungswert, erbteilungshalber zu verk. Angebote unter B. N. 4058 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Landgasthof mit Materialw., Saal, Garten, viel Logis, gr. Umsatz, zu verk. oder zu vertauschen. Offert. u. L. 5491 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34. †1365

Gasthof zu verkauf., verpacht. oder Tausch. Uebernahme sofort. Otto Fischer, Ballenstedt a. Harz.

Verkauf oder Tausch.
Mein in bester Wohnlage von Halle a. S. belegenes Wohnhaus will ich verkaufen oder gegen ein kleines Landhaus etc. vertauschen. Bedingungen äußerst günstig. Off., auch von Agent., unt. L. 5351 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. †1343

Verkaufe in Mecklenburg mit Inventar und Ernte Hof, 300 Morg. Roggenboden. Forderg.: 60000 M., Anzahl. 30000 M. Hof, 163 Mrg. Weizenb., Ford. 90000 M., Anz. 30000 M. Näh. E. Lucas, Plau i. M. a04559

Freigut,
ca. 240 Morgen, mit vollem Inventar u. Ernte in bester Bodenlage, Nähe Bautzens, 2 Klm. von der Bahn mit Güterbahnhof, krankheitshalber billig zu verkaufen. Anzahlung Mark 60000. Offerten u. 248 an d. Annoncen-Expedition Moritz Weiser, Bautzen. *

Geschäfte 2c.

Das seit 33 Jahren bestehende, gutgeh., in best. Lage a. Pl. bef.
Grabstein-Geschäft
gute Landkundschaft, ohne Konkurrenz, ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen.
Frau verw. Anna Wendt, Artern i. Thür.

Wasch- u. Plättanstalt mit Maschinenbetrieb, in Stadt v. 22000 Einwohnern, ist Verhältn. halber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 800 Mk. erforderlich. Auch Nichtfachleute werd. angel. Off. u. S. 5756 an die Exped. d. Bl. *

Automaten-Restaurant,
das einzige am Orte, mit nachweisbar hohem Umsatz ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung. Rest nach Wunsch. — Näheres durch Bureau Hermes, postlagernd Breslau. a0445

Putz.
Mein langjähriges, gutgehendes Putzgeschäft will ich krankheitshalber an einzelne Dame verkaufen. Frau Bertha Meley, Delitzsch, Kreuzgasse 4. *

Kolonialwaren-Geschäft,
50000 M. Umsatz, mit od. ohne Grundstück, sofort od. 1. Oktober zu verkaufen. Off. u. A. 6661 an die Exped. dies. Blattes. *

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Ein Gut,
100—150 Morg. zu kauf. ges. Näh. Meissner, Merseburgerstr. 5, II. *

Weiß- oder Schnitt- und Kurzwarengeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unt. L. 5051 an die Filiale dies. Blatt. Leipzigerstraße 34. †1278

Kapitalkräft. tüchtiger Fachmann sucht per sofort in kleiner schöner Stadt Süddeutschlands
besseres Geschäft
mit Haus und Garten. Offert. befördert Fritz Westenfelder, Neustadt a. d. Haardt. a04543

Ein gutgehendes
Engros-Geschäft
der Lebensmittelbranche 2c. wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Umsatzes, Nutzen und wieviel Kapital erforderlich erb. u. T. 1897 an die Exp. d. Bl.

Hypotheken

23—25000 Mk.
1. Hypothek von Selbstgeber bei Halle gesucht. Agenten verbeten. Off. u. C. 6563 an d. Exped. d. Bl. *

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. 114

12—20000 Mark
mündelsichere erste Hypothek n. v. Selbstgeber sof. ges. Offert. unter V. 6887 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. b517

25000 Mark
2. Hypothek gesucht, 1. Hypothek 67000 M. Jährlicher Mietsüberschuß 3000 M. Offert. unt. J. 6649 an die Exp. d. Bl. *

10000 Mark suche zur ersten Stelle auf mein Grundstück im Werte von 25000 Mark. Off. unt. O. 6654 an die Exped. d. Blattes. *

Suche 6—7000 M. 1. Hypothek auf mein neues Haus. Wert 14000 Mark. Off. unt. P. 6655 an die Exped. dies. Blattes. *

3000 Mark auf Landgrundstück erststellig auszuleihen. * H. Ebert, Liebenauerstr. 16. I.

83000 Mark
habe ich per Oktober auf nur I. Hypotheken auszuleihen. Off. u. K. 6630 an die Exped. d. Bl. *

Kapitalien

Bankier gibt Darlehen jedermann, Geschäftsgelder, Betriebskapital 5%. Hypotheken 4% an. Kauft und beleiht Sparkassenbücher, Hypothekenbriefe, Erbschaften auch ausserhalb schnell. reellste Erledigung d. R. Faulhaber, Berlin 82, Friedrichstr. 207. (db14

1000—1500 Mark auf mehrfache Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter K. 6510 an die Expedition d. Bl. *

15—16000 Mark
z. 1./10. 12 v. Selbstg. auszuleihen. Off. u. F. 6625 an d. Exped. d. Bl. *

Junge bess. Frau sucht 10 Mk. Darlehn sofort zu leihen. Off. u. J. 6629 an die Exped. d. Bl. *

Anst. Frau bittet u. Darl. v. 30 M. geg. pünkt. Rückz. Off. u. M. 6652 anc die Exp. d. Bl. *

Geld! Bin kein Vermittler, nehme keine Vorausbezahlung, gebe selbst kl. Darlehn gegen Sicherh. an reelle Leute jeden Standes. Vogt, Wegscheiderstraße 15. Sprechst. 9½-12 Uhr.

Selbstgeber gibt Darlehn an reelle Personen ohne Bürgen durch F. Wenzel, Pfännerhöhe 32, I.

Darlehn! 1000 M. v. Selbstgeb. per sof. gesucht. Ratenweise Rückzahlg. nach 1 Jahr in 4 Wechseln, je 300 M. Agent. verb. Off. unt. U. 6658 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Mann s. sof. Darl. von 300 M., n. v. Selbstg., geg. gute Sicherh. u. Bürgsch. a. ½ J. Pktl. Rückz. Verm. verb. Off. u. G. 967 a. d. Fil. d. Bl Giebichenst.

Welch. Selbstg. leiht Geschäftsm. m. eig. Grundst. 600 M. a. 1 Jahr? Pünktl. Rückz. zugesich. Selbstgeb. Off. u. T. 2077 an d. Exped. d. Bl. *

Anst. Witwe bittet u. 30 M. Darl. sof. Rückz. n. Uebereink. Off. u. L. 5411 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1358

Verkäufe
Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e166 Rabattmark. Gegr. 1873.

Nur 16 Mk.! Ober-, Unterbett u. Kissen, rot. Inlett zu verk. Albrechtstr. 16, I. links. e208

Automobil,
herrschaftl., hocheleg. Landaulet, Fabrikat Benz. 32 PS., Mod. 1910/11, ff. tadellos erhalt., wie neu, mit kpl. Ausrüstg., elektr. Beleucht., in jed. Beziehg. das mod., sof. bill. zu verk. Eignet sich auch vorzügl. f. Fuhrunternehmer (herrsch. Fuhr.) Wirkl. Gelegenhtsk., da bis Ende Aug. weg. Fortzug verk. sein muß. Probef. a. Wunsch. Off. u. H. 6817 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., erb. b483

Möbel — Kleiderschränke
nur 28 Mk., Vertiko 36 Mk., Schreibtisch 36 Mk., Plüschsofa 70 Mk.
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler, b159
Albrechtstrasse 39.

Herren-Rad! Neu! 55 Mark! elegant, m. Garantie Magdeburgerstr. 34, III.

Plüsch- u. Stoffsofa, Kleiderschr., Vert., Schreibt., franz. Bettst. m. M., Küchenschr. b. z. v. Gr. Klausstr. 11. pt.

Frll.-Rad 45 M., Nähmasch. 12 M. z. verk. Schulstr. 11, I.

Plüschsof. 48, Chaif. 28, Kleiderschr. 28 Stegtisch 18, Vertiko 45, alles neu, bill. zu verk. Steinweg 7, I. Et. *

1 Mädchenk., eis. Kinderbett, Vogelb., 2 F. Markisen, Bettkiste billig zu vk. Sophienstr. 39, p. r.

Laden-Einrichtung billig zu verkaufen. Offert. unt. B. 6662 an die Exped. ds. Bl. *

Fast neues Rad mit Freilauf, Schn.-Nähmaschine billig zu vk. Kl. Ulrichstr. 8, part. I. *

Erzenderstanze, Durchnähmasch. zu verk. Adolfstr. 5, I. *

Strammer Handwagen zu vk. Cröllwitz, Schulberg 12. o271

Neues Chaiselongue m. solid. Perser Bezug f. 22 M. zu verk. o272 Rich. Wagnerstr. 56, I.

Fahrrad 25 M., Nähm. f. 22 M. zu verk. Krausenstr. 11, H. p. I.

2 Rollwagen, 70—80 Zentn. u. 90-100 Ztr. Tragkr., m. Patachsen, z. vk. Glauchaerstr. 70.

Sofaumbauten, Schränke, Vertikos, Trum. m. Stufen, Stühle, Tische, Spiegel, Bettst., Waschtische, kompl. Schlafzimmer und Kücheneinricht., Flurgard. z. vk. Ge41 O. Haake, Steinweg 37.

Gebr. Möbel, Nähmaschine, Schreibmasch., Teigteilmasch., Kinderbillard, Federbetten wegen Umzug billig zu verk. Talamtstr. 9, I. r.

Fast neues Fahrrad mit Freil. zu verk. Streiberstr. 39. †1357

Starker Hundewagen, auch pass. für Esel. Daselbst einjähr. Boxer zu verk. Zu erfr. Halberstädterstr. 14, Hof I. rechts. *

Waren-Ausstellungsschrank
zu verk. Steinweg 53, Laden. *

Gut erhaltene Waschmaschine verkauft M. Schuster, Liebenauerstraße 150, I. rechts. h05573

Ein Transport junger schwerer hochtragender †1324
Wilstermarschkühe,
sowie einjähr. Sprungbulle und eine junge hochtrag. Zugkuh steh. preisw. z. Verkauf. O. Köhler, Büschdorferstr. 3. Fernruf 1550.

Nur 450 Mark
mod. Wohnungseinrichtung.
Plüschsofa, Schrank, Vertiko, großer Spiegel, Tisch, 4 Stühle, 2 Bettstellen mit Matratz., Waschtisch, Nachttisch, Wäscheschrank, zwei Stühle, helle Kücheneinrichtung verkauft staunend billig
S. Rosenberg,
Geiststr. 21, nur 1 Treppe.
Kein Laden.

Eine hölzerne Bettstelle mit Feder-Matratze und Keilkissen billig zu verkaufen Beyschlagstraße 9, I. I. *

Klavier, sehr gut erh., billig zu verk. Krukenbergstr. 6, III. *

Gebrauchter Kinderwagen zu verk. Fürstental 6, II. links. *

Gute Geige billig zu verk. ½12 bis 1 Uhr Gr. Ulrichstr. 31, IV. *

Küchenbüfett, Vert. 27-32 M., Kleid.- u. Küchenschrk. a 10-16 Mk., Wasch-, Steg- u. Ausziehf., Stühle, Federbett., Sofa zu verk. Böckstr. 12, I. *

Fahrr., Torp.-Freil., 37 M., Stegt., Küchenbüf., Bettst., Mtr., Sofa b. z. v. Jentsch, Oleariusstr. 10, Hallmarkt.

Kleidersekretär 28, Vertiko 30, Sofa (3teil.) 38, Sofatisch 10, Spiegel mit Schränkchen 30, Muschelbettstelle mit Matr. 32, Waschtisch 15, Freischwinger 15, Stühle, alles wenig gebraucht, zu verkaufen Harz 14, part. *

Mod. Kinderwagen bill. zu verk. Gr. Klausstr. 10, Laden. *

1 Waschmasch., 1 Hängel. sof. bill. z. vk. Henriettenstr. 7, p. I.*

Junge weiße Zwerg-Pudel
zu verkaufen Geiststr. 42, II. *

Je 12 Mtr. gehäkelte Gard.-Spitze u. Zwischensatz, Cr., sof. billig zu verkaufen. Offert. unt. D. 6644 an die Exp. d. Bl. *

G. erh. Peddigrohr-Wag. zu vk. (Nickelgest.) Wilhelmstr. 4. II. r.

Reisekörbe! spottb. z. vk. Gr. Klausstr. 10. *

Gebr. Tafelwagen für Pony, gebr. Milchwagen mit Verdeck zu verk. Moritzkirchhof 8. *

Partie Klappsportwagen bill. zu verk. Gr. Klausstr. 10. *

Kinderwagen,
eleg. Korb, gebr., billig zu verk. Hermannstr. 25, part. *

Sportwagen billig zu verk. †1350 Liebenauerstr. 168, III. I.

1 großer Waschkessel billig zu verk. Martinstr. 6. †1352

Nähmaschine, Singer-Zentral-Bobbin, wenig gebraucht, billig zu verkaufen †1351 Schwetschkestr. 10, pt.

Versch. Bettst. m. Mtr. sofort spottb. z. vk. Lindenstr. 74, p. I.

Plüsch- u. Stoffsofa, Küchenschr. bill. zu vk. Dryanderstr. 24, I. I.

Mehrere getr. Sommerüberz. bill. z. vk. Lindenstr. 77, III.

Gut erh. Sportwagen bill. zu verk. Wilhelmstr. 7, Gartenh. p.

Bettstellen
mit gutgearbeiteten Matratzen 35, 40, 45 und 50 M., englische Bettstellen mit Patentmatratzen und Auflegekissen 65 u. 75 M., Waschkommod., Waschtische 30 u. 36 M., Nachttische verk. billig
Max Jungblut,
Albrechtstraße 37,
erstes Geschäft v. Friedrichplatz.

Weg. Umz. Plüschsofa, Krone, Bilder, Wascht., Trum., Brill.-Ring, Meyers Lexikon (17 Bd.), K.-Möb., Uhr Blumenthalstr. 4. p.

Bettst. m. Matr., Kleiderschr., Freischw., Schreibt., 1 Dezimal- u. Tafelwage mit Gewichten, Sofatische, Vertiko, gebrauchte Federbett., Plüsch- u. Stoffsofa bill. zu verk. Schülershof 10. *

Preiswertes Automobil.
Infolge anderer Disposition in meinem Geschäft gebe ich meinen 17/38 PS. 4 Zylinder 7sitzigen, fast ganz neuen Rex-Symplexwagen mit eleganter Sport-Phaeton-Karosserie in neuer dunkelgrüner Lackierung u. echter grüner Lederpolsterung nebst allem Zubehör preisw. ab. Gefl. Anfragen bitte unt. T. 1937 an die Expedition ds. Blattes zu richten. a04553

Dobermann-Hündin,
1 Jahr alt, umständehalber preiswert zu verk. Gr. Ulrichstr. 11, 2. Hof links. Bretsch. *

Kinderwagen, sehr gut erhalt., zu verk. Wolfstr. 17, I. I. *

Altes Zink,
ca. 2000 kg vom Landgerichtsgebäude in der Poststr. zu Halle a. S. unter den im Hochbauamt 1 zu Halle, Göbenstr. 15 ausliegenden Bedingungen meistbietend zu verkaufen. Angebote sind v. 100 kg bis Donnerstag den 29. August, vorm. 10 Uhr daselbst einzureichen. Der Königliche Baurat. Matz. e553

Möbel-Ausstattungen
nur solide Fabrikate in allen Preislagen
zu 200, 350, 500, 750, 900—3000 Mark
empfehle in Auswahl als sehr preiswert. b053
M. Schemmels Möbelmagazin,
Halle-Süden: Raanischestrasse 3.

Gebr. Sofa, rot,
birke Kleidersekretär, Bettstelle m. Matr., Spiegeltisch mit Marmor, birke Spiegel u. Stühle billig zu verk. Königstr. 20, H. †1323

Wohn- und Speisezimmer.
Büfett, Kredenz, Sofa mit Umbau, Auszugtisch, 6 Lederstühle verkauft für e373
490 Mark.
Friedrich Pelleke,
Geiststraße 25.

Plüsch-Garnitur,
rot, gut erhalten, zu verkaufen. Gr. Steinstr. 27/28, H. II. [b2747

4 elektrische Bogenlampen,
kleine Form, auch zu 2 Stck., bill. verkäuf. Friedrichstr. 56. b2744

Kastenregale,
Fachregale, Warenschränke mit Schiebetüren, Ladentische mit u. ohne Eichenplatte, alles sehr wenig gebraucht, verkauft e375
Friedrich Pelleke,
Geiststrasse 25.
Telephon 2450.

Bogenlicht
4 große elektr. Lampen, modern, wenig gebraucht, verkauft billigst C. Buchalla, Gr. Steinstr. 80.

1 großer zweitüriger e374
Geldschrank,
fast neu, Bücherschrank, billig zu verkaufen. Geiststraße 25.

Mod. Kinderwagen zu verkaufen. Anhalterstr. 9c, Hinterhaus pt. *

Rad m. Frlf. u. Rücktrittbr. f. 25 Mk. zu verk. Adolfstr. 1a, H. pt.

Kauf-Gesuche

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. e167
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Das meiste Geld für getragene
Herrenkleider,
Schuhwerk, Waffen, altes Gold Silber u. and. Sachen zahlt nur
Schleich. Bestellung. erb. Alter Markt 34

2 mitteljährige belgische
Arbeitspferde,
zugfest und fromm, zu kaufen gesucht. Offert. unt. T. 1537 an die Exped. dies. Blatt. a04532

Briefmarken
kauft u. verkauft
H. A. DIETRICH
Martinstr. No 11.
vis à vis Piano Ritter

3 Stück gebrauchte Bogenlampen zu kaufen gesucht. Off. u. T. 1917 a. d. Exp. d. Bl. b03596

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208276/fragment/page=0013

Worten. Es war nicht so leicht, dahin zu steuern, wohin er wollte. Er mußte sich schon zu Umwegen bequemen.

„Arme Frau Gabriele, hat das Unglück mit dem alten Herrn Feller Sie wirklich so tief getroffen", fragte er endlich in weichem

Bitter lächelnd unterbrach sie ihn: „Das Unglück des Alten — Mitleid, „daß Sie keinen anderen Ausweg sahen, als —"
und das Glück des Jungen! Ja, ein bißchen mitgenommen hats mich schon, aber —" sie verschluckte den Nachsatz.

„Das Glück des Jungen —?" sprach er ihr verständnislos nach.

Ihr Lächeln wurde noch bitterer, schneidend herb. Ein Zug des Ekels kam hinzu. „Ach, Sie wissen noch gar nicht —?! Also. Dank der fünfzigtausend Mark, die Sie die Güte hatten, ihm zu übergeben, fährt mein Mann jetzt in die lustige, blühende Welt hinein — und eine Dame vom Brettel ist seine Begleiterin. Verstehen Sie jetzt?"

Fritz Köppen sah maßlos erstaunt aus. Ein unwillkürlicher Zorn, der ihrem Ekel verwandt war, bebte in seiner Stimme. „So ist das —!" Sein Atem ging mühsam, hörbar, als er zögernd hinzusetzte: „Und deshalb wollten Sie —?"

Da fuhr sie auf. Ein tiefes Rot flammte über ihre Wangen. „Nein — bei Gott nicht!" rief sie laut und rasch. Es war, als erschrecke sie selbst ein wenig über die Leidenschaft ihrer Beteuerung, die sich so verräterisch deuten ließ.

Wenn Fritz Köppen ihren Worten auch diese verräterische Deutung gab und seine Seele darunter von neuem in einem heißen Ansturm von Liebe und Qual erzitterte — er ließ sich jedoch nichts merken. Sein Gesicht blieb ernst.

„Liebe Frau Gabriele", ergriff er nach kurzem Schweigen abermals das Wort, „es will mir vorkommen, als stünden wir beide auf Trümmern, und es sei nun unsere Pflicht, die Stätten neu aufzubauen, wo wir leben und wirken können. Leben und wirken müssen — ja, wir müssen es! Ich meine, es ist Feigheit, fortzugehen und sein Tagwerk im Stich zu lassen, solange daraus für andere ein Nutzen erstehen kann. Für andere, jawohl — ich will ja garnicht von uns selbst sprechen —"

„Es sind schöne Worte, die Sie da sagen", warf Gabriele ein, und ihre Bitterkeit kam wieder. „Vor allem: Wie mögen Sie sich selbst mit mir zusammenstellen? Sie haben ein Werk, das Sie verpflichtet. Hunderte von Augen hängen an Ihnen, Wohl und Wehe einer kleinen Welt ist in Ihre Hände gegeben. Ich aber — wo ist das Feld, das ich bebauen könnte? Ich sehe es nicht. Es ist nicht da."

Er trat ihr einen Schritt näher. Sein Ton war jetzt gedämpft. „Ich wiederhole, daß auch mir seit heute ist, als stünde ich auf Trümmern. Und Sie müssen verstehen, was ich meine. Sie sind die Einzige in der ganzen Welt, die es verstehen kann. Aber ich will mich nicht niederwerfen lassen, ich will nicht! . . . Und Sie, Frau Gabriele —? Wollen Sie wirklich behaupten, es sei kein Feld da, das Ihrer Bebauung harrt? Der alte Mann, der heute — seit Sie mir von der Flucht Alexander Fellers gesprochen haben, verstehe ich erst: weshalb — zur Waffe gegriffen hat, wird für den Rest seiner Tage blind durchs Leben gehen müssen. Die alte Frau an seiner Seite ist müd und hinfällig —"

„Sie ist es nicht mehr. Ich möchte sie beinahe glücklich schätzen, und unbewußt tut sie es wohl auch selbst. Denn ihr ist nun wirklich eine Aufgabe geworden. Die besten Kräfte ihrer Seele, die solange brach gelegen, können sich jetzt betätigen. Ich habe gesehen, wie der Blinde nach ihren Händen tastete und sie mit einer Welt voll Zärtlichkeit die Arme um ihn schlug. O nein, die beiden brauchen mich nicht."

Fritz Köppen trat ihr abermals einen Schritt näher. „Sie denken nun auch gleich an das Höchste und Beste, was ein Mensch dem andern erzeigen kann", sagte er mit einem zarten Anflug von Humor. „Stimmen Sie nur ruhig Ihren Ehrgeiz etwas herab. Finden Sie für Ihre inneren Schätze nicht sofort Verwendung — gut, schaffende Hände sind auch etwas wert."

Er wurde wieder sehr ernst. „Die Fabrik Ihres Schwiegervaters wird höchstwahrscheinlich in andere Hände übergehen, und ebenso wahrscheinlich ist es, daß für ihn wenig oder nichts übrig bleibt. Sehen Sie jetzt ein, wie sehr die beiden alten Leute Ihrer bedürfen werden?"

Gabriele war erschrocken zurückgewichen. „Mein Gott, mein Gott", rief sie, „daran habe ich über all den andern Bedrängnissen noch gar nicht gedacht! Ja, so wird es kommen!" Der Schreck auf ihrem Antlitz verwandelte sich in einen großen, tiefen Schmerz. „Und Sie glauben, daß ich da helfen kann, ich, ich?! Wie soll ich das! Diese Hände sind der Arbeit ungewohnt — und ich habe nichts gelernt als oberflächliche Spielereien! Nichts sonst!"

„Sie sollen sich nicht selbst unterschätzen", bat und mahnte die warme Stimme Fritz Köppens. „Es mag ja sein, daß Sie es in diesem Augenblick für unmöglich halten, den Platz, der Ihrer wartet, auszufüllen. Aber Sie werden, sobald Sie ruhiger geworden sind, Vertrauen zu sich selbst gewinnen. Und noch eins — wenn man einen Freund besitzt, so soll man es ihm in einem solchen Fall nicht verwehren, zu sagen: Laß mich Dir raten!"

„Einen Freund —?"

„Ja, einen Freund, Gabriele", rief er voll edlen, warmen Nachdrucks. „Nicht wahr, wir müssen doch aus der Wirrnis heraus, in die wir uns verstrickt sehen, einen Weg entdecken? Verlieren wollen und können wir uns nicht. So gilt es eben eine Form zu finden, die uns im Nebeneinander doch füreinander erhält. Und diese Form kann nur die Freundschaft sein. Gewiß haben sich vor uns schon Ungezählte in den gleichen Hafen hineingeflüchtet, und wenn er sich auch für die einen und andern als trügerisch erwiesen hat, ich bin überzeugt, für die fest und ehrlich Gesinnten bedeutete er doch stets die Rettung. Ihnen wollen wir es nachtun. Wir wollen es, und wir können es auch. Nicht wahr, Gabriele? Schlagen Sie ein in diese — Freundeshand!"

Seiner schönen Beredsamkeit, die aus jenen Tiefen des Herzens, in denen lauteres Gold ist, emporgequollen war, vermochte sie nicht zu widerstehen. Erst ging freilich ein Beben über ihren ganzen schlanken Körper hin, ihr blasses Antlitz entfärbte sich noch mehr, in den Augen flackerte die angstvolle, gequälte Frage: Wirst Du auch stark genug sein?! — — Dann aber erschien sie auf einmal ganz ruhig, wie getröstet und auf sicheren Grund gehoben aus dem Irregehen dieses ereignisbangen Tages. Der flüchtige Widerschein eines holden Lächelns trat auf die feingeschnittenen Lippen. Sie belächelte jetzt ihre Angst. Sie fühlte sich stark gleich ihm.

(Fortsetzung folgt.)

-- Rotti-Bouillon-Würfel --

5 Stück

20 Pfg. ma 132

einzelne Würfel 5 Pfg., sind für jede Küche **unentbehrlich!**

Houssedy & Schwarz, ROTTI-Gesellschaft m. b. H., München.

Dienstag früh 1 Kühlwaggon

Seefische!

Besonders preiswert!

Goldbarsch . . Pfund **19** Pf.

Dieser hochfeine Fisch kann genau so zubereitet werden wie Schellfisch, auch gebraten werden.

Seelachs ohne Kopf . . Pfd.	23 Pf.	Schellfisch ohne Kopf . . Pfd.	35 Pf.
Kabeljau ohne Kopf . . Pfd.	25 Pf.	Bratschellfisch Pfd.	22 Pf.
Karbonaden bratfertig Pfd.	30 Pf.	Angelschellfisch allerfeinst. Pfd.	38 Pf.

Aus eigener Räucherei:

ff. ger. Schellfisch ½ Pfd.	20 Pf.	ff. Kiel. Bücklinge sehr fett u. zart St.	5 Pf.
ff. ger. Seelachs ½ Pfund	25 Pf.	ff. Stückenflund. ½ Pfund	35 Pf.

ff. Makrelen, feine Delikatesse Stück **35** Pf.

„Nordsee"

Größter Seefischhandel der Welt.

Vertr. Alb. Assmus.

Telephon für Stadtgespräche 3783, für Ferngespräche 1275.

Starkes Arbeitspferd zu kaufen gesucht * Moritzkirchhof 8.

Bessere Herren-Jackett-Anzüge, einz. Hosen, Westen und Jacketts, Winterpaletots, Ulsters, moderne Damensachen, Schuhwaren, Gold- und Silbersachen, Nähmaschinen, Fahrräder, sowie Leihhausscheine über benannte Sachen kauft zu höchstmöglichen Preisen **Hellriegel, Kutschgasse 1.** *

Bitte

sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale Kl. Klausstr. 18** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. ꝛc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

Beff. Tisch u. Stuhl z. k. ges. Off. u. A. 6641 a. d. Exp. d. Bl.

Pianino zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. P. 6635 an die Exped. dieses Blattes. *

Eisschrank zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. S. 6636 an die Exped. dies. Blattes. *

Piano zu kaufen gesucht Kellnerstr. 9, II, Schmidt. *

Küch.-u. Kleiderschr., Bettst. m. M., Tische z. kauf. ges. Steinweg 7, I.

Mod. eleg. Mah.-Schlafz.-Einr. b. z. k. ges. Off. u. L. 5471 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr 34. †1366

Gut erhalt. Schreibmasch.-Tisch zu kaufen gesucht Angebote mit Preis unter B. O. 5044 a. Rudolf Mosse, Halle. z852

Landauer oder Kupee, leicht, gut erhalten, für 2 kleine Ungarn passend, zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 1817 an die Expedition d. Bl. a5192

Gebr. Möbel, Nähmasch., Bett, Pfdsch. kauft z. h. Pr. **Wroblinski**, Gr. Klausstr. 11. *

Das meiste Geld zahle für ganze Nachlasse von Möbel, Laden-, Kontor- u. Restaurationseinrichtungen, sowie Geldschränke, Pianos ꝛc. **Friedrich Pelleke,** Halle a. S., Geiststr. **25.** Telephon 2450. Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. e367

Gut melkende Ziege zu kaufen gesucht. * **Werge, Böllbergerweg 14.**

Gut erhalt. Nußbaum-Büfett gesucht. Off. u. L. 5231 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1330

Kl. gebr. Handrollwagen zu kauf. g. Scharrenstr. 1, im Zigarrengesch.

Smokinganzug schw., Maßarb., g. wenig getrag., gesucht. Offerten unter H. 6628 an die Exped. ds. Bl. *

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. **Schulstr. 11, I.**

Guterh. Schaukelpferd z. kauf. g. Off. u. M. 6612 an d. Exp. d. Bl. *

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 58 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I. b1

Tanzstunde regelmäßig Dienstag, Donnerstag abds. Gesellschafts-Haus Karlstr. 14. Honor. mäß. Eintritt jederz. **Emil Schondorf,** Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht. Jeden Mittwoch u. Freitag **Weissbier-Salon,** Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer. 135

Arbeitsstunden u. Nachhilfe für Gymnasiasten u. Realschüler zu mäßig. Preis durch gewissenh. Lehrer. Goethestr. 21, part. l. *

Für Damen und Herren, welche im Herbst Stellung suchen bezw. ihre **Stellung** verändern wollen, ist es jetzt **die beste Zeit** sich auszubilden u. beginnen **neue Kurse** in kaufm., landw. u. gewerbl. Buchführung, Stenographie, Maschineschreiben, Schönschrift etc., vollständiger Kontorpraxis **täglich** oder am 2. Septbr. Bücherrevisor **Carl Gieseguth's** Handelslehranstalt, b484 **Halle a/S., Rathausstrasse 8.** Fernruf 3013. Prospekte gratis. Einzelunterricht.

Wer bildet **Bandonionspieler** perfekt aus? Off. m. Adressenang. u. C. 6623 an die Exped. d. Bl. *

Verschiedene

Harte Knackw. Pfd. 100 Pf.
Harte Cervelatw. Pfd. 160 Pf.
Harte Rotwurst Pfd. 65 Pf.
ff. Tilsiter Pfd. 60 Pf.
ff. Speck, dick Pfd. 90 Pf.
empfiehlt **Otto Gottschalk,** Gr. Ulrichstr. 32. Prompter Versand.

Speise-Leinöl frisch eingetroffen bei **F. Baumgärtel**, Lessingstr. 24. (422a

Kostenlos für **Bruchleidende**

Erfolgreichste Kur, welche jemals Bruchleidenden geboten worden ist. Dieselbe hat Tausende geheilt und zwar dauernd, ohne Schmerz, Operation, Zeit- oder Arbeitsverlust und gegen geringe Kosten. Unter diesen Personen befinden sich:

Herr Wilhelm Kamp, Dorf Eicha 30, Post Milz, Herzt. Sachsen-Meiningen, Deutschland, welcher im Alter von 45 Jahren von einem 20jährigen Hodenbruch geheilt wurde; Frau Mathilde Schneglberger, 20 Etzelstorf, Post Pischl, bei Wels, Ober-Oesterreich, Hausfrau, welche im Alter von 39 Jahren von einem Bruch geheilt wurde, den sie als Kind bekommen hatte; Herr P. Bernlochner, Siegertsbrunn 58, bei München, Deutschland, welcher

Herr WILHELM KAMP.

im Alter von 76 Jahren von einem 16jähr. Bruchleiden geheilt wurde; und Herr Z. Fertig, Oberwittbach 5, Post Trennfeld, Bayern, Deutschland, welcher im Alter von 73 Jahren von einem 12jähr. Bruchleiden geheilt wurde. ma192

Diese Personen und Hunderte andere aus allen Teilen der Welt sind gänzlich geheilt worden und brauchen nun irgend welche Bandage nicht mehr zu tragen. Für **sofortige Erleichterung** der bruchleidenden Personen wird eine Gratisprobe meines Verfahrens und vollständige Anweisung für die Anwendung jedermann portofrei und verschlossen geschickt, der anhängenden Coupon einsendet. Eine Heilung bedeutet Befreiung von diesem lästigen Leiden, ein behagliches Dasein und Verlängerung Ihres Lebens. Versäumen Sie nicht, diesen Coupon noch heute einzusenden.

Coupon für kostenlosen Versuch. Auszuschneiden und zu senden an: **Dr. W. S. RICE (41. G.), 8 & 9, Stonecutter Street, London, E. C., England.**
Alter des Bruches ....
Haben Sie Bruch auf der rechten, linken oder auf beiden Seiten ....
Haben Sie Nabelbruch ....
Name ....
Adresse ....

+ Frauen + Störung der Blutzirkulation beheben mein bestbewährtes Japanolpulver. **Schachtel 3 M.** Versand per Nachnahme. **Rat** in allen hygien. Angelegenheiten. **Frau Hellmold,** ärztlich gepr. Masseuse, * **Halle a. S., Harz 17, pt. l.**

Sonder-Angebot. Bis Ende August werden **Jackett-Anzüge** zu **2.75** Mk. tadellos chemisch gereinigt und gebügelt. **Galgenberg,** Fernruf 595, Chemische Reinigung, Färberei, Dampfwäscherei. **Rasenbleiche.** h05315

Pünktl. Zahler erhalten gegen bequemste Ratenzahlung erstklassige **Fahrräder.** Gefl. Offert. u. L. 5291 an die Fil. ds. Blattes Leipzigerstr. 34.

Tigerfinken reizende Sänger. 1323 **Zoolog. Handlung, Geiststr. 26.**

Für **Briefmarkensammler!!** Eine Sammlung ca. 5000 Stück verschiedene echte Briefmarken versendet Privatsammler, 500 St. für 3 Mk. unter Nachnahme. Gefl. Offert. unt. L. 5251 an die Filiale ds. Bl., Leipzigerstr. 34. † 1334

+ Damen + empf. b. Störungen od. Stockungen der Blutzirkulation meine altbewährten, gar. unschädl. Menstrualtropfen, Gouttes francaises', einfach 3.50 M., extrastark 5 M. p. Flasche. Rat in allen hyg. Angelegenheiten. y149 **Frau Olzmann-Simek,** langj. gepr. Masseuse, Halle a. S., Halberstädterstr. 4. II.

Wir verleihen täglich Automobile für Nah- u. Fernfahrten. M. Schachtschabel & Co., G. m. b. H., Automobilwerk. Tel. 936 u. 4202.

Gutes dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

Hallische Schreibstube, 11 **Karlstraße 16, Fernspr. 8032,** gemeinnütziges Unternehmen lief. Schreibarbeiten jed. Art, auch fremdsprachige, m. Hand u. Masch., stellt zur Aushülfe sachkundige Kräfte für Bureau und Kontor.

Schnitt-muster nach den vorzüglich. Modellen der Deutschen Moden-Zeitung, Leipzig, sind zu bez. durch die Verkaufsstelle **Gustav Lerche, Halle** Nähmasch.-Handl., Plissee-Presserei, Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachritzstr.)

Herzenswunsch. Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie u. hochinteress. Buch üb. „D. Kunst, geliebt zu werden u. Männerherzen zu fesseln" gelesen. Preis nur 80 Pf. m. Porto, auch in Briefm. Versandhaus „Lebensglück", Dresden 16/72. 158

Delikate saftriefende **Schweizer-Käse** Pfd. **120** Pf. Jetzt besonders fein im Geschmack! e90

Sehr feine speckige **Alpen-Limburger** Pfd. **58** Pf.

F. H. Krause. 16 Filialen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208276/fragment/page=0014